

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

Druckerei Nr. 2953.

Rußzeit von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.

Reinhardtstr. 9/7.

Rußzeit von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Beleglohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts 3 Mk. 50 Pfg. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 142. Ausgabe-Kasse in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 27 Ausgabe-Kassen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Bette: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Wiesbadener“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenform; 20 Pfg. in beiden abweichender Spaltenführung, 10 Pfg. für alle übrigen lokalen Anzeigen; 25 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Werbeflächen; 2 Mk. für auswärtige Werbeflächen. — Gang, halbe, dreier und vierer Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 598.

Wiesbaden, Sonntag, 23. Dezember 1906.

54. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Regierung, Zentrum und Vatikan.

Ein mit den vatikanischen Verhältnissen vertrauter Mitarbeiter schreibt uns: Die sensationellen Meldungen, nach denen die vatikanischen Kreise über die Auflösung des deutschen Reichstags ganz bestürzt und auf das un-nachgiebige Zentrum zornig sein sollen, sind nicht bloß aus der Luft gegriffen, sondern täuschen Stimmungen und Ansichten vor, die den wirklichen fast ganz entgegen-gesetzt sind. Der Anlaß zur Auflösung ist ein rein poli-tischer. Die Kolonien haben zwar auch einen Zusammen-hang mit religiösen Interessen, aber dieser ist bei dem Konflikt und seiner Folge, der Auflösung des Reichs-tags, nicht hervorgetreten, überhaupt nicht wirksam geworden. Nun verlangt der Vatikan in politischen Dingen von den Katholiken keinen Gehorsam. Das war noch ausdrücklich in Kardinal Vanutellis Rede auf dem Essener Katholikentage ausgesprochen, nämlich in dem berühmten gewordenen: „quatenus religionem attingit“, d. h. die Katholiken schulden dem Papste Gehorsam, so-wweit es sich um die Religion handelt. Es ist zwar rich-tig, daß niemand da ist, der die Worte aus dem Munde Vanutellis gehört zu haben erklärt, aber wenn Vanu-telli sie nachträglich hinzugefügt hat, so ist das eigen-lich noch bedeutsamer. Der Vatikan hat dann eben die Korrektur für nötig gehalten.

Dieses quatenus wird schon jetzt praktisch. Im Vatikan unterscheidet man die politischen Fragen, z. B. die kolonialen, scharf von den religiösen, in denen das Zentrum die Interessen der Katholiken vertritt. Man betrachtet die gegen das Zentrum gerichtete Maßnahme der Reichstagsauflösung daher nicht als eine gegen die Religion gerichtete. Man ist weder entsetzt noch beun-ruhigt noch verstört, weder gegen die Regierung noch gegen das Zentrum, eben weil die Frage die Kirche und den Papst gar nichts angeht. Man ist auch nicht der Meinung, daß das Verhältnis zu Deutschland und seinem Kaiser durch die Reichstags-auflösung irgendwie berührt werde. Bekanntlich ist die Gesinnung des Papstes und der Kurie dem Kaiser gegen-über eine sehr herzliche, seine Persönlichkeit wird viel-leicht nirgendwo höher geschätzt. Mit der Sympathie für den Kaiser verbindet sich die Anerkennung, daß die katholische Kirche in Deutschland viel besser daran ist und eine viel größere Bewegungsfreiheit, einen be-deutend stärkeren Einfluß hat als in Frankreich oder überhaupt als in irgend einem andern Lande. Diese Überzeugung besteht seit manchem Jahr, und die neuere Entwicklung der Dinge in Frankreich hat sie natürlich

befruchtet. Die Auflösung des Reichstags ist nicht im mindesten geeignet, sie zu erschüttern.

Mit der Feststellung dieses klaren und einfachen Sachverhalts wird dem Zentrum eine Waffe, die es unter anderen Umständen mit großer Wirkung gebraucht hat, aus der Hand genommen. Denn die Zentrum-s-presse stellt es herkömmlicher Weise so dar, als ob in Deutschland ein neuer Kultur-kampf geplant sei, ja als ob die Auflösung geradezu eine Spitze gegen die katholische Bevölkerung habe. Ob irgendein Zentrumsführer oder Zentrums-agitator das glaubt, lassen wir dahingestellt. Objektiv entbehrt es jedenfalls der Grundlage, soweit es sich nicht um ein paar unverantwortliche Agitatoren à la Böht-ling handelt. Und das bedeutendste ist, daß die Behauptung selbst bei der obersten Leitung der katholischen Kirche entschieden Widerspruch findet.

Es ist nicht unmöglich, daß die dargelegte Auffassung des Vatikan formell und öffentlich ausgesprochen wird, nämlich wenn die Zentrums-presse oder die Wahl-agitatoren des Zentrums bei ihrer Behauptung bleiben sollten. Dann hätten wir allerdings eine päpstliche Äußerung zur deutschen Reichstagswahl zu erwarten, aber sie wäre gerade durch das Zentrum hervorgerufen, und sie würde sich lediglich gegen die unberichtigte Vereinzelnung der Religion in den Wahlkampf richten.

Jedenfalls ist diesem heurigen Wahlkampfe jede Tendenz religiöser Natur so fern wie nur je einem früheren, und das Zentrum erschwert sich seinen Stand, wenn es derartiges behauptet, ohne den Schatten eines Beweises dafür erbringen zu können. Die Zentrums-herrschaft steht im Vordergrund, Kolonialforderungen, Fleischsteuerung und persönliches Regiment im Hintergrunde, aber von einer Beein-trächtigung oder Gefährdung religiöser Interessen kann nur reden, wer sich wissenschaftlich oder leichtfertig mit der Wahrheit in Widerspruch setzt, und der Widerspruch gegen die Wahrheit ist nicht religiös, wenn er sich auch manchmal mit einem religiösen Kleide schmückt.

### Der Wahlkampf.

Zentrum und Nationalliberale.

Ein Sturm der Entrüstung geht durch Württem-berg nach dem Abschluß der jüngsten Nachwahlen zur württembergischen Abgeordneten-kammer, weil die Haupt-schuldigen an dem jeden Liberalen niederdrückenden Wahlergebnis — das Zentrum wurde zur stärksten, zur führenden Partei gemacht! — die Nationalliberalen sind. Diese Anklage ruht um so schwerer auf der Partei, als die bevorstehenden Reichstagswahlen und die Hal-

tung der Nationalliberalen bei diesen ein brennendes Problem geworden sind. Mit dem größten Misstrauen wird der Liberalismus, eingedenk des württembergischen Verrats, den Nationalliberalen bei der Reichstagswahl gegenübersteht. Leute, die in Württemberg ganz offenkundig so gehandelt haben, wie das im Wahlbezirk Oberndorf geschehen ist, bekommen auch anderwärts das Schlimmste fertig. Oder sollen wir uns hierin irren? Dann verlangen wir von unseren Nationalliberalen die kurze und bündige Erklärung, daß sie die Haltung ihrer württembergischen Parteigenossen als nationa-l-feindlich, und nicht als wirklich nationalliberal brandmarken. Wie man die liberale Sache verraten kann, ohne direkte Beweislücke dafür zu geben, das lehrte ja Oberndorf deutlich genug. Ganz überflüssiger-weise wurde dort die nationalliberale Zahlkandidatur festgehalten, damit das Zentrum durchkomme. Verrat am Liberalismus bleibt das doch! In Wiesbaden werden vielleicht die Verhältnisse für die nächste Reichstagswahl ganz ähnlich zu liegen kommen. Wenn die hiesigen Nationalliberalen an der reaktionären Kandidatur Partikular festhalten und nicht einen links-liberalen aufstellen, dann bekommt die Kandidatur Partikular die Position des Zentrums und der Sozialdemokratie zweifellos etwas von dem Charakter einer bloßen Zahlkandidatur. Eine liberale Zahlkandidatur ist aber wie geschaffen, Zentrum und Sozialdemokratie in die sichere Stützwahl zu bringen. Darum ist es keineswegs ein blanker „Karnabalschmerz“, wie das Organ des Herrn Partikular meint, daß das Er-gebnis der freisinnigen Beratungen darauf hinausläuft, einen freisinnigen Kandidaten zu nominieren und mit den Nationalliberalen auf Unterstützung zu unterhandeln unter der gleichzeitigen Betonung, daß man anderwärts in Nassau den nationalliberalen Kandi-daturen, die nicht ausreichten, die freisinnige Unter-stützung angedeihen lassen werde. Diese Erwägungen entstammen einer durchaus realen Politik und keiner Phantasterei. Sie lassen sich auch nicht damit tot-machen, daß man die Behauptung aufstellt: im zweiten nassauischen Wahlkreise habe sich die nationalliberale als die stärkere liberale Partei erwiesen. Das ist nicht wahr. Man möge von den 1903 für Herrn Partikular abgegebenen Stimmen die Wittläufer aus den Lagern der Konserverativen, Bündler, Antisemiten und Handwerker usw. in Abzug bringen; was dann übrig bleibt an wirklich nationalliberalen Stimmen, sinkt sicher unter die frei-sinnige Stimmensziffer. Also auch hier spricht alles für den Beschluß der freisinnigen Vertrauensmänner-Ver-sammlung. Ihn ignorieren, dürfte zu einem Ergebnis führen, das dem im württembergischen Bezirk Oberndorf insofern nicht unähnlich wäre, als es den Ver-lust des liberalen Wahlkreises Wiesbaden bedeuten würde!

### Fenilleton.

#### Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Walter Schute vom Brühl.

CLXXVII.

#### Ein gefährlicher Stand.

Ein Künstler, ein Gelehrter und ein Diplomat saßen zusammen auf der Veranda eines Hotels und tranken eine Flasche Wein miteinander und noch eine. Und als die drei Freunde ein wenig animiert waren, begannen sie, ihren Stand zu loben.

„Die Kunst ist die Mutter aller Kultur“, sagte der Künstler. „Als der halb tierische Mensch damit be-gann, seine Waffen und seine Kleidung auszuschmücken, als er gar die erste rohe Zeichnung auf der Steinwand seiner Höhle entwarf, da erst war der Weg zum eigen-tlichen Menschentum gebahnt. Die Kunst ist der vor-nehmste Faktor im höheren Verleben der Völker.“

Der Diplomat nahm behaglich einen Schluck und lächelte fein.

„Nur nicht so selbstbewußt“, mahnte der Gelehrte. „Die Erkenntnis der Natur und ihrer Gesetze hat den Menschen entschieden weiter gebracht als die Kunst. Die Wissenschaft trägt das Banner des Fortschritts heran. Ohne sie wäre die Menschheit nichts, und wenn sie die herrlichsten Gedächtnisse und die großartigsten Bildwerke zu schaffen vermöchte.“

Der Diplomat nahm wiederum einen Schluck und lächelte boshaft.

„Jedenfalls bedeuten wir beide miteinander vereint den Fortschritt der Kultur“, sagte der Künstler und wandte sich dann an den Diplomaten: „Aber was sagen denn Sie? Was können Sie zum Ruhme Ihres Be-rufes angeben?“

„Daß er der ausschlaggebende ist“, erwiderte der Mann der Staatskunst. „Gut, arbeiten Sie, Künstler

und Gelehrte, Jahrhunderte hindurch für den Fort-schritt der Kultur, bringen Sie die Völker auf die höchste Stufe und ich zettele irgendwo ein Feuerchen an und blase hinein und entfache einen ordentlichen Welt-krieg und ihre ganze Kultur kommt sehr bald auf den Hund. Die Macht, einen Fortschritt oder einen Rück-schritt zu schaffen, liegt schließlich doch in meiner Hand.“

„Donnerwetter, da hat er recht!“ rief der Künstler erschrocken.

Aber der Professor rieb sich die Hände und sagte: „Das war wirklich an der Zeit. Herr Legationsrat, daß Sie uns das so recht deutlich machten. Da müßte man denn doch einmal in Anregung bringen, daß die Völker selber ihren Herren Diplomaten ein bißchen mehr auf die Finger sehen und das nicht nur den Höfen über-liefern.“

CLXXVIII.

#### Verse und Leben.

Gerade vor dem Feste kommt mir noch ein Buch zur Besprechung in die Hand, das eben so menschlich inter-essant als dichterisch wertvoll ist, ein Document human und ein Kunstwerk in einem. Ich bin eigentlich ganz froh, daß sich der Strom der Weihnachtsbücher-besprechungen schon verlaufen hat, so daß ich mir dies eigenartige Werk gesondert vornehmen kann, ein Werk, das schon äußerlich, in seinem Querformat in geschmack-voller Biedermeier-Ausstattung, vor andern absteht und nach seinem Inhalt nicht minder. Es erschien im Verlage von F. Fontane u. Komp. in Berlin unter dem Titel „Verse zu meinem Leben“, und Ernst v. Wolzogen ist der Verfasser. Wir haben es hier mit dieser Gedichtsammlung seines Lebens, der ersten, die er veranfaßte, mit einer wertvollen Auslese zu tun, mit einer Auslese von bunten Ranken und Blumen, die sich enge um das wechselvolle Dasein dieses hochbegab-ten Dichters schlingen. Mit wenigen Ausnahmen epi-scher Art sind diese Verse Selbstbekenntnisse, Gelegen-heitsdichtungen im Goetheschen Sinne. Bald zeigen sie uns ihren Urheber im freudigen Genießen des

Lebens und der Liebe, bald als fröhlichen Gesellen, oft als tiefempfindenden, eäten Menschen und Dichter, häufig als ersten Lebensphilosophen, alles in allem aber als einen rechten — Lebenskämpfer. Diesem Manne war es nicht gegeben, sein ansehnliches künst-lerisches Talent behaglich und satt auszumünzen; eine revolutionäre Schaffensnatur wühlte in ihm und trieb ihn zu Dingen, die künstlerische Naturen verstehen, die aber das Gros erzentrifisch findet, um sie zu verurteilen, wenn die Menge gestillt. Daß Wolzogen mit seinem überbreit für uns etwas künstlerisch Wertvolles ge-schaffen hat, steht außer Frage, daß die gute und inter-essante Sache niederging, als sich alles darüberher-stürzte und sie mehr oder weniger gut topierte, war be-dauerliches Schicksal und bildete nur eine weitere Disso-nanz in dem schicksalreichen Leben Wolzogens, das wenig innere Harmonie, aber viele Irrungen und Wirrungen aufweist. Man lernt das verstehen, aber auch den Dichter begreifen, wenn man die autobiographischen Rand-bemerkungen zu seinen Gedichten liest, die an sich kaum weniger fesselnd sind als diese Gedichte selber. Was wir aus diesen Aufzeichnungen mit Bedauern heraus-lesen, das ist eine gewisse Verbitterung des Weich-tandes, das doch eigentlich seiner ganzen, Dionysischen Veranlagung nach in jeder Lage den Thyrustab brausender Lebensbejahung schwingen sollte, lachend über alle Mißbeligheiten und auch über das langsame aus der Ferne heranrückende Alter hinweg. Nun, vielleicht bringt ihn die Ehe mit seiner jetzigen Frau, mit der vorzüglichen Künstlerin und dem reizvollen Weibe, mit Elise Laura Seeman, der er dies Buch gewidmet hat, über diese Stimmung hinweg, denn es ist doch ein Unikum, wenn er sich einredet, unsere rasch-lebende Welt nähme es ihm dauernd übel, daß er als freiberuflicher Conferencier einst in blauem Frack und silbergrauen Anonsprechlichen seine bunten überbreit-Abende einleitete. Das fällt gewiß keinem ein. Wolzogen bleibt eine interessante Persönlichkeit, wenn auch sein markanter Künstlerkopf in diesem Buche durch den Lichtdruck sehr wenig vorteilhaft dreinschaut. Und

### Deutsches Reich.

**\* Eine Million Mark für die Ausschmückung des Reichstages.** Bisher sind für die Ausschmückung des Reichstages- und des Präsidialgebäudes 900 000 M. bewilligt worden. Der Etat 1907 fordert als letzte Rate 100 000 M., so daß die Ausschmückung des Reichstages eine Million kosten wird. Der Bau selbst hat 21 Millionen gekostet.

**\* Übertritt.** Der durch seine freireligiöse Schrift „Das Weltall“ bekannt gewordene und deshalb von der geistlichen und der Schulbehörde gemahregelte katholische Volksschullehrer Eiges ist mit seiner ganzen Familie zum Protestantismus übergetreten.

**\* Gleichstellung der Volksschullehrer.** In Magdeburg wird am 29. Dezember eine große Versammlung preussischer Volksschullehrer stattfinden, in der über eine Eingabe an den Kultusminister beraten wird, welche eine gefällige Gleichstellung aller Volksschullehrer Preussens veranlassen soll.

**\* Erholungsurlaub für die Arbeiter der Staatseisenbahnverwaltung.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach einem Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. Dezember kann den Arbeitern der Staatseisenbahnverwaltung bei guter Führung jährlich ein Erholungsurlaub erteilt werden, der bei Arbeitern, die mindestens fünf Jahre im Staatseisenbahndienste beschäftigt sind und in Hilfs-Unterbeamtenstellen tätig sind, je nach ihrer Verwendung bis zu sechs und acht Tagen, bei allen übrigen Arbeitern des Betriebs- und Werkstättendienstes, sofern sie mindestens sieben Jahre beschäftigt sind, einen Tag, und sofern sie mindestens zehn Jahre beschäftigt sind, sechs Tage betragen darf. Wie die Erklärungen der Regierung bei Gelegenheit der Beratung des Eisenbahngesetzes im Abgeordnetenhaus im März ergeben, war die Maßregel schon seit längerer Zeit geplant. Sie entspricht den besonderen Anforderungen des Betriebs- und Werkstättendienstes, sowie dem Vorgehen anderer öffentlicher und privater Betriebe ähnlicher Art und wird von den Eisenbahnarbeitern freudig begrüßt werden.

### Das französische Trennungsgesetz.

wb. Paris, 22. Dezember. Nach einer Meldung aus Besoul ereignete sich dort ein Zwischenfall bei der Ausweisung der Lehrer und Schöler aus dem dortigen großen Seminar, indem Gendarmen mit Leitern die Umzäunung übersteigen und die Türen der Kapelle einstoßen mußten, um in die Anstalt zu gelangen. Dabei kam es zu Handgreiflichkeiten. — Ebenso verurteilte, wie aus Toulouse gemeldet wird, der Auszug des dortigen Erzbischofs aus seinem Palais eine Straßenunordnung, bei der 30 Personen, darunter 12 Priester, verhaftet wurden.

### Ausland.

#### Osterreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm Freitag das Budgetprovisorium in allen Lesungen an, ebenso die Vorlage, durch die die Regierung ermächtigt wird, die handelspolitischen Beziehungen mit einigen Staaten des Auslandes zu regeln. Das Haus nahm dann das Gesetz zur Förderung der Marine, sowie die Vorlage, betreffend die Subventionierung des Schiffsverkehrs nach Dalmatien, Brasilien und Ostafrika, an. Nach der Erledigung einiger Immunitätsangelegenheiten trat das Abgeordnetenhaus sodann die Weihnachtsferien an.

Das österreichische Herrenhaus nahm vorgestern den Verlagsantrag der Wahlreformkommission bezüglich des Grundgesetzes über die Reichsvertretung und sodann

das Gesetz, betreffend die Wahl der Mitglieder des Reichsrates und die Reichsratswahlordnung, sowie die Wahlkreiseinteilung in der Spezialdebatte, ohne Debatte an. Bei dem § 5, der die Pluralität betrifft, wurde auf Antrag Chlumetzki getrennt abgestimmt. Zunächst wurde der erste Teil dieses Paragraphen, der sich mit dem vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Paragraphen 5 deckt, angenommen, und sodann der zweite Teil des Paragraphen, der die Alterspluralität statuiert, abgelehnt. Schließlich wurde das Gesetz, betreffend die Wahl der Mitglieder und die Reichsratswahlordnung in dritter Lesung angenommen und darauf die Sitzung geschlossen.

#### Rußland.

Durch einen Uras wurden die Wahlen zur Reichsduma auf den 19. Februar 1907 angesetzt. Dieser Uras gilt nicht für den Nordkaukasus, den Transkaukasus und Mittelasien, für welche Gebiete der Wahltermin noch nicht festgesetzt ist.

#### Frankreich.

Im Senat wurde am Freitag die Besprechung der Interpellation, betreffend die Unzulänglichkeit des Flottenprogramms, wieder aufgenommen. In einer Antwort an die Interpellanten legte Marineminister Thomson dar, daß die Aufstellung des Flottenprogramms, welches sich in einer bestimmten Zeit verwirklichen läßt, für die französische Flotte ebenso notwendig sei wie für die Flotten fremder Mächte. Er verteidigte in längerer Rede das System des Flottenprogramms, wie es Deutschland, England und die Vereinigten Staaten befolgten. Infolge des Systems würde Frankreich nicht mehr verschiedene Schiffstypen besitzen, sondern über eine vollkommene gleichartige Flotte verfügen. Das Programm von 1900 sei jetzt fast ausgeführt. Die Kreuzer „Patrie“ und „Republique“, die zurzeit Versuchsfahrten machten, könnten im Bedarfsfalle in die Flotte eingereiht werden; Frankreich würde am nächsten Tage Deutschland die Stärke bieten können. Der Minister führte alsdann aus, daß die Forderung von sechs Kreuzern das unentbehrliche Minimum darstelle, um die Rüden auszufüllen, die in der Flotte durch das Ausschneiden der alten unzulänglichen Panzer entstanden. Wir sind im Begriffe, Angriffs-Unterseeboote von 500 Tonnen zu bauen. Frankreich wird so den Vorsprung ausnützen können, um sich eine furchtbare Waffe zu verschaffen. Die französische Flotte steht der deutschen Flotte nicht nach.“ Der Minister sollte den Taten der französischen Seeleute von 1870 seine Anerkennung und erinnerte an die Dienste, welche die Marine im äußersten Osten geleistet hat, und wies darauf hin, daß die Schiffe bereit wären, nach Tanger in See zu gehen, sobald der Befehl dazu erteilt würde. Redner hat schließlich den Senat, für die Aufrechterhaltung der maritimen Machtstellung Frankreichs die nötigen Mittel nicht zu verweigern.

Während der Freitagssitzung der Deputiertenkammer verbreitete sich das Gerücht in den Wandelgängen, es sei zu einem Zwischenfall zwischen dem Ministerpräsidenten Clemenceau und dem Justizminister Guyot-Desjaigne gekommen. Dieser Zwischenfall, dem keinerlei Bedeutung beizumessen ist, hat sich folgendermaßen abgepielt: Während Clemenceau mit mehreren Deputierten von dem Zwischenfall zwischen ihm und Pelletan sprach, kam der Justizminister dazu, und Clemenceau sagte zu diesem: Man hat mir Äußerungen überbracht, die dahingehen, daß ich in 14 Tagen gestürzt sein werde, und daß Sie meinen Posten übernehmen werden. Wir stehen vor der Schlacht und ich will wissen, ob Sie mit Pelletan oder mit mir maršieren. Der Justizminister, sehr überrascht, erwiderte darauf: Wenn jemand Ihnen etwas derartiges erzählt hat, dann hat er sich über Sie und mich lustig gemacht.

### England.

Das Parlament wurde am Freitag mit einer Thronrede geschlossen. Die Thronrede erwähnte die befriedigenden Abmachungen mit Deutschland über die beiderseitigen Grenzen in der Umgegend des Tschadsee und des Viktoriainyanga und mit Frankreich über die beiderseitigen Grenzen zwischen dem Tschadsee und dem Niger; ferner die Regulierung der Grenzfragen zwischen dem englisch-ägyptischen Sudan und dem Kongostaat und zwischen Ägypten und der Türkei im Osten und ferner die Unterzeichnung der Konvention über den Handel mit Spirituosen in Afrika.

In einem solchen erschienenen Blaubuch werden die durch die letzten Wahlen in England hervorgerufenen Kosten folgendermaßen berechnet: Die Gesamtausgabe der Kandidaten betrug 23 377 160 M. Im einzelnen bestanden: Drucksachen 3 365 920 M., öffentliche Versammlungen 608 140 M., persönliche Ausgaben 1 281 080 M., Angestellte und Boten 2 583 040 M., Wahlbeamte 4 128 480 M. usw. Die Ausgaben für jede abgegebene Stimme betrugen ungefähr 4 M. für Irland, 4,25 M. für England und 4,50 M. für Schottland.

#### Marokko.

Nach einer zuverlässigen Meldung, die aus Eingeborenenkreisen stammt, soll in dem scharifischen Maalla immer mehr die Stimmung zum Ausdruck kommen, daß, wenn die Marokkaner kämpfen sollen, sie dies nur gegen die Europäer und nicht gegen ihre eigenen Landsleute tun würden. Es wird offen erklärt, daß der Einföhrung von Polizei um jeden Preis Widerstand entgegengekehrt werden soll.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Dezember.

#### Die Doße.

Ein Weihnachtsfest vor Weihnachten. Gefeiert wurde es in der Turnhalle in der Hellmündstraße, und die es feierten, waren Kinder, zum größten Teil noch nicht schulpflichtigen Alters; Knaben waren dabei von knapp drei Spannen in der Länge, Mädchen mit flachhaarigen und braunen Köpfchen, viele nicht viel größer als die größte Puppe, die auf dem Podium saß, gelehnt an den Stamm des hohen, lichtellen Weihnachtsbaumes und mit ihren drehbaren Glasaugen hinabbläsend in den Saal, in dem es an diesem Nachmittag laut und lustig zuging, in dem den Kleinen aus dem Volkskindergarten ein hübsches und vergnügtes Weihnachtsfest bereitet wurde. Das verdient schon, daß man es nicht so eins, zwei, drei mit einem oder zwei kurzen Sähen abtut! Ich persönlich bin zwar kein Liebhaber von öffentlichen oder durch die Übergroße Anzahl der Teilnehmer beinahe so gut wie öffentlichen Weihnachtsfeiern; ich meine, der Reiz gerade dieses Festes läßt sich nur im engen Kreis der Familie ganz empfinden. Aber eine auf der Wohltätigkeit basierende Anstalt, wie es der Volkskindergarten ist, muß wohl zuweilen aus ihrer sonstigen Zurückgezogenheit heraustreten, und wann wäre hierzu eine bessere Gelegenheit als jetzt, wo man allerseits den Kindern besonderes Interesse entgegenbringt, als zur Zeit desjenigen Festes, das in erster Linie ein Kindersfest ist!

Ich habe schon einmal einer ähnlichen Veranstaltung des Volkskindergartens beigewohnt; wenn ich mich nicht irre, war es gelegentlich eines Osterfestes. Damals schon hatte ich den besten Eindruck von der Anstalt, wo die Kleinen nicht nur gut aufgehoben, sondern auch gut erzogen werden. Noch besser aber als die damalige Osterfeier hat mir die Weihnachtsfeier gefallen. Mit Kopf

(Nachdruck verboten.)

### Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenbergl.

Die Tage des Wünschens und Harrens! — Daheim und draußen. — Vom „fliegenden Weihnachtsmarkt“. — Aus vergangenen Zeiten. — Eine Sonderausstellung im Kunstgewerbemuseum. — Die Buchkunst der alten Meister. — Das Volkstheater „Berliner Sezession“. — Im Verein Berliner Künstler. — Die Eröffnung einer Berliner Barmehalle. — Schein und Wirklichkeit. — Gute Wünsche!

Die Tage des Wünschens und Harrens! Des Wünschens und Harrens auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und Treibens! Wieviele Wünsche knüpften sich an die letzten Reichstagsitzungen, ohne daß sie in Erfüllung gingen, wieviele sind eng verbunden mit den bevorstehenden großen politischen Ereignissen, werden sie den erwarteten Erfolg haben? Aber die Politik tritt nun zurück, jetzt übt das Fest der Freude seinen weitreichenden Bann aus, seinen so lieben, anheimelnden Zauber, der sich auch darin von neuem zeigt, daß vorläufig die politischen Leidenschaften abgeebbt sind und man sich ein näheres Ziel erwählte: Freude zu bereiten! — Geheimnisvoll geht's ja nun wieder überall zu, Überraschungen werden unvorsichtig geplant und sorgsam vorbereitet, das Seimlichtum ist an der Tages- und Abendordnung. Und mit sanften Schwingen fliegt die Hoffnung leis von Haus zu Haus, in dieser traulichen Vorzeit des heiligen Festes selbst die Bedrücktesten und Verzweifeltsten aufrichtend, daß sie neuen Mut gewinnen und aufs neue in ersiehntem Glückschimmer eine frohe Zukunft vor sich emportausen leben.

Oh, wie viele Hoffnungen sind mit dem Weihnachtsfest aufs engste verknüpft, Hoffnungen mannigfachster Art! In den eigenen vier Wänden und draußen unter freiem Himmel, wo's jetzt wieder lärmend und lustig zugeht. Jeder Schritt in den belebteren Straßen bietet ein anderes Bild, der Kleinhandel blüht ja dort längs der Fahrdämme und auf den Plätzen in reichstem Maße, da sieht der Berliner Humor seine verwegensten Purzelbäume, denn die Verkäufer, die ihren bunten Krimskrams so beredt anpreisen, sind fast ausnahmslos mit echtem Spreewasser getauft und suchen das wahrlich nicht zu verleugnen. Natürlich ist der famose „Gaußmann

wenn er mit Muße wieder einen seiner ausgezeichneten, humorgewürzten, fesselnden Romane schafft, so wird dieser Roman gewiß nicht weniger gelesen werden, als sein „Kraftmair“ oder sein „Drittes Geschlecht“. Wie leicht hat das Schicksal auch ein Einsehen und beruht den wandernden Mann etwa auf einen angenehmen Intendantenposten eines Hoftheaters. Dazu hätte er jedenfalls alle Qualifikationen. Warum sollte nicht auch einmal ein erprobter Sachmann Hoftheaterintendant werden können?

#### CLXXIX.

#### Vierzeiler.

##### Falsche Taktik.

Und hast du dich auch mal blamiert,  
Duc' scheu dich nicht ins Moos,  
Sie spä'n dich aus, die Welt ist so klein  
Und der Klatsch, der Klatsch ist so groß.

##### Sin wie her.

Wer hoch steht, steht im tiefen Tal  
Die Menschlein oft wie Zwerge.  
Wer tief steht aber steht auch klein  
Die Menschen auf dem Berge.

##### Das rechte Mittel.

Vom Eisenbesen sprach man viel,  
Da man den Rummel sah.  
Sier wär' die Nilpferdpeitsch am Platz  
Aus Deutschhofsärika.

##### Der Athlet.

Du hast ja Muskeln wie ein Eiter,  
Doch sag, was soll dein Sport erzielen?  
Seit wann ist's denn des Lebens Zweck  
Mit Hänsgipfelfundgewicht zu spielen?

##### Donquixotterie.

Freund, du neidest mir den Kampf,  
Dahinst, ich stög' von Sieg zu Siegen.  
Doch ich zieh' ich armer Tor,  
Aus, die Dummheit zu bekriegen.

und Herz waren die Kleinen bei ihrer Sache; tastet im Gesang des allerliebsten und, von Kinderstimmen gesungen, doppelt herzigen, rührend-schönen Weihnachtsliedes: „Stille Nacht, heilige Nacht“; stramm auf den Beinhaken beim Marsch und beim Spiel; schnell und verständlich in ihren Antworten und munter in all ihren Bewegungen. Es war in der Tat eine Freude, diese gewissermaßen einen Leib und eine Seele bildende Kindercharaktere mit den vergnügten Gesichtern, in denen die Augen fast heller flackerten, als die Kerzen am Weihnachtsbaum strahlten, zu beobachten. Der augenehme Drill — man verzeihe mir das militärisch-hart klingende Wort! — der Kinder, der, nebenbei bemerkt, selbstverständlich den Erzieherinnen des Volksskindergartens und vor allen Dingen auch der Vorsteherin desselben, Fräulein Senfner, das beste Zeugnis ausstellt, kam am prächtigsten zum Ausdruck bei einem hübschen Weihnachtsspiel, das ein Zwergkönig und Heinzelmännchen, sowie ein Schuster, eine Schustersfrau und ein Schusterbub aufführten. Das war eine große Leistung der Kleinen — die Schustersfrau reichte beispielsweise mit ihrem Scheitel nicht über die Platte eines normalen Tisches —, die man wohl bewundern durfte.

Die Besucherung fiel, soweit ich von einem etwas entfernten Platz beurteilen konnte, gut aus. Neben ihren anderen, in der freundlichen Anstalt in der Guffen Adolfsstraße erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten zeigten die Kleinen auch ihre Geschicklichkeit in einer ziemlich zahlreichen Kollektion kleiner, selbstfabrizierter Gegenstände: Schnitz- und Papparbeiten der verschiedensten Art, Spiegel- und Bilderrahmen, Titulentrocher und dergleichen mehr. Die Mütter und nächsten Verwandten vieler Kinder waren anwesend. Ich möchte hinblicken, wohin ich wollte, überall sah ich fröhliche, stolze und zufriedene Gesichter. Das Weihnachtsfest vor Weihnachten war eine herzerquickende Sache!

**Personal-Nachrichten.** An Stelle des verstorbenen Herrn Professors Baur wurde Herr Professor Sauerborn von der Realschule in Weidenheim zum Dezernenten für das naturwissenschaftliche Gewerbe ernannt. — In Soden starb Herr Doppelhörer Müller, ein allgemein bekannter und beliebter Lehrer. — Dem Maurerpolier Adolf Schmidt zu Homburg im Unterlahntraife wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**uc. Morgen, Kinder, wird's was geben.** In allen Häusern, wo Kinder sind, herrscht jetzt ein geheimnisvolles, fröhliches Leben und Treiben. Die kleine Welt befindet sich auf dem Gipfelpunkt der Erwartung — sie steht am Vorabend großer Ereignisse und genießt das kommende Fest schon in jubelnder Vorfreude. „Morgen, Kinder, wird's was geben“, hallt es von den frischen Lippen, „morgen werden wir uns trennen!“ — Welch ein Jubel, wenn ein Leben — wird in unserm Hause sein! — Einmal werden wir noch was, — heilsa, dann ist Weihnachtsfest! Wenn's doch schon heiliger Abend wäre! Das dünne Hälein der Geduld, das die Kinder in den Wochen vor dem Fest länger und immer länger gesponnen haben, droht zu reißen. Vater und Mutter gehen mit geheimnisvollen Mienen umher und geben auf alle Fragen, die an sie gerichtet werden, so unklare Antworten, daß die kleinen Bluppermäuschen, das Nutzlose ihres Bestrebens einsehend, bald wieder verstummen. Ein Zimmer, dasjenige, in welchem beherbergt wird, ist bereits seit Tagen verschlossen, das Schlüsselloch hat die Mutter schon in richtiger Würdigung kindlicher Neugier sorglich mit Papier verstopft. Nun aber liegen die Kleinen dafür mit dem Ohr an der Tür, um wenigstens auf die Geräusche zu lauschen, die drinnen laut werden. Klang das nicht wie das Öffnen einer Holzschachtel? Sollte Pieschen die Schächerer bekommen, die sie sich schon so lange gewünscht hat — und da — ein metallisches Klirren und Rasseln. Die Augen des sechsjährigen Dubi leuch-

ten. Könnte das Geräusch nicht von einem Säbel herühren? Von einem „richtigen Säbel“, wie er ihm ja schon seit langem im Wachen und Träumen vorschwebt. Jubelnd kommt da der vierjährige Max ins Zimmer gestürzt. Er ist ganz glücklich, denn draußen auf dem Platz hat er ein Blättchen Schaumgold gefunden und lauscht nun mit großen, erhaunten Augen der älteren Schwester, die ihm erzählt, das wäre Goldstaub, der von Christkindchens Flügeln gefallen sei, und sein Fund lasse darauf schließen, daß der ersehnte Weihnachtsbote dagesen wäre. Welch eine fröhliche Erregung ruft diese Mitteilung in dem Kinderherzen hervor, singend tanzt und rast der kleine Mann durchs Gemach. „Morgen, um diese Zeit ist Bescherung“, sagt die eben eintretende Mutter lächelnd, indem sie einen Blick auf die Uhr wirft, „aber freut euch nur nicht zu sehr, Kinder, wer weiß, vielleicht gibt's diesmal gar nichts“. Allgemeiner, lärmender Protest. Wenn auch sonst alles mit ehrfürchtigem Glauben hingenommen wird, was Mütterchen sagt, diesmal begegnet ihre Äußerung fröhlichem Zweifel, und gleichsam als Antwort tönt es ihr aus allen jungen Köhlen entgegen: „Morgen, Kinder, wird's was geben.“

**Seinen 90. Geburtstag** feiert am 2. Weihnachtstage, den 26. Dezember, in selten körperlicher und geistiger Frische Herr Konrad Strobel. Derselbe ist einer der letzten früheren nassauischen Gendarmen und lebt nun schon längere Jahre bei seiner Tochter, Frau C. Ravel Witwe in Nieder-Engelheim, im wohlverdienten Ruhestand. Herr Strobel war lange Jahre noch in preussischen Diensten und kam 1868 nach Wiesbaden. Nach seiner Pensionierung war er an der königlichen Regierung beschäftigt. Gewiß gibt es hier noch manchen alten Bekannten, welcher sich des hochbetagten Herrn gerne erinnert.

**o. Waisenträte-Versammlung.** Wie alljährlich, so fand dieser Tage bei dem hiesigen Vormundschaftsgericht eine Versammlung der Waisenträte und Waisenspflegerinnen der Landorte des Gerichtsbezirks, einschließlich Viebrich, statt, der auch Herr Landrat von Herberg, sowie mehrere evangelische und katholische Geistliche beizuhörten. Der stellvertretende Vormundschaftsrichter Herr Dr. Schaffner hielt einen einleitenden Vortrag, in dem er an der Hand der gesetzlichen Bestimmungen die Rechte und Pflichten der Waisenträte und Waisenspflegerinnen, die außer in Wiesbaden nur noch in Viebrich angestellt sind, erläuterte. Daran schloß sich eine längere Diskussion, in welcher der Richter Unklarheiten bezüglich der Handhabung oder Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen aufklärte und im übrigen zweifelhafte Fragen besprochen und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

**Teuerung und Steuererschöpfung.** Wie wir schon früher berichteten, sind in diesem Jahre zum erstenmal in größerem Umfang von den Arbeitgebern Verzeichnisse der von ihnen Beschäftigten mit Angabe der Löhne bezw. Gehälter eingefordert worden. Es wird infolgedessen wohl mancher bisher noch gelinde weggekommene Steuerzahler plötzlich zu einer „Veranschlagung“ gelangen, die sein Budget bei der gegenwärtigen Teuerung doppelt schwer belastet. Dazu kommt, daß die Steuerätze zu einer Zeit festgesetzt wurden, als der Wert des Geldes ein wesentlich höherer war als in der Gegenwart, die Steuerbelastung also jetzt bei gleicher Höhe eine verhältnismäßig größere ist. Da eine Revision der Steuerätze in absehbarer Zeit wohl nicht zu erwarten ist, dürfte es wohl Sache der Einschätzungsbehörde sein, hier einen gerechten Ausgleich zu schaffen, indem sie die Einkommen nicht in ihrer vollen Höhe zur Veranlagung heranzieht. Besonders bei den Jenigen der niederen Stufen, die aus den beiden oben angeführten Gründen besonders hart betroffen werden, dürfte eine solche Ermäßigung wohl angebracht sein.

mehr und mehr auf die billigen Ausgaben beschränken. Einen tiefen Einfluß übten auf die Buchkunst der deutschen Renaissance die Baseler Meister aus, die bei den heimischen Verlegern willige Unterstützung fanden, zumal seit Hans Holbein eine weitgehende Wirkung als genialer Illustrator erzielte. Neben der Schweiz förderte auch sonst das Ausland auf das vorteilhafteste die Buchkunst Niederdeutschlands, so Italien und die Niederlande, später in erster Linie Frankreich, wo sich Gruppen von Gelehrten und Kunstfreunden vereinten, welche mit Glück eine sehr erhebliche Formvollendung auf diesem Gebiet erstrebten, bis der Höhepunkt im Laufe des 18. Jahrhunderts erreicht wurde. Wundervolle Werke der letztgenannten Epoche schildern uns beispielsweise die glänzenden Feste am Hofe Ludwigs XIV. und Ludwigs XV., Riesenummen müßen für diese offiziellen Prachtwerke ausgegeben worden sein, geschnitten mit den kostbarsten Kupferstichen, bei denen sich Zeichner und Stecher in die Hand arbeiteten. Großmeister der Klein Kunst, wie sie mit Recht bezeichnet werden. Unerschöpflich sind ihre Erfindungen in allegorischen Verherrlichungen und in dekorativen Verzierungen, es sind in des Wortes echter Bedeutung Prachtwerke, wie sie selbst heute, wo die vollendetste Technik auf allen Gebieten ungeahnte Hilfsmittel gewährt, nicht herausgegeben werden. Und neben den schweren Folianten sehen wir die zierlichen Ausgaben älterer und neuerer französischer Dichter und Prosaisien, mit Bevorzugung des lockeren Genres. Wie ein leichtes Nicken und Tändeln weht es uns aus diesen anmutreichen Illustrationen entgegen, eine Schar froher Amoretten schwingt das rosenumrankte Szepter, die Grazien üben ihre siegende Kraft aus und die lebenswürdigste Kofetterie gelangt zu gewinnendstem Ausdruck. — Den Schluß der Ausstellung bilden die deutschen Almanache und Kalender zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts, Chodowiedis Kunst zeigt sich hier in hellem Licht, scharfe Erfassung der Wirklichkeit verbindet sich mit künstlerischer Durchführung der Motive, weniggleich uns, falls wir der französischen Vorbilder gedenken, eine gewisse Nüchternheit auffällt, die bei des Meisters Nachfolgern mehr und mehr zunimmt und zu einer völligen Verflachung während der Bieder-männerzeit führt. — Die Ausstellung dürfte in ihrer Vielseitigkeit auch unseren modernen Künstlern erheb-

**— Zinsregulierung.** Infolge der bekannten Veränderung des Reichsbankdiskonts haben Vorstand und Aufsichtsrat des „Allgemeinen Vorwärts- und Sparkassen-Vereins e. V. m. b. H.“ (Geschäftslokal Mauritiusstraße 5) beschlossen, von jetzt ab den Zinsfuß für neue Vorschuße und Wechselkonti auf 7 v. H., für ältere Vorschuße auf 6 v. H. und vom 1. Januar 1907 ab den Zinsfuß für Kredite in laufender Rechnung auf 7 v. H., für Guthaben in laufender Rechnung auf 4 v. H. festzusetzen.

**— Schulanfragen.** Auf Veranlassung des Kriegsministeriums ist der „Frankf. Ztg.“ zufolge angeordnet worden, daß über die aus den Volksschulen für schwachbegabte Kinder zur Schulentlassung kommenden Knaben besondere Entlassungszeugnisse mit Zusätzen zur Beurteilung dieser Knaben in geistiger und gesundheitlicher Beziehung ausgestellt und an die mit der Aufstellung der Listen für die Rekrutierung betraute Behörde und von da zur geeigneten Zeit an den Zivilvorstehenden der jeweiligen Ersatzkommission übermittelt werden. Auch ärztliche Atteste über solche Knaben sollen bei deren Schulentlassung ausgestellt und an die erwähnten Stellen geleitet werden. Die Zeugnisse sollen später Verwendung finden bei Beurteilung der Militärlauglichkeit des Betreffenden.

**— Wer will Schlitten fahren?** Mehrere Droschkenbesitzer haben sich zusammengesetzt, um den Wiesbadenern ein feines Wintervergnügen zu bereiten — wenn Schnee liegt. Sie stellen von heute vormittag 10 Uhr ab an der Endstation der elektrischen Bahn am neuen Friedhof eine Anzahl Schlitten auf. In einer in der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblattes“ enthaltenen Anzeige weisen die Droschkenbesitzer darauf hin, daß „bei dem wundervollen Wetter und der herrlichen Fahrbahn eine Schlittenfahrt nach der Platte, Schwalbach, Schlangenbad oder nach irgend einer anderen schönen Stelle des Taunus einen großen Genuß bereiten würde.“ Wir zweifeln nicht, daß sie mit ihrem Unternehmen Glück haben werden.

**— Falsche Zwanzigmarkstücke** sind im Umlauf. Die Fälschungen sind fürs Auge täuschend nachgemacht. Sie tragen das Bildnis Kaiser Wilhelms II., das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1880. Der Goldglanz kann bei flüchtigem Anschauen für echt gelten, und die Prägung ist durchaus scharf gelungen. Nur die Handschrift „Gott mit uns“ ist schlecht. Die Buchstaben stehen schief und sind zum Teil undeutlich. Bei näherer Prüfung ist allerdings die Fälschung als solche sofort erkennlich. Das Fälschstück ist leichter als ein echtes, fühlt sich etwas bleifertig an und klingt beim Aufhellen nicht edelmetallisch.

**— In der Neujahrnacht** gewähren die deutschen Wirte seit alterher ihren Stammgästen einen Freitrunke, und zwar meistens in der ersten Stunde des neuen Jahres. Dieser alte Brauch, der freilich hier und da mancherlei unangenehme Begleiterscheinungen hatte, und wohl auch zu einer würdigen Feier des Jahresanfangs nicht beitrug, soll nun abgeschafft werden. Soll abgeschafft werden — ob er abgeschafft wird, ist eine andere Frage. Der Deutsche Gastwirteverband hat kürzlich beschlossen, der teuren Zeit wegen den Freitrunke in der Neujahrnacht von jetzt an abzuschaffen. Diese Abschaffung wird ja vorderhand, zumal in den dörflichen und kleinstädtischen Verhältnissen nur auf dem Papier stehen, zu wünschen wäre aber, daß die ausgegebene Parole in recht weitem Umfange befolgt werden möchte.

**— Unjug.** Seit einigen Jahren macht sich in unserer Stadt um die Weihnachtszeit eine Unsitte bemerkbar, die einmal öffentlich gerügt zu werden verdient. Unserer hoffnungsvollen Strassenjugend genügt es anscheinend nicht mehr, das neue Jahr anzuschauen, oder es wird

mit dem dunkelblonden Vollbart drückte Behagen und Belustigung an dem zu Schauenden aus. Keiner achtete bei dem Tropfen des Regens oder Behen der Schneeflocken näher auf ihn, bloß dann und wann, durch Zufall, sah ihn irgend jemand schärfer an und sagte nach dem Hute, ließ aber rasch mit einem leichten ironischen Lächeln über sich selber die Hand wieder sinken, vor sich hinsturmelnd: „Nein, diese Ähnlichkeit!“ Und er hatte sich doch nicht getäuscht und hätte getrost grinsen können, denn der Offizier war — „unser Fritz“, des Deutschen Reiches Kronprinz!

III das ist vorüber und vorbei für immer! Die Bevölkerung Neu-Berlins ist vermehrt worden und findet kein Gefallen mehr an dergleichen Dingen, ein einziges der großen Warenhäuser bietet ja in bequemer Weise weit mehr Auswahl als zehn der ehemaligen Weihnachtsmärkte. Und doch dürfen wir auf die früheren Zeiten und auf das, was sie aus feierlichen Veranlassungen und zu festlichen Tagen hervorgebracht, nicht geringschätzig herabbliden, das zeigt uns sehr deutlich die soeben im Licht der Kunstgewerbe-Museums eröffnete Sonderausstellung: „Die Buchkunst der alten Meister“. Eine glänzende Neuerung stellt sie dar aus dem Nachlasse eines hervorragenden Berliner Architekten, der Jahrzehnte hindurch mit eifrigem Verständnis diese selteneren Schätze gesammelt, welche, dank der Opferfreudigkeit von Kunstfreunden aus ganz Deutschland, als Ganzes für Berlin erhalten und der Bibliothek des genannten Museums einverleibt wurden. Die kostbaren Einzeldrucke und Bücher liegen nun zur Schau aus, eine Entwicklung des Buchdrucks gebend, von seiner Erfindung an bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, beginnend mit geschriebenen Büchern aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts, die ja den ersten deutschen Buchdruckern zunächst als Muster dienten, da die Setzer bestrebt waren, den Handschriften möglichst nahe zu kommen. In interessanter Weise wird uns sodann das Fortschreiten der Illustrationskunst gezeigt an der Hand alter Nürnberger, Augsburger und Mainzer Solchnitte von schlichter Kraft und knappem Ausdruck, meist recht derb, bis sich erste Künstler fanden, welche mit Vorliebe umfassende Reizwerke illustrierten und mit wachsendem Eifer sich der dekorativen Ausschmückung der Bücher widmeten, während die Drucker leider sich

lichste Anregungen gewähren, es herrscht ja jetzt wieder in Deutschland viel Neigung zu sehr gesuchten und manchmal recht gequälten Formen.

Ehe das Weihnachtsfest seinen fremdigen Glanz verbreitete, hat die Berliner Ballaison bereits begonnen, und zwar mit dem Ballfest der „Berliner Segeffion“, das flott und fröhlich verlaufen, besser, als man es zunächst vermutete. Bei all derartigen Festen auf Berliner Boden zeigt sich immer wieder der Unterschied zwischen norddeutschem und rheinischem wie süddeutschem Leben, bei uns müßen dem Frohsinn, der jenseits der Maingrenze schon an sich vorhanden ist, die Bahnen erst künstlich durch die Gaben des Bakchus geebnet werden, vor Mitternacht ist daher selten etwas von wirklicher Freudigkeit zu spüren! Ohne große Kosten, dabei recht geschickt, war bei dem obigen Fest der Hauptsaal zu einem orientalischen Zelt umgewandelt worden, und auch die Nebenräume hatten treffliche Künstlerhände originell gestaltet. Hierzu paßten die oft recht gesuchten, oft aber auch sehr schiden Kostüme der Damen, paßten ihre Riesenhüte mit wallenden Federn und natürlichen Blumen, eine Farbenzusammenstellung von besonderem Reiz in diesem gedämpften Licht unter dem gelben Belarium, aus welchem die Sterne funkelnd niederstrahlten. Und sie bestrahlten manchen schönen Stern aus unserer Frauenwelt! Letztere war wiederum merkwürdig zusammengesetzt aus den verschiedensten Kreisen des westlichen Berlin, jenen des Tiergartens und jenen der Kunstschulen und Ateliers mehr nach Wilmersdorf und Friedenau zu, aber an dem Abend fielen die gesellschaftlichen Schranken und man vereinte sich in dem Bestreben, vor den nahenden stillen Tagen der Künftigkeit und selbst der Tollheit mal die Bügel schießen zu lassen. Na, das gelang ja denn auch durchaus, bis der graue Wintermorgen langsam heraufdämmerte. Und während die wirklichen Sterne verblähten, bligten die irdischen desto heller und verführerischer — aber: es sollen auch Irrlichter darunter gewesen sein!

Ganz anders ein Festabend im „Verein Berliner Künstler“, freilich fehlte hier bis auf eine ledere und lockende Ausnahme das weibliche Element, denn es war ein Herrenabend angelegt, der unter dem Zeichen der Eröffnung einer Berliner Wärmehalle stand. Als solche hatte man die gemüthliche Klausel unseres Künstlerhauses

Ihr die Zeit bis Silvester zu lang, und sie macht sich daher ein Vergnügen daraus, sowohl die beiden Weihnachtstage wie die folgenden Tage lustig darzustellen zu schließen. Schon jetzt knallt es in gewissen Stadtteilen den ganzen Tag, der „Mummel“ scheint also dieses Jahr noch einige Tage früher als sonst loszugehen. Was die Schieberei mit dem Weihnachtstage zu tun hat, ist schwer ersichtlich, es wäre daher sehr zu wünschen, daß diesem sinnlosen Treiben, das scheinbar eine Spezialität für Wiesbaden zu werden verspricht, von berufener Seite entschieden Einhalt getan würde.

**Für Pferdebesitzer.** Der Vieh-Versicherungsverein des Rhein- und Maingans Wiesbaden macht die Versicherung darauf aufmerksam, die Pferde während der bevorstehenden Feiertage täglich mindestens 1/2 Stunde zu bewegen, und nur 1/2-Futterration zu verabreichen, da erfahrungsgemäß bei keiner Arbeit und vollem Futter die Pferde leicht an Mierenschlag erkranken, eine Krankheit, die meistens zum Tode führt.

**Tränket die Vögel.** Nachdem das Thermometer kräftig unter Null gegangen ist, sei hierdurch wieder daran erinnert, daß zu dieser Zeit unsere Vogelwelt viel mehr unter dem Durst als unter dem Hunger zu leiden hat. Wer es gut mit unseren gesiederten Sängern meint, halte deshalb Tröge in Bereitschaft, deren Wasser ab und zu erneuert oder besser noch warm gehalten wird, um es vor dem Einfrieren zu bewahren.

**Vergehen wider die Disziplin.** Der Lehrling R. von Viebrich ist Schüler der Fortbildungsschule. Eines Abends suchte er den Unterricht durch lautes Lärmen zu stören. Der Lehrer stellte ihn deshalb zur Rede; statt aber Vernunft anzunehmen, drohte er laut vor der ganzen Klasse, den Lehrer bei der ersten sich bietenden Gelegenheit niederzustechen. Das Schöffengericht nahm ihn dafür gestern in 10 M. Geldstrafe.

**„Tagblatt“-Sammlungen.** Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für Kohlen für Arme: von R. R. 20 M., von J. B. 10 M., von L. Wächter 10 M. — Für Frühstück für Schulfinder: von L. Wächter 10 M., von Frau Justizrat Dehner 5 M., von J. B. 10 M., von R. R. 10 M., von S. R. 5 M. — Für Mittagessen für bedürftige Kinder: von R. R. 10 M., von L. Wächter 10 M. — Für die Blindenschule: von J. B. 10 M., von Frau Albrecht 3 M., von J. G. 5 M., von R. R. 20 M., von S. R. 5 M. — Für die Kinder-berufshilfsanstalt: von J. B. 10 M. — Für die Augenheilanstalt: von R. R. 20 M. — Für das Verpflegungsbau für alte Leute: von R. R. 10 M., von Frau Marie Kramer 10 M., von J. B. 10 M., von L. Wächter 10 M. — Für den Kinderhort: von Frau Justizrat Dehner 5 M., von L. Wächter 10 M. — Für das Rettungsbau: von H. Ad. Beyhamb 5 M. — Für den Gefängnisverein: von A. R., Wiesbaden 3 M.

**Baptistengemeinde.** Die Sonntagsschule der hiesigen Baptistengemeinde veranstaltet in der Kapelle, Adlerstraße 17, am Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 4 Uhr, eine Weihnachtsfeier. Dieselbe wird eingeleitet mit der Kinderchoral, 1. Satz, von Bomberg und Weihnachtsfonie von Simon, ausgeführt durch Schüler und Schülerinnen von Hl. Reuter (Klavier, Harmonium, diverse Kinderinstrumente) und Herrn Herbe (Violine), unter Leitung von Hl. Reuter. Daran schließen sich Gedichte, Mehrsprachige, Gesänge usw. Nach dem Programm verspricht die Feier eine erhebende zu werden. Eintritt frei.

**Güterrechts-Register.** Die Eheleute Väder und Konditor Philipp Heinrich Ellenberger und Anna Maria, geb. Rings, zu Wiesbaden, haben Ertragsgemeinschaft, die Eheleute Tagelöhner Andreas Schmidt und Margarete Elisabeth gen. Maria, geb. Krebs, zu Wiesbaden, die Eheleute Buchhändler Philipp Bape und Meta, geb. Willion, zu Wiesbaden, die Eheleute Maurermeister Wilhelm Hausch und Margareta, geb. Haus, zu Viebrich a. Rh., die Eheleute Oberkellner Georg Reinhard und Maria Helene, geb. Gärth, zu Wiesbaden, die Eheleute Feiseur Emil Vorkenlein und Dora, geb. Kettenbach, zu Wiesbaden und die Eheleute Kaufmann Eduard Schupp und Johanna Auguste, geb. Doll, zu Viebrich a. Rh., Kirchgasse 3, 1, haben Gütertrennung vereinbart.

**Städtetischler verstorben** werden der Kellner Kaspar Weitemeyer, geb. am 11. Juli 1872 zu Giggenshausen, Bezirksamt Freising (Oberbayern); wegen Kuppelei, der Feldarbeiter Franz Trotschahnski, geb. am 14. September

1878 zu Brodt, Kreis Neumünster, wegen schweren Diebstahls i. R., der Schneidergehilfe Ludwig Schäfer von Mannheim, geb. am 14. Juli 1867 dafelbst, wegen Diebstahls und der Badergehilfe Emil Reichel, geb. am 19. August 1880 zu Idstein wegen Verleumdung und Unterschlagung.

**Verichtigung.** In den Mitteilungen über das „Kinderglöckchen“ im gestrigen Abendblatt hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, den sich viele Leser wohl schon selbst berichtigt haben werden. In dem Kurzauszug haben nicht über 20, sondern über 200 Schulfinder durch Vorträge mitgewirkt.

**Theater, Kunst, Vorträge.**

**Königliche Schauspiel.** Die nächste Aufführung von Saint-Saëns' „Samson und Dalila“ ist für Dienstag, den 25. d. M., festgesetzt. Der kontraktlich beurlaubte Herr Kammerfänger Kalisch hat seine Mitwirkung für diesen Tag in bereitwilligster Weise angelegt.

**Residenz-Theater.** Morgen Montag abend bleibt das Residenz-Theater geschlossen. Auf das interessante Programm der beiden Weihnachtstage sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht und wir bemerken noch, daß der Karten-Vorverkauf am Montagvormittag von 11—1 Uhr stattfindet.

**Kurhaus.** Das Konzert der Kurkapelle am Montagnachmittag 4 Uhr wird unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Afferni stehen und einen weihnachtlichen Charakter tragen; u. a. kommen die Sirtenermusik von Johann Sebastian Bach, ein altfranzösisches Weihnachtslied von Fremier, Weihnachtsabend und Drosselmehrs' „Lied von Hoffmanns Märchen“, „Kufnacker und Kaufsönig“ von Remede, „Stille Nacht, heilige Nacht“ usw. zur Aufführung.

**Kunstsalon Vanger** (Luisenstraße 9). Neu ausgestellt: v. Ventink: „Im Bamboldischen Park in Birkenau“, „An der Weidmüh“, Peter Würth: „20 Studien“, Daniel Wohlgenuth: „19 farbige Zeichnungen“.

**Vereins-Nachrichten.**

**Das Männerquartett „Silaria“** hält seine diesjährige Weihnachtsfeier am 2. Feiertag, nachmittags von 4 Uhr ab, auf der „Kronenburg“ (oberer Saal), Sonnenbergerstraße. Für Unterhaltung ist Sorge getragen.

**Der „Sachsen- und Thüringer-Verein“,** gegr. 1892, veranstaltet Mittwoch, den 26. d. M. (2. Weihnachtstage) seine Weihnachtsfeier auf der „Alten Adolfs Höhe“ im Saale des Herrn Pauli. Dieselbe besteht aus Konzert von nachmittags 4 Uhr ab und abends 8 Uhr.

**Am 2. Weihnachtstage, nachmittags 4 Uhr,** veranstaltet die Gesellschaft „Silaria“ im Saale „Zur Waldlust“ (oberer Platterstraße, Bes.: Fr. Daniel) ihre diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Verlosung, Theater, humorist. Vorträgen und Tanz und ladet hierzu alle Freunde und Gönner ein.

**Der Väderverband Wiesbaden** hält seinen diesjährigen Weihnachtsball, verbunden mit Tombola und Theateraufführungen, ausgeführt von der freien Volksschule, am Mittwoch, den 26. Dezember (2. Weihnachtstage), im Saalbau „Nagerhaus“, Schiersteinerstraße 61, ab.

**Der Verein der Köche zu Wiesbaden** veranstaltet sein diesjähriges Weihnachtsfest, verbunden mit Tombola, Donnerstag, den 27. Dezember, abends von 9 Uhr ab, bei seinem Mitglied Schupp, Restaurateur auf der „Kronenburg“.

**Die Weihnachtsfeier des Gesangsvereins „Wiesbadener Männerklub“,** bestehend aus Konzert, Abendunterhaltung, Theateraufführung, Christbaumverlosung und Ball, findet am Neujahrstage, Dienstag, den 1. Januar, im „Kaisersaal“, Döbbernerstraße 15, statt. Das Programm läßt für sämtliche Teilnehmer einige recht vergnügliche Stunden erhoffen. Für die Verlosung wurde seitens der Vereinsmitglieder zur Entgegennahme von Geschenken gern bereit, wie auch solche auf Wunsch mit Vergnügen abgeholt werden.

**Der Wiesbadener Fackelklub** veranstaltet wie alljährlich am 1. Januar i. J. (Neujahrstag), aus Anlaß seines Stiftungsfestes einen Familien-Ausflug, in diesem Jahre zum ersten Male nach dem neu erbauten Saale des Herrn Joh. Pauli „Zur alten Adolfs Höhe“. Es werden humoristische sowie Gesangs-Vorträge von Damen und Herren mit musikalischen Solo-Piecen und fechterischen Darbietungen abwechseln, während den Mittelpunkt des Tages ein vortrefflich einstudiertes, von vier Personen dargestelltes Lieberpiel bilden wird. Zwischen den einzelnen Nummern des Programms und nach Beendigung desselben kommen die Tanzlustigen ebenfalls auf ihre Rechnung.

**Der Sonnenberg, 22. Dezember.** Am 2. Weihnachtstage veranstaltet der hiesige Männergesangsverein „Concordia“, unter Leitung des Herrn Ph. Bezanne aus Nastadt stehend,

sein diesjähriges Weihnachtskonzert im Saale des Herrn Köhler (Kaisersaal). Als Solisten wurden die Herren E. Arnold aus Mainz (Tenor), F. Dickmann aus Wiesbaden (Eigentümlich (Cello) und das Vereinsmitglied Herr Th. Stengel (Violine) gewonnen. Außer den beiden Tören von hiesigen Gesangsvereinen „Zu Sonnenberg im Tale“ (Gedicht von Rudolf Dieck) und „Die Reiter“ von Bengert, kommen Volkslieder und humoristische Gesangsstücke zum Vortrag. Durch Mitglieder und deren Damen gelangt das Theaterstück „Der Ballet“ oder „Der Herr im Hause“ zur Aufführung. Tombola und Ball beschließen die Veranstaltung.

**Aus dem Rheingau, 21. Dezember.** Herr Felix Seehädt, Profurist der Firma A. Wilhelm, Aktiengesellschaft in Sattendorf, tritt Ende dieses Monats bei der genannten Firma aus und wechselt seine Stellung nach Bodum i. W. Nach zehn Jahre war Herr Seehädt im Hause Wilhelm tätig und durch seine Umsicht und Thätigkeit als Kaufmann in allen Kreisen hochgeschätzt. Letzten Mittwoch fand im Röllschen Saalbau zu Sattendorf im Schützenverein eine Abschiedsfeier zu Ehren des Herrn Seehädt statt, welche Beweis gab von seiner und seiner Familie Beliebtheit in der hiesigen Gegend.

**Mainz, 22. Dezember.** Rheinpegel: 34 cm gegen 88 cm am gestrigen Vormittag.

**Sport.**

**Kreiswettspiele des Sportvereins Wiesbaden, E. V.** Mit dem gegen den Ludwigshafener Fußballklub Pfalz am 23. Des. in Darmstadt ausgetragenen Wettspiel begannen die Nordkreismeisterschaftsspiele, welche dem Sportverein erste Bewerber gegenüberstellen, die alle den Vorteil einer größeren Wettspielpraxis für diese Spielfaison dem Sportverein voraushaben. Wenn nun die Mannschaft aus den zu bestehenden Kämpfen mit Ehren hervorgehen soll, so ist fester Wille und äußerste Energieentfaltung eines jeden einzelnen Spielers nötig und hoffentlich mangelt es der Mannschaft an diesen Fähigkeiten nicht, zumal im nächsten Jahre der Sportplatz des Sportvereins gelegentlich des deutschen Bundesmeisterschaftsspieles dem Sportbetrieb übergeben werden soll und dann der Sportverein Wiesbaden auch in sportlicher Beziehung sam untergeordnete Rolle spielen darf. An Wettspielen wurden bis zum 23. d. M. ausgetragen: 1. Mannschaft: gegen Frankfurter Germania 9:3, Frankfurter Germania 1:1, Frankfurter Fußballsportverein 3:3, Wiesbadener Kickers 6:1, Wiesbadener Kickers 4:1, Wiesbadener Fußballklub 4:1, Wiesbadener Fußballklub 3:1, insgesamt 30:11 gewonnen; 2. Mannschaft: gegen Wiesbadener Kickers 11:0, Wiesbadener Germania 11:0, Wiesbadener Kickers 12:0, Wiesbadener Fußballklub 11:0, Wiesbadener Fußballklub 15:0, insgesamt 58:2 gewonnen; 3. Mannschaft: gegen Viebricher 9:0, Rombacher 14:0, Rombacher 5:2, insgesamt 28:2 gewonnen. Für die beiden Weihnachtstage hat der Sportverein den Casseler Fußballverein und die Mannheim Union unter großen Kosten zu Wettspielen für hier gewonnen und wird dem Wiesbadener Publikum wohl ergreiflicher Sport geboten werden, wenn auch die Leistungen der Sportvereins-Mannschaft etwas beeinträchtigt sein dürften dadurch, daß die Mannschaft morgen schon ein Wettspiel in Darmstadt ausgetragen hat, um darnach nur einen Ruhetag vor den beiden großen Wettspielen gegen Mannheim und Cassel zu haben, also drei Wettspiele innerhalb vier Tage ausfechten wird. — Große Plätze an den Anschlagtafeln werden die näheren Angaben dem Publikum von Sonntagvormittag ab verkünden und hoffentlich wird dieses aufopfernde Werben für die Gewinnung des Interesses bei der großen Masse des Publikums auch von Erfolg gekrönt sein, so daß nicht Hunderte, sondern Tausende die beiden Feiertage den Exercierplatz besuchen mögen. Mögen diese Wettspiele zu einem Werklein werden im Kampfe der Vorkämpfer des deutschen Fußballspiels gegen Voreingenommenheit, Verleumdungen und Interesslosigkeit. Abfahrt der ersten Mannschaft morgen nach Darmstadt. Die zweite Mannschaft spielt gegen die erste des Rombacher Fußballklubs in Rombach.

**Leichtathletik und Gekspor.** Am 2. Dezember veranstaltete der Turnsportverein Frankfurt ein 30 Kilometer-Gehen auf der Strecke Frankfurt - Hanau - Frankfurt. 65 Meldungen waren eingelaufen und 38 Geher waren zur festgesetzten Zeit am Abfahrspunkt erschienen. Von denselben passierten 25 das Ziel, der letzte innerhalb der Zeit von 3 Stunden 43 Minuten 10 Sekunden. Der 1. Sieger, Georg Lederer, ging nach 2 Stunden 50 Min. 36 Sek. über das Band und hatte ein Durchschnittsmarichtempo von über 10 Kilometer damit erreicht. Der 2. Sieger war der bekannte Geher Preiß von dem Frankfurter Fußballklub Germania, der 3 Stunden 8 Min. 12 Sek. benötigte zur Zurücklegung

in der Bellevuestraße ausstaffiert, in edelster Weise, daß die Täuschung eine vollkommene war, mit sandbestreutem Fußboden, mit zerbrochendem Mauerwerk eines vernachlässigten Stadtbahnbogens, in den an einer Stelle der Regen herabtropfte, während in anderen Winkeln Kohlenfeuer ihre wärmende Glut verbreiteten, in ihrer Nähe auf Leinen allerhand unbeschreibliche Wäsche- und Kleidungsstücke zum Trocknen aufgehängt; nur ein paar Bänke standen längs der zermürbten Querwände, in dem freien Raum drängte sich die obdachlose Gesellschaft zusammen, die hier von der achten Stunde an Einlaß gefunden. Himmel, welche Typen des Weltstadtelends, in den zerrissenen Kleidern, mit Haak und Schmutz bespritzt, in klappernden Pantinen oder schlorrenden Filzschuhen, bunte Tücher um den Hals geschlungen, mit zerrissenen Hemden und geflickten Hosen, mit den unglaublichsten Kopfbedeckungen, darunter natürlich die bekannten Ballonmützen. Und nun erst diese Gesichter mit Schrammen und Beulen, die von manch blutigem Streit zeugten, mit wirren Haaren, mit Nasen, welche deutlich die Vorliebe für den Fusel verrieten, mit verbundenen Augen und ramponierten Gliedmaßen, von einer Echtheit, daß man sehr scharf zusehen mußte, um unter diesen Verkleidungen vielgenannte Künstler des Pinselfs und Meißels zu entdecken. Aber in dieser verfehmten und bedürftigen Gesellschaft herrschte echte Karnevalsstimmung, man unterhielt sich gegenfeitig ausgezeichnet, natürlich in unverfälschtem Berlinisch. Eine Harfenjule, die brillant ein Mitglied unserer königlichen Oper darstellte, ließ zu den Celloklängen eines zerkämpften Bettlers — im Zivildress ein berühmter Musiker — ihre grauenhaft-holten Weisen ertönen, a-beitilose Handwerker stimmten ihre Liebes- und Wanderlieder an, auch ein paar umherziehende Musikanten fanden sich ein und spielten zum Tanze auf, zu dem sich in wildem Gewoge die Paare drehten, die sich dann wieder bei Freibier stärkten, für das ein vom Magistrat entlaundter, würdevoller Vertreter a sorgt, der, nach berühmtem Muster, in Begleitung einer „Lady-Patroness“ erschienen, welsch letztere durch ein langstieliges Vorganon bewundert diese verkommene Gesellschaft betrachtete. Eine allzu gute Aufnahme fand das Magistratsmitglied mit seiner vornehmen Gefährtin allerdings nicht, und

das mochte wohl diese Lady veranlassen, das ganze Patro-nessentum beiseite zu werfen und als kurzgeschürzte Bohemienne sich vergnügt in den Strudel, Strudel, Strudel zu stürzen und sich später, frisch aus Wien verzapft, als eine der ausgelassensten, aber auch genialsten Kabarettistinnen zu entpuppen, die ihre eigenen padenden Dichtungen aus dem Leben der Verstorbenen ebenso padend vorzutragen mußte.

„Es liegt ein tiefer Sinn im lust'gen Spiel“ — was hier so gelungen zum Scheine dargestellt ward, möchte es ebenso gelungen in der harten Wirklichkeit ausgeführt werden, indem man während dieser frohen Festtage helfend jener gedenkt, welche das Geschick auf die Schattenseite des Daseins gedrückt!

**Berliner Theater-Brief.**

Ein „Ringelpiel“ von Hermann Bahr.

Berlin, 21. Dezember.

In zierlichen Ringelpielen beweist sich die Kunst Hermann Bahrs. Seine Essays kreisen in galanten Sprüngen um die Probleme; seine Worte spielen grazios mit den Dingen, und dann heißt es plötzlich: „Alle Paare dreht euch!“ und die Worte sind „rechter Hand, linker Hand lieblich vertauscht.“ Solche dem Deutschen ungewohnte Beweglichkeit, solch leichtes Dahinhüpfen über Fragen der Kunst und des Lebens, die bei uns sonst allzu ernsthaft und schwer behandelt werden, machen die Bedeutung des Bahrschen Wesens aus. Er ist in manchen klagierenden Epochen unserer Kunstentwicklung so etwas wie der Hecht im Karpenteische gewesen, hat die feinste Bitterung für neue Stile bewiesen und wird vielleicht auch in Berlin eine neue Wendung der Dinge herbeiführen können, seitdem er sich mit den Reinhardtischen Theatern verbunden hat, so wie er in Wien der eigentliche Bahnbrecher der Sezession geworden ist. Aber Bahrs Waffe ist das sein geschliffene Feuilleton, die glänzend facettierte und blendend gefeilte Causerie, nicht die Dichtung. Diesem in allen Sätteln gerechten Artisten, diesem feinhörigen Nachempfinder und femininen Poseur fehlt die geschlossene einheitliche Persönlichkeit, deren der Dichter vor allem bedarf, und alle seine Werke zerflattern in

amüsanten Einzelheiten, in lustigen Seifenblasen, mit denen der lebenswürdig lächelnde Autor unsern Augen und Sinnen ein schnell vorüberfliehendes Fest bereitet.

Seit mehreren Jahren verucht nun Bahr mit einer bei ihm ungewohnten Konsequenz, immer wieder dasselbe Stück mit den gleichen Motiven zu schreiben, bis es ihm endlich einmal gelingen will, die Bühnengerechte, wirksame Form zu finden. Das Motto seines „Meisters“ klingt diesmal in seinem neuen Lustspiel „Ringelpiel“ in einer komischen, fast burlesken Färbung an. Bahr hat etwas vom leichten Wiener Humor, in dem seine weltmüde Strepis das Leben und sich selbst belächelt; er hat in den lustigen „Tschaperl“-Geschichten und der „schönen Frau“ davon amüsante Proben gegeben. Die beste Figur seines neuen Stückes bewegt sich in dieser Sphäre. Es ist die leichtlebige Franzl, die Frau des „Meisters“, die längst von ihrem Manne getrennt lebt und nun gutmütig den „Ringelpielen“ seiner späteren Neigungen zusieht. Der Feld selbst ist wieder einer jener eitel koketten Frauenlieb-linge, die hinter tausend Masken den Mangel eines eigenen Jabs verbergen und in hold dämonischer, bald philosophischer Pose auf Frauenherzen Eindruck machen. Wie immer basiert auch diesmal dem „großen Manne“ ein leichter Zug der Väterlichkeit an, der diesmal nur noch schärfer hervortritt, da Bahr ihm in dem Viehhaber der Frau Franzl, einem albern ernsthaften, noch Klarheit und Wahrheit im Leben strebenden Jüngling, eine bewußte Karikatur gegenübergestellt hat. Die eigentliche Philosophie des Stückes wird in langen, anmutig geistreichen, aber doch ein wenig an das Dumassische Theatralisch erinnernden Plaudereien dargelegt, deren Schauplatz Venedig und im letzten Akt die pikante Badesituation des Lido sind und an denen sich besonders der Selbstmädeman und Dossartönig Ring beteiligt. Es ist die alte Weisheit, die wir schon so oft aus Bahrs Munde vernommen haben, seine „impressionistische“ Weltanschauung, die er an die Philosophie Machs anknüpfend in manchen Essays sein begründet hat: Unser Leben ist nur eine kurze Erholungspause zwischen den zwei ewigen Unendlichkeiten der Geburt und des Todes. In jeder Stunde unseres Seins geistehen wir einen neuen Lebensinhalt und werden zu einem neuen

ber Strecke. Die nun folgenden Sieger kamen in sehr kurzem Abstand und ist erfreulichweise auch der „Sportverein“ in Wiesbaden mit einem Sieger unter den zehn ersten vertreten. Herr Willy Söhngen, welcher als einziger Vertreter des „Sportvereins“ am Wettschießen teilnahm, konnte mit der guten Zeit von 3 Stunden 21 Min. 14 Sek. als 9. Sieger von den Preisrichtern verurteilt werden und beträgt die Durchschnittsleistung für die Stunde 888 Kilometer — eine achtunggebietende Leistung, welche nur durch Anspannung aller Willenskraft und Energie zu vollendend möglich gemacht werden kann. Von verschiedenen Turnvereinen nahmen Mitglieder an dem Geben teil, u. a. auch der hier in gutem Andenken stehende vorzügliche vollstümliche Turner Gerhard Meier von der Turngesellschaft. Derselbe hatte für den Mannheimer Turnverein gemeldet und konnte als 17. Sieger in der Zeit von 8 Stunden 27 Min. 17 Sek. die Strecke zurücklegen.

Der 1. Wiesbadener Fußballklub von 1901 hat für die beiden Weihnachtstage nur seine dritte Mannschaft zu einem Wettspiel verpflichtet, da die beiden anderen Mannschaften an diesen Tagen nicht komplett sind. Wohl waren für die erste Mannschaft verschiedene Forderungen eingegangen, darunter vom Marklsruher Fußballklub Phönix und der Mannheimer Fußballgesellschaft von 1896, die jedoch aus obigen Gründen für Weihnachtstage abgelehnt wurden. Das Spiel gegen Mannheim findet am Neujahrstage in Mannheim statt, das gegen den Marklsruher Fußballklub Phönix wahrscheinlich Ende Februar in Karlsruhe.

L. K. Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Die Weihnachtsfeier findet am 2. Weihnachtstage nachmittags auf dem Chauffeehaus statt. Neben einem ausgewählten Programm, wozu verschiedene Solisten gewonnen wurden, sind — wie alljährlich — für die lieben Kleinen reiche Gaben vorhanden. Eine Tombola mit prächtigen Geschenken soll die Großen erfreuen und die goldene Jugend ein frohes Tanz- und bei dem brennenden Christbaum, da muß sich jeder bei den Festen bald heimlich fühlen, denn wohl keines der mannigfachen Feste des Klubs bringt solche Freuden wie dieses. Mit Rücksicht auf die stets große Beteiligung bleibt die Teilnahme auf Mitglieder und deren Angehörige beschränkt. Gaben zur Tombola werden an den bekannten Stellen angenommen.

Der Lahn-Ruderverband hat die Reidenfolge seiner Regatten so festgelegt, daß 1907 in Limburg, 1908 in Gießen, 1909 in Wehr, 1910 in Gießen und 1911 in Weiburg Regatten stattfinden.

**Vermischtes.**

\* Die Mineralreiche Deutschlands. Es ist nicht leicht und erfordert namentlich eine ausgedehnte geologische Erforschung, die Mineralreiche eines größeren Reichs einigermaßen erschöpfend so kennen zu lernen, daß man sagen kann, es könnten größere Überraschungen durch neue Entdeckungen kaum mehr vorkommen. Ob die Kenntnis der nutzbaren Mineralien des deutschen Bodens bereits so weit gediehen ist, kann fraglich erscheinen, da die geologische Landesuntersuchung noch längst nicht vollendet ist. Jedenfalls darf man annehmen, daß die Erkundung nicht nur der Erdoberfläche, sondern auch der Erdkruste in ihrer Zusammenfassung wenigstens in der Nähe der Oberfläche innerhalb des deutschen Gebiets in großen Zügen durch wissenschaftliches Studium bekannt geworden ist. Eine schlechthin unsterbliche Übersicht des heutigen Wissens von den nutzbaren Mineralien und Gebirgsarten im Deutschen Reich bringt das große Werk, das schon im Jahre 1873 von dem berühmten geologischen Forscher der Rheinlande Heinrich von Dechen herausgegeben, jetzt aber von Professor Bruhns in Straßburg unter Mitwirkung des Professors der Geologielehre Büding an derselben Universität neu bearbeitet und auf den heutigen Stand der Wissenschaft gebracht worden ist. Die neue Ausgabe (Berlin bei Georg Reimer) bildet einen hässlichen Band von fast 900 Seiten, der dadurch auch für weitere Kreise einen besonderen Wert erhält, daß er im allgemeinen Teil die Grundzüge der Geologie Deutschlands nach Lagerung und Formationen in fasslicher Art darstellt. Wer sich über den Boden Deutschlands ohne zu große Mühe auf Grund der neuesten Forschungen belehren lassen will, erhält in diesem Werk eine Gelegenheit dazu

in einer bisher kaum gebotenen wissenschaftlichen Zuverlässigkeit. Der geologische Teil, der außerdem durch eine kleine, aber trefflich gezeichnete und übersichtliche geologische Karte von Deutschland illustriert wird, bildet immerhin nur etwa den achten Teil des großartigen Werkes. Das übrige wird von einer Übersicht über die nutzbaren Mineralien und Gebirgsarten eingenommen, die wieder unterchieden werden in brennliche Mineralien — ein Ausdruck, der außerhalb der Fachkreise der deutschen Sprache wohl kaum bekannt ist; Erze oder metallische Mineralien; Salze, Sol- und Mineralquellen; Steine und Erden. Schon ein flüchtiger Einblick in den fast 800 Seiten umfassenden Abschnitt über die brennbaren Mineralien gewährt einen Begriff über den ungeheuren Stoff an Beobachtungen, der in diesem Werk verarbeitet worden ist. Unter diesen Mineralien werden die Steinkohlen, die Braunkohlen, der Torf und das Erdöl nebst Asphalt behandelt. Die Schilderung der Steinkohlen erfolgt nach ihrem geologischen Alter und innerhalb der einzelnen Formationen nach ihrer Verteilung auf die verschiedenen Gebiete Deutschlands. Die meisten Steinkohlenlager Deutschlands gehören ihrer Entstehung nach der eigentlichen Steinkohlen- oder Carbonformation an, jedoch gibt es nicht nur einige noch ältere Steinkohlen, z. B. in der Eifel, sondern noch sehr viel mehr jüngere, wozu wichtige Lager im Bereich der Saar und Nahe, im Harz, Thüringerwald und beiderseits der unteren Weser gehören. Die Braunkohlen stammen aus der sehr viel jüngeren Zeit des Tertiär und werden ausführlich nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Gegenden des Deutschen Reiches behandelt. Ebenso dürfte die Übersicht über die Torflager Deutschlands von großer Vollständigkeit sein, und der Abschnitt über das Vorkommen von Erdöl, der auch mancherlei historische Angaben enthält, wird gegenwärtig besonderes Interesse finden, weil diese Lager eigentlich erst in jüngerer Zeit eine größere Aufmerksamkeit auf sich gelenkt haben. Die umfangreiche Übersicht über die Erze ist an Vollständigkeit den übrigen Teilen des Buches ebenbürtig und bequemt von vornherein einem großen Interessentenkreis, während sich die Teile über Salze und Mineralquellen, sowie namentlich auch die von den Steinen und Erden handelnden an andere Erwerbszweige wenden. Es sei nur noch erwähnt, daß im letzten Abschnitt auch der Barmer wichtige Winke über die ihm innerhalb Deutschlands zur Verfügung stehenden Bansteine findet, während andererseits auch die Zier- und Schmucksteine, die mineralischen Düngemittel, die Schiefer- und lithographischen Steine und die Erden (z. B. Porzellanerden) zur Geltung gelangen.

\* Gebetszettelnusung. Ein „Gebet“ mit angefügten Weisungen wurde einem Herrn einer kleinen nieder-rheinischen Stadt der Kölner Erzdiozese von auswärts ohne Namensangabe per Postkarte zugesandt. Gebet: Großer h. Josef! Der du dem göttlichen Jesukinde ein so wohlthätiger Beschützer gewesen bist usw. 1. Obiges Gebet ist mir auf gleiche Weise zugesandt worden. 2. Es muß 30 Tage gebetet werden von dem Tage, da man es empfängt. 3. Das Gebet muß fünfmal in einer Woche abgeschrieben und weitergesandt werden. Immer wurde es erhört, es darf weder verlichen, noch vernachlässigt werden, da sonst die Gebetskette zerreißt. Die katholische „Ebln. Volks-Z.“ bemerkt hierzu richtig: Wie lange soll der Unstg mit diesen sogenannten Schneeballsendungen trotz mehrfacher Warnung der kirchlichen Behörden eigentlich noch dauern?

\* Das Rätsel des Gespensterschiffes, das bei Kap Horn zu sehen sein soll, ist durch das hydrographische Bureau der Vereinigten Staaten gelöst worden. Schiffe, die auf der Reise von Europa nach West-Afrika Kap Horn umschifften, wurden oft durch das Bild eines gestrandeten Schiffes in Aufregung versetzt. Das italienische Schiff „Arone von Italien“ versuchte, dem

Schiffe Hilfe zu bringen, und lief dabei auf einen Felsen auf. Byr nicht langer Zeit berichteten die Offiziere eines norwegischen Fahrzeuges über dieses Gespensterschiff. Ihre Schilderung stimmte genau mit derjenigen der italienischen Offiziere überein. Dies veranlaßte die amerikanische Regierung, der Sache auf den Grund zu gehen. Die Kommission des hydrographischen Bureaus entdeckte unter den zerrissenen Felsen auf beider Seiten der Straße „Le Maire“ einen Felsen, der in einer gewissen Beleuchtung einem Schiffe ähnelnd ähnlich ist. Auf 5 Meilen Entfernung war das Bild des Schiffes vollkommen. Dieser Felsen wird jetzt auf den Seekarten verzeichnet werden mit den Worten: „Fels, der Ähnlichkeit mit einem Schiffe hat“.

c. Walfischfang im — Neg. In „La Nature“ liest man: Von einer seltsamen Art, den Walfischfang zu betreiben, berichtet der „San Francisco Chronicle“. Die Walfische werden im Neg gefangen! Zunächst klingt das nicht gerade wahrscheinlich, aber da San Francisco ein Hauptplatz für den Walfischhandel ist und das Neg eine genaue Schilderung des Verfahrens bringt, sind Zweifel kaum angebracht. Das merkwürdige Verfahren wird an der Nordwestküste von Neu-Seeland angewandt, in der Nähe der kleinen Wangamumu-Bot. Dort pflegen alljährlich gegen Mai und Juni zahlreiche Walfischscharen zu passieren, die aus den arktischen Regionen kommen, um wärmere Gewässer aufzusuchen. Dabei passieren sie gewöhnlich eine Felsgruppe, die ganz nahe an der Küste liegt. Dort legt man nun quer zur Küstenrichtung das Neg aus; es ist aus Stahlseilen von nahezu zwei Zentimeter Durchmesser hergestellt; da es nicht möglich ist, derartige Kabel zu verknüpfen, so sind die einzelnen Maschen, die durchschnittlich eine Öffnung von 1,80 Meter haben, durch Metallklammern an den Nachbarmaschen befestigt. Oben wird das schwere Neg durch riesige Kasser getragen. Die Tiere versangen sich von selbst in diesem riesigen Spinnengewebe von Stahl und Eisen; ihr Instinkt treibt sie dabei ins Verderben. Denn sie versuchen nicht, rückwärts aus dem unerwarteten Hindernis sich herauszuarbeiten; sind sie in eine Masche geraten, so werden sie wütend, wollen gewaltsam durchdringen, streben vorwärts und verstricken sich dabei immer mehr in das Neg. Manchmal reißen sie das ganze Neg von seinem Standort los. Aber da sie nun das kolossale Gewicht schleppen, treibt ihr Instinkt sie, sich gegen die Maschen zu werfen; sie versangen sich immer mehr und sind schließlich nicht mehr imstande, sich fortzubewegen. Es ist dann sehr leicht, sich dem ermatteten Tiere zu nähern, um es zu harpunieren; ja sogar kann man bisweilen von einer Lanze Gebrauch machen. Manchmal kommen so große Exemplare an das Neg, daß die Maschen zu klein sind und das Tier sich überhaupt nicht darin versangen kann.

\* Der Wachtposten und der Klapperstorch. Durch das originale Geschenk eines Soldaten ist das Kronprinzenpaar in Potsdam erfreut worden. Der wackere Krieger hatte, als er von dem Vaterland seines ehemaligen Kompagniechefs erfuhr, ein Bild angefertigt, das einen Wachtposten darstellt, der vor dem Eingang des Kronprinzlichen Palais vor einem Storch präsentiert, der in einem überhöhen den Thronfolger trägt. Das Bild hat in einem Zimmer des Marmorpalais seinen Platz gefunden.

**Kleine Chronik.**

Zum Kurdirektor des Kurortes Eisenach wurde der Direktor Franz v. Wening, früher in Bad Tölz, gewählt. Während der Aufsichtsratsitzung der Bergbau-Gesellschaft „Rahen“ in Dortmund wurde Direktor Krüger von einem tödlichen Herzschlag betroffen.

Im Unstg erstirbt. In Kroschen a. D. wurde morgens früh Oberleutnant Bieder vom 52. Infanterie-Regiment in seiner Wohnung im Hotel „Schwarzes Roth“ von

Menschen. Was wir vordem getan, verflucht wie das Handeln eines fernem Ahnen, eines Urvateres aus der Renaissance oder der Biedermeierzeit. So schmecken wir im Gegenwärtigen längst Vergangenes durch und werden doch in jeder Minute neu, leben an jedem Tag ein anderes Leben. Im bunten „Ringelspiel“ tanzen in uns unsere Vorfahren um die Gräber unserer Erinnerungen und wir Menschen lassen einander an und wirbeln im tollen Tanze dahin, bis die eine Hand sich löst und eine andere im wilden Jagen die unsere ergreift, bis wir Besinnung und Denken verlieren und im jubelnden Genuße des Augenblicks in dem weiten Nichts verschwinden.

Die Aufführung des „Deutschen Theaters“ war ziemlich eifertig inszeniert und erhöhte noch den Eindruck des Sprunghaften, Unausgeglichenen, Abgegriffenen, der schon in der losen Verknüpfung der Szenen, dem fein maancierten, aber monotonen Rhythmus des Stückes begründet war. Sie bot nur eine glänzende schauspielerische Leistung in der Person der Frau Sorina, die mit dieser Rolle in ein ganz neues Fach eingedrückt ist und als tolle Ledebome in reiferen Jahren durch ihren bezwingenden Humor und ihre gemaltliche Herzlichkeit eine so außerordentliche Wirkung erzielte, wie sie seit langem nicht von ihr ausgegangen ist. Dr. P. L.

**Aus Kunst und Leben.**

\* Ernst von Bergmann als Gegner des medizinischen Frauenstudiums. Professor v. Bergmann, der in diesen Tagen unter großen Ehrungen von Seiten der ganzen gebildeten Welt seinen 70. Geburtstag feierte, hat an den Herausgeber der „Medizin für Alle“ anlässlich einer Rundfrage über das medizinische Studium der Frauen ein Schreiben gerichtet, in dem es unter anderem heißt: „Ich kann mich in der Beantwortung Ihrer Frage über die Frau als Arzt sehr kurz fassen. Ich bin ein ausgesprochener Gegner des Studiums der Medizin von Frauen. Weder körperlich noch geistig sind sie ihm gewachsen. Solange die Frauen nicht die Ächde und die Schneider aus ihrem Gewerbe zu drängen vermögen und wenigstens diese Gewerbe als ihr Monopol in Anspruch nehmen, werden sie auch neben den Kraten nur ein

kümmerliches Leben führen. Wäre es möglich, die Geschlechtsunterschiede aufzuheben, so könnten die Frauen vielleicht gute Ärzte werden. Aber das geht eben nicht. Gute wissenschaftliche Arbeiten können Frauen gewiß leisten; die Kämpfe aber mit den Erregungen, Verantwortung und Verzweiflungen eines Arztes will ich ihnen nicht zumuten, denn dazu schätze ich die Frauen viel zu hoch.“

\* Eine Millionenstiftung steht für das Pariser Pasteur-Institut in Aussicht. Ein wohlhabender Grundbesitzer namens Audrac hat dieser Anstalt sein ganzes Vermögen hinterlassen, das vorläufig seinem Wert nach auf wenigstens eine Million Mark geschätzt worden ist. Der berühmte Leiter des Pasteur-Instituts, Professor Roux, hat auf Befragen die Auskunft gegeben, daß er durch einen Notar von der Tatsache dieser Stiftung in Kenntnis gesetzt worden sei, gleichzeitig aber auch von der Einschränkung, daß sich möglicherweise noch eine andere Urkunde finden könnte, die über Teile des Nachlasses andere Bestimmungen enthielte.

\* Nibelungen-Denkmal und Volksschauspielverein „Beselaren“. Das von diesem Verein eingesezte Preisrichterkollegium hat jetzt die Wahl unter den eingelaufenen 38 Stücken für das in Aussicht genommene Nibelungen-Festspielhaus in Pöchlarn getroffen. Es wurde dem Festspiel „Fest der Irene“ von G. E. Diehl in Wien der erste Preis von 5000 Kronen zuerkannt als dem dem Charakter eines monumentalen Festspiels am meisten Rechnung tragenden Werke. Einen noch zur Verfügung stehenden Erunterungspreis im Betrage von 1000 Kronen erhielt das Stück „Die Nibelungen an der Donau“, die literarisch wertvollste unter den eingelaufenen Arbeiten, von Dr. Karl Hans Strobl in Brünn.

\* Ein Heiratsantrag aus der Loge. In ihren Erinnerungen „Meine Kinderjahre“ schwärmt Marie von Eöner-Göhenbach von der goldenen Zeit des Wiener Burgtheaters, von Anschütz, Löwe, Fichtner und Lucas. Aber der alte Maximilian Korn (1802—50 am Burgtheater) blieb immer der feinste, der unumschränkte Beherrschter schöner Form, der siegreiche Herzensbezwinger. Einmal erhielt er einen Beweis davon, der ihm gewiß mehr Freude machte als der lauteste Applaus und die schmeichelhafteste Rezension. Er hatte seinen Hauptmann

klünger gespielt, stand als altige Vorsehung der ganzen Gesellschaft mitten unter glücklichen Brautpaaren, sah sich um und fragte: „Und mich will niemand heiraten?“ „Ja!“ antwortete ihm laut eine Mädchenstimme. Aus einer Loge des ersten Ranges kam der Hof Ponian, mit unwillkürlicher Hingerrissenheit. Korn lächelte, wollte aber nichts gehört haben; das Publikum lachte wohlwollend; einige Bravo stießen sich hören, einige Parterrebesucher grüßten hinanz zu der Loge, in der eine anmutige junge Gräfin sich bestürzt hinter ihre bestirzten Eltern zurückzog.

**Kurze Mitteilungen.**

Der magnetische Nordpol. Von seiner Nordpolarposition, die auf dem ehemaligen „Ganz“ der deutschen Südpolarexpedition vor sich geht, berichtet Kapitän Bernier, daß er dem magnetischen Pol so nahe gekommen sei, daß der Kompaß nicht mehr zum Steuern zu gebrauchen war.

Der Brand im Weimariischen Hoftheater ist nicht so gefährlich gewesen, wie es anfänglich verlautete. Er entstand dadurch, daß einige Dekorationsstücke, die unvorsichtigerweise in die Nähe der Heizung gestellt waren, in Brand gerieten. Dieser wurde durch die Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht. Der Zuschauerraum ist unversehrt, nur die elektrische Leitung auf der Bühne ist beschädigt, so daß einige Tage nicht gespielt werden kann.

Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag. Donnerstag konstituierten sich in Dresden unter Leitung des Oberbürgermeisters Beutler die Ausschüsse für den Mitte Juni 1907 in Dresden abzuhaltenden Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag. Dem Ehrenauskunft steht Staatsminister Graf Hohenthal vor, dem Repräsentationsauschuh Chefredakteur Hofrat Doenges.

Ein neuer „Unstglicher“. Der Abgeordnete Ribot ist mit Maurice Barrès, Deschanel und de Man das vierte Mitglied der Kammer, das der französischen Akademie angehört. Er wurde am Donnerstag von Paul Deschanel, der ihn hauptsächlich als Staatsmann feierte, in die Akademie aufgenommen, wo er den Herzog d'Audiffret-Pasquier ersetzt. Der neue Akademiker gehört zu den Republikanern, welche die Trennung der Kirchen vom Staate befürworteten.

seinem Burschen, im Bette liegend, bewußtlos aufgefunden. Das Zimmer war mit Quaim angefüllt, der von einem Sofa ausgegangen sein soll. Ärztliche Wiederbelebungsvorläufe blieben ohne Erfolg.

**Schlittenfahrt.** In Northeim schlug bei einer Rennschlittenfahrt ein Schlitten um. Von den Insassen war ein junger Mann sofort tot, zwei Mädchen wurden schwer verletzt. Der vierte Insasse, ein junger Mann, kam mit leichten Verletzungen davon.

**Gartenstadt.** In Düsseldorf beabsichtigt eine Gesellschaft in der benachbarten Bürgermeisterei Rath die Anlage einer Gartenstadt nach englischem Muster. Es sollen billige Einfamilienhäuser mit Vor- und großem Hintergarten errichtet werden, die von den Bewohnern unter günstigen Bedingungen und bei geringer Anzahlung sofort beim Einzuge als Eigentum erworben werden sollen.

### Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Stuttgart, 22. Dezember.** Der König von Württemberg verließ am Anlaß der Feier des 50jährigen Bestehens der Württembergischen Kattun-Manufaktur in Heidenheim dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats dieses Unternehmens, Kommerzienrat Jean Andrae-Bassavant, Frankfurt a. M., das Ehrenkreuz des Ordens der württembergischen Krone.

**Lissa, 22. Dezember.** In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde der Propst Niedbal aus Dubin wegen Verleumdung des Hauptlehrers Wolinski zu 50 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Haft und die Maurersehefrau Andrzejewska aus Kosien (Posen) wegen einer bei einer in Kosien abgehaltenen Frauenversammlung getauften Äußerung aus § 110 des Strafgesetzbuches (öffentliche Anfeuerung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt) ebenfalls zu 50 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Haft verurteilt.

**wb. Karlsruhe, 22. Dezember.** Der erste Bürgermeister Karl Siegrist wurde heute mit 80 Stimmen zum Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe gewählt.

**hd. Vütich, 22. Dezember.** Gestern fand eine von den Liberalen veranstaltete Versammlung statt, um gegen die Verhaftung des Professors Ferror zu protestieren.

**hd. Mons, 22. Dezember.** Der frühere sozialistische Abgeordnete de Fosseaux, einer der sympathischsten Sozialisten des Parlaments, ist gestern abend gestorben.

**hd. Haag, 22. Dezember.** Die zweite Kammer nahm gestern das Kriegs-Budget mit 60 gegen 38 Stimmen nach fünfjähriger Debatte an, nach den Wünschen des Kriegsministers.

**hd. Paris, 22. Dezember.** Die gestrige Erklärung des Kultusministers in der Kammer über das Komödienspiel, mit dem sich die Bischöfe aus ihren Palästen weisen lassen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken, hat überall tiefen Eindruck gemacht.

**hd. Paris, 22. Dezember.** Das Preisauschreiben des „Petit Parisien“, um festzustellen, wer die berühmtesten Franzosen des 19. Jahrhunderts seien, ist nunmehr abgeschlossen, nachdem etwa 1 1/2 Millionen Personen ihr Urteil abgegeben haben. Die meisten Stimmen vereinigte Pasteur auf sich. Es folgten dann Viktor Hugo, Gambetta, Napoleon, Thiers, Carnot, Dupas Vater und Parmentier.

**wb. London, 22. Dezember.** Die „Times“ meldet aus Langer: Kaiserliche Agenten haben Ihrem Korrespondenten mitgeteilt, Kaiserliche lehne ab, die ihm vom Kriegsminister zugehenden Briefe zu beantworten, weil er nur vom Sultan direkt Anweisungen entgegennehme. Kaiserliche hiebei offenbar Trotz. Seine Leute halten nach wie vor den Marktplatz und andere Stellen in der Nähe der Stadt besetzt; sie geben vor, die scharfsinnigen Truppen zu verachten.

**wb. Konstantinopel, 22. Dezember.** Der deutsche Botschafter Marschall v. Bieberstein ist nach dem Selamlif gestern vom Sultan in Audienz empfangen worden.

**wb. Konstantinopel, 22. Dezember.** (Wiener Korrespondenz-Bureau.) Die Worte legte durch den Oberkommissar Wachtar-Pascha gegen die Absicht Englands Protest ein, das Sinaigebiet als unabhängiges Departement unter einen englischen Funktionär zu stellen und die Kapitulation aufzuheben. Die Worte weist darauf hin, daß Ägypten ein integrierender Teil der Türkei ist.

**wb. Rheinhauten (Reg.-Bez. Düsseldorf), 22. Dezember.** Auf der Friedrich-Alfred-Hütte wollten drei Maschinen einen Gasmotor in Betrieb setzen, als sie bemerkten, daß das Ventil, das sich in einer unter dem Motor gelegenen Kammer befindet, undicht geworden war. Die drei Männer stiegen in die Kammer hinab, kamen aber nicht wieder zum Vorschein und wurden nach einiger Zeit als Leichen zutage gebracht.

**wb. Berlin, 22. Dezember.** Nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Erzeugung des Roheisens im November 1 061 572 Tonnen gegen 1 073 874 im Vormonat und 988 000 Tonnen im November des Vorjahres. Die einzelnen Sorten weisen folgende Erzeugungsziffern auf: Gießereirohisen 171 008 (im November 1905 189 400), Westmehrorhisen 40 655 (im November 1905 35 039), Thomasrohisen 696 672 (im November 1905 636 823), Stahl- und Spiegeleisen 85 138 (im November 1905 68 809), Puddelrohisen 68 069 Tonnen (im November 1905 78 339 Tonnen). Die Gesamtsumme der Roheisenerzeugung im November ist etwas geringer, der Tagesdurchschnitt aber höher als im Oktober.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der und für diese Anzahl angegebenen, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.

\* Ein letztes Wort zur Kurfrage. Wer die zahlreichen, zugunsten einer obligatorischen Kurfrage geschriebenen Artikel gelesen hat, kann wohl kaum darüber im

Zweifel sein, daß es sich hier um eine Sache von tiefgehender Wirkung handelt. Es hat entschieden den Anschein, als ob der weitaus größere Teil der Wiesbadener Bevölkerung eine innerliche Empörung verspürt darüber, daß man es wagen wolle, durch neue städtische Steuern, durch ein höheres Kurhausabonnement und in gewissem Sinne auch durch höhere Fremdenarten (denn die Diesigen müssen meistens für ihren Besuch von außerhalb die Eintrittskarten bezahlen) abermals an den einheimischen Geldbeutel zu appellieren, während das Gute, die Kurfrage, so nahe liegt. Mit dieser Stimmung der Bürgererschaft werden die Herren im Rathhause nicht am wenigsten zu rechnen haben. Es genügt nicht, die Lösung der Frage von ein paar Unbequemlichkeiten abhängig zu machen, welche den Herren Hoteliers und denen, die sich hinter ihrem Schutzwall gegen die Einführung der Kurfrage fräuden, eventuell daraus entstehen mögen. Wie wenig überzeugend die Gründe dieser Gegenpartei sind, beweisen u. a. die im „Wiesbadener Tagblatt“ v. 21. Dezember enthaltenen, einleuchtenden Entgegnungen des Herrn J. Chr. Bl. und eines Ungeannten auf den „von geschäfter Seite“ kürzlich veröffentlichten Artikel „Ein Wort zur Kurfrage“. Ich möchte demselben noch einiges hinzufügen. Es bedarf wahrlich keines „Schreibens“-Talentes, um zu erkennen, daß zahlreiche den Kurfrage zugute kommende Ausgaben, die zurzeit von der Stadt getragen werden, von Rechts wegen zum Teil auf das Konto der Kurverwaltung gehören. Ich gehe sogar so weit, zu behaupten, daß die Verbreiterung der Sonnenbergerstraße, welche bekanntlich auf der in Betracht kommenden Strecke und noch weiter fast ausschließlich aus Hotels und Fremdenpensionen besteht, mit 90 Prozent den Kurinteressen dient. Gleichwohl zählt das die Stadt. Wenn der Begriff „Kurfrage“ in dem Vertrag von 1873 für unser heutiges, weitvermeintliches Wiesbaden zu eng gefaßt ist, so ist es im Interesse der Bürgererschaft Pflicht der Behörde, ohne Säumen bei der Regierung dieserhalb vorstellig zu werden, aber einen Grund, deswegen die Hoffnungen, welche die Bürgererschaft auf Entlastung von Steuern durch Einführung einer Kurfrage hegt, als nie und nimmer erfüllbar zu erklären, können wir in dem reviditionsbedürftigen Paragraphen nicht erblicken. Es läßt sich alles machen, zum mindesten versuchen, man muß nur wollen. Nach hinterer aber ist das zweite Argument. Die Angst, es könne jemandem Kurfrage abverlangt werden, der nicht täglich in ein Kochbrunnenbad steigt, ist wirklich gänzlich unbegründet. Wer sich in Wiesbaden länger als 8 Tage aufhält, ist nicht geschäftlich, sondern zum „Ausfliegen“, zu seiner Erholung, zum Luftschöpfen, also zur Kur hier und braucht nicht erst gefragt zu werden, ob er waffert wird oder dreimal pro Tag heißes Wasser schluckt. Bleibt übrig Punkt 3, die Besorgnis des Herrn Einsenders, die Kurfrage würde das Geschäft unterbinden. Dieser Glaube ist durch die in anderen großen Badestädten gemachten Erfahrungen so oft und gründlich widerlegt worden, daß er schon mehr an Aberglauben grenzt. Es wirkt geradezu komisch, sich vorzustellen, daß die Leute, die Tausende für ihre Reize und hiesigen Aufenthalt ausgeben, wegen 50 Pf. Kurfrage pro Tag (vom neunten Tage ihres Stierseins an) schleunigst ihren Koffer packen. Raß das ein „münderwertiges“ Publikum sein! — Nein, die prognostizierte Plagge und das Unheil wird erst dann kommen, wenn man in den Verhandlungen die Klinte zu früh ins Karn wirft. Soffentlich aber wird sich die Stadtvertretung durch keine noch so sehr geschäfter Seite abschrecken lassen, mit allem Fleiße die Vorbereitungen zu einem praktischen Versuch auszuführen. Den Hotelierern aber, die zwar gern das Fett von der Suppe des Fremdenverkehrs schöpfen, sich aber aus Furcht vor Buchhalterdiensten geweigert haben, der Stadt, der sie ihr Emporkommen verdanken, dabei behilflich zu sein, wäre es von Seiten zu gönnen, wenn sie im Falle ihres Beharrens dem Vorschlage des Stadtverordneten Dr. Schwan gemäß, zu einer gerechten Extra-Steuer herangezogen würden. Justus.

\* Wie bekannt sein dürfte, ist doch das Annehmen von Geschenken familiären staatlichen Beamten und Arbeitern verboten und doch wird immer wieder zu mancher Geschäftsmann besonders bei dem kommenden Weihnachts- und Neujahrseste durch Gratulieren seitens der Arbeiter und Beamten belästigt. Es kommen da manchmal 5-6 Mann in einer Stunde gelaufen, und man wird dies so müde, daß man abschließt oder sagt, sie sollen warten, bis man sich einmal richtig vom Neujahrseste erholt hat. Am meisten sind es Leute vom Betriebspersonal und Hinterhalte von hier. Durch die schlechten Zeiten, Steuern, Abgaben und Stempelgebühren bleibt ja so nichts mehr am Schlusse und nun auch noch Geschenke! Hoffentlich tragen diese Feilen dazu bei, daß diese Vetelei energisch verboten wird. In anderen Städten findet man solche Sitten nicht. Denn nicht selten sind es Leute, die das Geld doch zu keinem richtigen Zwecke verwenden, sondern losschleudern in den Wirtschaften verzerren. Einer für viele.

\* Von den Bewohnern der mittleren Dranienstraße erlönt ein Kotscherei über die Belästigung durch Straßenstaub seit mehreren Monaten. Die mittlere Dranienstraße ist Anfang Oktober resp. September mit Kleinfleisch belegt worden. Durch das fortwährende Nachschütten von Sand, angeblich zur Befestigung des Pflasters, und durch die tägliche Passage wird der Sand zu feinem Staub zerrieben und bei trockener Zeit durch den Wind in alle Wohnräume der Anwohner geweht, was doch eine große Unannehmlichkeit verursacht. Klagen beim Magistrat sind erfolglos. Es wurde mal etwas gesprengt und wenn es regnet, kommt neuer Sand darauf. Bei regner Zeit wird der Sand auf die Trottoirs und in die Wohnräume mechanisch verdrängt. Jetzt ist wieder trockene Zeit und die Belästigung beginnt von neuem. Wenn nun immer behauptet wird, der Sand sei notwendig, so wird dem gegenüber aus logischen Gründen widersprochen, und zwar aus folgenden: Wenn das Pflaster von taufendiger Sand bei harter Unterlage, wie vorhanden, gefest und richtig gerammt ist, so muß dasselbe bei genügend vorhandenem Sande höchstens nach zweimaliger Aufwendung der Nachrammung sofort brauchbar sein! Das Pflaster ist aber von ungelerten Arbeitern unter Anführung eines Meisters gefest worden und zeigt an verschiedenen Stellen Senkungen, so daß das Wasser in Lachen darauf stehen bleibt! Am schlimmsten sieht es damit auf dem Teile der Altbaustraße von der Gerichtsstraße nach der Dranienstraße aus, wo sich ein Schmutztümpel neben dem anderen befindet. — Durch die Sandanlage werden diese Schäden ganz schön verdeckt und ist eine Kontrolle über die Güte der neuen Arbeit gar nicht möglich. Die Frage nun, ob der Sand nur deshalb fortwährend nachgeschüttet wird, wollen wir einstweilen nicht stellen, wohl aber ersuchen wir den Magistrat von Wiesbaden, schleunigst den Sand und Schmutz von der mittleren Dranienstraße entfernen zu lassen. Mehrere Anwohner der mittleren Dranienstraße.

### Briefkasten.

Ein Abonnent. Der 8 Uhr-Ladenstluß ist noch nicht beschloffen, die Angelegenheit liegt der Behörde zur Entscheidung vor.

### Handelsteil.

3proz. Reichsanleihe. Nachdem bereits vor einiger Zeit größere Käufe 3proz. Reichsanleihe für englische Rechnung in Berlin stattgefunden haben, sind in den letzten Tagen, wie der „F. Z.“ berichtet wird, wieder ansehnliche Summen auf Londoner Order aus dem Markt genommen worden. Diese letzten Käufe stehen jedenfalls mit dem Quartalsbedarf in Zusammenhang, weshalb angenommen wird, daß diese Summen als feste Anlagen benötigt und vorerst nicht wieder an den Markt kommen werden.

Von der Berliner Börse. Auf die New Yorker Meldungen von dem Rückgang der dortigen Geldsätze war die Börse fest, Baltimore 1/2 Proz., Canada 1 Proz. höher. Die Hauptsätze fanden jedoch diesmal in Kohlenaktien statt, für die die Mitteilungen über die Hibernia-Gesellschaft stimulierten. Auch das Frostwetter wirkte anregend. Besonderes Interesse zeigte sich auch für Nordstern-Aktien; hier sind starke Provinzkäufe bemerkbar und man spricht von Fusionen. Die Festigkeit der schweren Werte in der Liquidation trotz der Diskontbesorgnisse läßt darauf schließen, daß die Engagements entweder klein sind oder in sehr guten Händen sich befinden. Daher kamen Kursstärkungen von 3 1/2 Proz. für Harpen und 4 Proz. für Konsolidation zustande, ohne daß Realisationen eintrafen. Banken waren lebhafter als seither gehandelt und es zeigt sich besonderes Interesse für Handelsanteile, sowie für die Aktien der Nationalbank. Eisenwerte waren im ganzen recht fest, aber wenig in Umsatz. Privatdiskont 5 1/2 Proz.

Bergwerksgesellschaft Hibernia in Horne. In Ergänzung der telegraphischen Meldungen sei über die jüngste Aufsichtsratsitzung noch folgendes mitgeteilt: In den abgelaufenen elf Monaten des Jahres 1906 bezifferte sich die gesamte Kohlenförderung auf netto 4 883 522 Tonnen gegen 3 950 654 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An Koks wurden in den 11 Monaten insgesamt 739 407 Tonnen produziert. Die Produktion an Ziegelsteinen betrug zusammen 13 1/2 Millionen Stück, die Produktion an Briquets 43 632 Tonnen. Der erzielte Bruttogewinn wird unter Hinzurechnung des mutmaßlichen Überschusses pro Dezember cr. einen Jahresgewinn ergeben, welcher bei angemessenen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. (11 Proz. i. V.), und zwar für das alte Aktienkapital von 53 300 000 M. und für 50 Proz. des Aktienkapitals der Emission von 6 1/2 Mill. M. gleich 3 1/2 Mill. M. voll und für weitere am 1. Juli 1906 eingezahlte 25 Proz. dieses Aktienkapitals 1 625 000 M. für ein halbes Jahr zulassen dürfte. — In bezug auf die Aussichten für das folgende Jahr wurde mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf die lebhaftere Beschäftigung in der gesamten Industrie und die am 1. April eintretende Kohlenpreiserhöhung ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden kann.

Österreichische Südbahn. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn nicht die großen Verbandsabrechnungen, hauptsächlich mit den Staatsbahnen, eine Korrektur der Einnahmen der Südbahn in einem wesentlich günstigeren Sinne erbringen sollten, man sich wohl oder übel darauf gefaßt machen muß, daß der bisher ausgewiesene Bruttomehrtrag der Südbahn durch die höheren Ausgaben nahezu vollständig aufgebraucht werden wird. Allerdings muß man sich vor Augen halten, daß die Einnahmen der Südbahn im Jahre 1906 die höchsten seit Bestehen des Unternehmens sind. Entscheidend für das Endresultat wird daher nicht die definitive Abrechnung der letzten Monate, sondern das eben erwähnte Ergebnis der großen Verbandsabrechnungen im Hinblick auf die Verschiebung durch die Verkehrsteilung mit den neuen Alpenbahnen sein. Aus diesem Grunde ist auch der Kurs der Aktien an der Wiener Börse sowohl wie an den deutschen Börsen in den letzten Tagen mehr in eine rückläufige Bewegung geraten, wenn auch am Freitag infolge der allgemein günstigeren Tendenz die erlittenen Verluste zum größten Teil wieder heringebracht wurden. Immerhin wird man sich darauf gefaßt machen müssen, daß die elastische Haltung, die dieses Spielpapier so lange eingenommen hat, nicht so leicht vollständig wiederkehren dürfte, zumal auch die Investitionsverhandlungen, die für die Bahn so bedeutende Anforderungen bringen, der Spekulation manches zu denken geben.

Lothringer Portland-Zement-Werke, Metz-Strasbourg. Es ist bereits gemeldet worden, daß die Dividende dieser Gesellschaft auf 8 Proz. geschätzt wird gegen 7 Proz. im Vorjahr. Der Versand im Gebiete der süddeutschen Zementverkaufsstelle ist gegen das Vorjahr etwas gestiegen, auch die Preise haben eine leichte Aufbesserung erfahren. Dagegen ist auch darauf aufmerksam zu machen, daß Kohlen und andere Materialien, namentlich Jute-Säcke, im Preise ebenfalls gestiegen sind. Dann konnte das Unternehmen aus dem außerordentlich günstigen Ausfuhrgeschäft vermöge der geographischen Lage der Werke keinen Vorteil ziehen, und deshalb ist noch nicht recht klar, weshalb 1 Proz. Dividende mehr bezahlt werden soll als im Vorjahr.

Kleine Finanzchronik. Zwölf Millionen Mark Anteile der Otavi-Minen-Eisenbahngesellschaft werden zur Hamburger Börse zugelassen werden. — Das Abkommen, wonach der Credito-Italiano die Einlösung der Barletta-Lose übernimmt, ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden und ist jetzt definitiv. — Die Warschauer Diskonto-Bank teilt mit, daß sie eine höhere Dividende als im Vorjahr (8 Proz.) auszuzahlen in der Lage ist. — Die Große Berliner Straßenbahn-Gesellschaft wird voraussichtlich 8 Proz. gegen vorjährige 7 1/2 Proz. in Vorschlag bringen.

### Geschäftliches.

#### Brant- und Hochzeit-

Seidenstoffe, neueste Genres in schwarz, weiß u. farbig. Verlangen Sie Muster. F 544

#### Seiden-Grieder-Zürich.

### Wiesbaden, Palast-Hotel.

Täglich nachmittags von 4 1/2—6 Uhr:

### Tee-Konzert.

Abends von 8 Uhr ab: 2900

### Konzert im Restaurant,

ausgeführt von der Hauskapelle Szilagy György.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten sowie die Beilagsbeilagen „Der Roman“ und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 26.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Ansehen: H. Paeglich; für das Geschäftliche: S. Kaiser; für den äußeren Teil: G. Köcherbi; für die Anzeigen und Retikuren: S. Darnau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der S. Schellensbergers Hof-Druckerei in Wiesbaden.

# Feine Parfüms

für Kleider und Taschentuch.

- Kaisernelke** besitzen den erfrischenden, natürlichen Duft unserer heimischen Gartenblumen. Flakon Mk. 2.00, 3.50, 7.00.
- Goldlaek (Levkoye)**
- Orehideenduft**, von erfrischendem, angenehmem und anhaltendem Geruch. Flakon Mk. 2.00, 3.50, 7.00.
- Götterfunken**, ein hoblicher anhaltender Modeduft. Flakon Mk. 3.00, 5.50, 10.00.
- Isola Bella**, zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten beliebten Parfüms duften wochenlang. Flakon Mk. 4.00, 7.00, 12.50.

Die drei letztgenannten sind auch vorrätig als **Zimmerparfüm**, **Toilettewasser**, **Seife**, **Sachet etc.**, sowie als Duftspender in Seide zum Einnähen in die Kleider etc. . . . à Stück Mk. 0.20.

## Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Englischer, amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — **Magazin** für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. Fernsprecher No. 3007.  
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme — Illustr. Katalog kostenlos.

## Handwerklicher Fortbildungskursus.

Die unterzeichnete Kammer beabsichtigt in Wiesbaden, beginnend Anfangs Jan. 1907, einen Kursus für Gelegensleute, Buchführung u. Kalkulation einzurichten, falls sich eine genügende Teilnehmerzahl findet. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt. Der Beitrag ist Mk. 5 pro Person. Der Kursus dauert etwa 7 Wochen. Anmeldungen nimmt entgegen das Bureau der Gewerbeschule und der Handwerkskammer. Die Anmeldungen sind bis zum 5. Januar zu tätigen. P 280

Wiesbaden, den 12. Dez. 1906.  
Die Handwerkskammer.  
Der Vorsitzende: Der Sekretär:  
**H. Schneider. Schroeder.**

## Jagdwesten,

Metzger-Jacken, 2780  
**Arbeitswämme**, gute dauerhafte Qualitäten. Große Auswahl. Billige Preise.  
**Friedr. Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 11.

**Metzger u. Brennholzwerk.**  
Schneiden von Stämmen, sowie **Brennholz**, letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreisäge, empfiehlt sich billigst **Karl Kötter**, Dohlbauerstraße 103. Telefon 508. Gleichzeitig offeriere Kiefernholz, gespalten, per Str. 2.40 Mk., Brennholz à Str. 1.40 Mk., bei Abnahme von 5 Str. frei ins Haus. 2916

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telephon 3197.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

in 14 Schaufenstern

von **B. Schmitt,**  
**Möbel — Innendekoration,**  
nur 34 Friedrichstrasse 34,  
Durchgang nach dem Luisenplatz.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.  
Musterzimmer. **Fahrräder.**

## Neuheiten in Kleinmöbeln,

zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet, in hervorragender Auswahl eingetroffen. 2915

Gardinen, Dekorationen, Teppiche.

**Muster-Ausstellung moderner Bureaumöbel.**

Konkurrenzlos in Form, Gediegenheit und Preislage.

Man verlange Kataloge.

**Aufträge für Anfertigung möglichst frühzeitig erbeten.**

Langjährige Garantie.

Prima Referenzen.

## Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden. E. V.

Mittwoch, den 26. Dezember 1906, 4 Uhr nachmittags:

## Weihnachts-Feier

auf dem **Chausseehaus — Taunusblick.**

Nur für Mitglieder u. deren Angehörige.

F 418

# Ch. Hemmer

34 Langgasse 34.

## Korsetten,

grauer Drell, mit Gürtel, 22 Uhrfeder-Einlagen,

1. 85

grauer Drell, Frackform, gerade Front, kein Druck auf den Magen,

2. 25

Brüsseler Frackform, mit Spittel gearbeitet, feine Ausführung,

4. 50

## Echte Marabout-Boas,

Pariser Ware, 4-teilig, 2 Meter lang, 11. 50

## Echte Straussfeder-Boas

Pariser Ware, 4-teilig, 2 Meter lang, 16. 00

## Alle noch vorrätige Pelz-Stolas und Kragen und Muffen

werden heute und morgen ganz bedeutend unterm Wert abgegeben.

**Gratis!** Bei Einkauf von **3 Mk.** an ein hübsches **Schreibzeug mit Abreisskalender** **Gratis!**

K 97

# Seiden-Bazar S. Mathias,

5. Webergasse 5.

## Um vollständig zu räumen Verkauf enorm billig.

# Frank & Marx

Kirchgasse 43 Ecke Schulgasse

## Fast für die

# Hälfte

verkaufen wir, um bis **Weihnachten** zu räumen, unsere kolossalen Lager in

## Damen-

# Konfektion



K 69

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

## Uhren, Goldwaren, Uhrketten.

Moderne aparte Muster. — Reichste Auswahl.

Fernruf 2303. **Chr Nöll, Uhrmacher, Langgasse 16.**

— Preise an jedem Stück drutlich angegeben. —

3040

## Weihnachts-Verkauf.

Auf meine bekannt billigen Preise für **Beleuchtungskörper** aller Art für Gas u. elektr. Licht gewähre bis Weihnachten

**10% Rabatt.**

**K. Brandstätter, 7 Bärenstrasse 7**

**Entresol.**

Bitte genau auf Plena und Hausnummer zu achten.

## Praktische Weihnachts-Geschenke!

Große Auswahl in sehr passenden Weihnachtsgeschenken vom einfachsten bis zum modernsten Stile zu billigen Preisen. Auch werden jeder Art Möbel auf Wunsch billigst angefertigt.

**Anton Maurer, Möbelschreiner und Lager, Sebampweg 7 und Rheinstr. 89, Gießhölzer der Gießhölzer.**

Der Sparverein Gaswerk, Wiesbaden, hält seine diesjährige

## Weihnachtsfeier,

verbunden mit theatralischen Aufführungen, Konzert und Tanz, am Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in den Räumen der Turnerschaft (Welfenstrasse) ab, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

## Kaufet am Platze!

Sie sparen Geld, Zeit und Verdruß! Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle elegante u. einfache, äußerst praktische, deutsche u. amerikanische **Herrn-Schreibische u. Jal nie-Pulte** in anerkannt gediegenes und preiswürdigen Fabriken, Schreibtischsessel u. -Stühle, Bücher- u. Aktenständer, feststehend u. drehbar, Bureau- u. Fachschänke, zusammensetzbare Schränke mit Glas- oder Holzverglasung, Aktenschränke und Notenschränken mit u. ohne Pult, sowie alle sonstigen Kontor Möbel u. Bedarfsartikel. Vornahme, sowie einfache Schreibzeuge, Füllfederhalter für Herren u. Damen, feine Herren- u. Damenpapiere in eleganten Kassetten, hochfeine Siegel Lacke in prächtigen Farben, Petschaft, Schreibschubbesteck, Papierständer u. Kästchen, Tagebücher, Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Juristenmappen, Zeitungshalter, Posten- u. Marken-Albums, feine Papierkörbe, Reizeuge, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher u. alle sonstigen Papier- u. Schreibwaren.

Resichtigung ohne Kaufzwang.

**Hermann Bein, Rheinstraße 13, Telephon 30 0.**

Generalvertreter der „Kanzler- Schnell-schreibmaschine“, welche vor Kurzem den Weltrekord im Schnell-schreiben schlug u. durchschnittlich 247 Worte in je 2 Minuten erreichte, u. schnellste, billigste u. preiswürdigste Maschine mit unerreicher Leistungsfähigkeit. Kostenlose Vorführung u. Probiergabe. Lager in Farbblättern, Kohlepapieren, vervielfältigungs-Apparaten und allem sonstigen Zubehör. Geschäftsbücher, Kopiermaschinen und -Pressen.

## Musverkauf!!!

Wegen Umzug und Aufgabe des

## Barterre-Uhren-Geschäfts

werden Juwelen, Uhren, Goldwaren zu enorm billigen Preisen unter schriftlicher Garantie verkauft. Jedes Stück ist mit billigen Preisen versehen. Reparaturen wie bekannt, schnell, gut und billig.

**Gustav Frank, Uhrmacher, Telephon 1830, Schwabauerstraße 37, Part. — kein Laden.**

Bringe meine Spezialitäten:

**In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren** in bekannter Güte u. billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hotel Nassau, Ferdinand Mackeldey, Wilhelmstr. 48.

Vom 1. bis 23. Dezember er. gewähre

**Auf sämtl. Artikel 10% Weihnachts-Rabatt!**

Neu aufgenommen die er. kein Metall- und Lederaufschlag.

Bitte Auslagen und Preise beachten. 2014

# Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu den

**billigsten Preisen alle Toilette-Artikel,**

als:

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren, Schuhfüßel, Schuhknöpfe, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten etc.

in: **Celluloid**  
**Ebenholz**  
**Elfenbein**  
**Schildpatt**  
**Silber**

sowie: **Nagel-Etui** Mk. 0.80—2.25.00 p. St.)  
**Reise-Neessaires** (von Mk. 3.50 an)  
**Reise-Rollen** (von Mk. 0.75 an)  
**Kristall-Garnituren**  
**Kristallzerstäuber**

# Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme.

Illustr. Katalog kostenlos.

2401

**Seiden-Haus M. Marchand,**  
42 Langgasse 42.

**Zu Weihnachten**

empfehle ich einen grossen Posten

**durchaus solider schwarzer Seidenstoffe**  
**weit unter Preis.**

Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf!

Die Zinsen der Sparkasse werden ab Ende Dezember d. J. auf  $3\frac{1}{3}\%$  erhöht und lassen wir im Interesse der Spareinleger von jetzt ab eine weitere Vergünstigung eintreten, indem die Spareinlagen, welche an den ersten drei Tagen eines Monats geleistet werden, für den vollen Monat der Einzahlung verzinst und bei Bezügen, welche an den letzten drei Tagen eines Monats erfolgen, die Zinsen für den vollen Monat der Rückzahlung vergütet werden.

Der Höchstbetrag eines Sparkassenbuches ist auf Mark 3000.— festgesetzt. F 370

Wiesbaden, den 12. Oktober 1906.

**Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein**  
zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

Ein **MAIGLÖCKCHEN** von unerreichter Natürlichkeit ist **ELEKTA MUGUET** der Kgl. Hoff. **J.F. Schwarzlose Söhne** BERLIN, NW 21. FL. MK. 2.—, 3.50, im eleganten Carton MK. 2.50, MK. 4.00.

**Syringa-Violetta** Bouquet von Veilchen & Flieder FL. MK. 2.00 bis MK. 7.00 natürlich anhaltend. FL. MK. 1.00 bis MK. 5.00.

**HOHENZOLLERN VEILCHEN** natürlich anhaltend. FL. MK. 1.00 bis MK. 5.00.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. (1/2) 920 F 106

**Eine menschliche Null**

ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden, sonstiger geheimer Leiden und radikaler Heilung leidet. Von Spezialarzt Dr. Romler, oder alt, ob noch gesund, das Lesen dieses Buches seien von geradezu unlichen Nutzen! Der Ge-Krankheit und Siechtum Leidende aber lernt die Heilung. Für Mark 1.60 in Brief von Dr. Romler, Genf 489 (Schweiz).

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Berrüttung, Folgen schafften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigen-punkten bearbeitetes Werk. Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Ur-schätzbarem gesunden-unde lernt, sich vor-sichersten Wege zu seiner kennen. Marken franko zu beziehen. (B. H. 470) F 168

Das passendste **Weihnachts-Geschenk** für Alt und Jung ist ein **Abonnement** zum **Kaiser-Panorama**. Einer großen Beliebtheit erfreuen sich die **Schüler-Jahreskarten**.

Diese Woche ausgestellt:

Serie I. **Steiermark.** Serie II. **Moselreise.**

Reise von Graz bis Gienery durch die steirischen Alpen.

**! Achtung !**  
**Schuhwaren,**  
reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu bannend bill. Preisen findet man 7663  
**Marktstraße 22, 1.**  
Stein Laden. Tel. 1894.

**Praktische Weihnachts-Geschenke.**

**Tischchen,** sauber gearbeitet,  
Stück **3<sup>00</sup>**  
" **4<sup>50</sup>**  
" **6<sup>00</sup>**

**Büsten-ständer** **3.50**  
**5.—**  
**8.—**

**Büsten** von **1.50** an.

**Panelbretter (Borde)**  
Stk. 1.50, 2.25, 3.—, 4.50, 6.—

**Kaufhaus Führer,**  
Kirchgasse 24. K 65

**Gräfin-Licht,** 3095  
hängendes, schattenloses Gasglühlicht. Moderner Beleuchtungs-körper. Gaszylinder v. 17.75 M. an.  
Sch. Brodt. Cronenstr. 24.

**Lager in amerik. Schuhen.**  
Aufträge nach Mass. 3044  
Herrn. Stückdorn, Gr. Burgstr. 1.

Original. H.F.

LOOK-OUT

GO-ON

Stück 95 Pl.
3 Stück Mk. 2.50.
1 Stück Mk. 1.50
3 Stück Mk. 4.00.
1 Stück Mk. 2.00
3 Stück Mk. 5.50.
1 Stück Mk. 2.50
3 Stück Mk. 7.00

# Schenken Sie Krawatten!

**Hermanns & Froitzheim**  
Langgasse 28.



Geisbergstraße 18, 1 r., m. 3. a. Prl. Verlagsstraße 1, Lad., f. d. m. 3. r. Gassenstraße 16, 1 r., schon m. 3. im an besseren Herrn zu vermieten. Gieselstraße 1, 1, am Hauptbahnhof, möbl. Zimmer zu vermieten. Volkmarstraße 45, 3 L. m. 3. u. bill. Herderstraße 21 f. möbl. 3. u. 4. (45), eins. 3. m. 20-30 Mk., mit Penf. 60-80 Mk., ev. Küche, Bad. Jahnstraße 17, 1 l., Sonnen., sehr gut möbl. 3. m. mit Schreibtisch. Kapellenstraße 18, Pari., m. 3., f. C., per 1. Januar dauernd zu vermieten. Karlstraße 20, 3., möbl. 3. m. an Prl. Karlstraße 26, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz., ev. m. Penf. Marktstraße 23, Stb. 1., Schlff. frei. Mauerstraße 17, 2, möbl. 3. m. an dm. Moritzstraße 16, Ede. Adelheidsstr. 2. Et. l. el. m. 3. (25 Mk. mon.) Moritzstraße 26, S. 2, m. 3., 15 Mk. Kernstraße 14, 2, möbl. 3. m. zu dm. Dranienstraße 52, 1 r., gut m. Ball- 3. m. billig zu vermieten.

Dranienstraße 36, 3, möbl. Manf. fr. Rheinstraße 15 schön. Manf.-3., auf möbl., monatlich für 10 Mk. zu vermieten. Näheres Baden. 8023. Niehlstraße 9 möbl. Pari.-3. m. dm. Nimmerberg 16 möbl. 3. m. zu verm. Nimmerberg 23, Pari., m. Manf. a. b. Zaalstraße 38, 2 r., m. 3. lot. zu dm. Schulgasse 7, 2 L. a. m. 3. a. 1. Nan. Sebanstraße 1, 2 r., f. d. m. 3., 3.50. Sebanstraße 10, 3. m. 3. m. zu dm. Sebanstraße 14, 3 r., gr. m. 3., f. C. Steingasse 11, 3, gut möbl. 3. m. a. b. Stiffstraße 17, 1, nahe d. Revotal, gut möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten m. od. ohne Penf. al. abzugeben. Walramstraße 21, 2 r., Log. f. 4. fr. Berthstraße 5, 2, m. 3. m. zu verm. Vorstraße 9, 3., einz. m. 3. m. frei. Zimmermannstr. 9, 2, 2 m. 3. m. C. Kellerer Herr oder Dame findet sehr beagliches Heim bei feiner, ge- bildeter, alleinsteh. Witwe als Alleinmieter. Näh. Schiersteiner- straße 9, Parterre rechts. 8070

Leere Zimmer und Man'arden etc. Schwalbacherstr. 28, S. 1 r., h. h. Bf. Steingasse 21 beid. l. (sch. Manf. fr. Vorstraße 22, 1, f. d. gr. 3., m. sep. C., leer, per sof. zu v. Näh. Baden. Remisen, Stallungen etc. Bismarck-Ring 38 großer Weinsteller zu verm. Näh. Mittelbau. 8403. Abergauerstraße 5, bei Reiper, Maschinenbierkeller mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Zimmermannstr. 3, 3., Stad. f. mehr Pferde m. gr. Futter u. Wagenr. Zimmermannstraße 6 (sch. Bierf. mit 3. 3. B. per 1. April 1907 zu dm. Näh. Kirchgasse 4. Zimmermann. Auswärtige Wohnungen. Sonnenberg, Kalkstraße, fertiger Neubau, sch. 3. 3. B., neu, aus- gest. sof. ev. 1. Apr. zu v. Daltst. b. Electr. Näh. daf., Schreinerw.

Mietgesuche In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft. 3-4-Zimmer-Wohnung, nebst heller Werkstatt und ebent. Lagerraum, für ruhiges Geschäft a. 1. April 1907 gesucht. Off. mit Pr. und Größe der Räume unter F. 286 an den Tagbl.-Verlag. Ruh. alt. Beamten-Chepar sucht zum 1. April 07 2 gr. 3. Küche, Kell. 1. Pr. v. 300 Mk., i. nordöstl. Stadtl. Off. u. N. 263 a. d. Tagbl.-V. Erfahrener Gärtner, berh. 1 Kind, sucht freie oder billige Wohnung gegen Gartenarbeit. Off. unt. N. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht a. 1. April 2. 3. B., Nähe des Kochbr. Off. m. Pr. u. N. 100 postl. Schützen. Alleiniger Herr sucht hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, mögl. mit Bademünbung. Off. u. N. 268 an den Tagbl.-Verlag. Fremden-Pensions Goethestraße 25 für Dauermieter u. Pensionen eleg. bequeme 3. m. mit oder ohne Pension. Gerngartenstraße 17, 2, 5 Min. v. Hauptbahnhof, f. Dauer- mieter u. Pass. schon. Heim m. od. ohne Penf. bei geb. Dame. 7719 Heim möbl. 3. m. mit od. ohne Penf. v. 60 Mk. an a. dm. Zaunstr. 18, 1.

Vermietungen 1 Zimmer. Adelheidsstr. 6 pr. Januar Zimmer und Küche zu vermieten. 3 Zimmer. Zahnstr. 12, Stb., 3. 3. B., 420 Mk. 5 Zimmer. 5 une etwöhnlich große Zimmer, 1. Et., electr. Licht, Bad, Nohlen- u. f. m. g. Ballon, circa 300 - 400 qm, Terrasse, in sehr ruhiger Lage in nächster Nähe des Bahnhofs, f. 1.000 Mk. an ruh. Familie zu vermieten. Offerten unter N. 269 an die Tagbl.-Haupt-Red. Wilhelmstraße 6. 7964

6 Zimmer. Villa Diebriehstr. 22, Hochpar., 6-7 Zimmer, Garten per 1.4.07, evtl. früher, zu vermieten. Anr. unter O. 258 an den Tagbl.-Verlag. Villa Kalkstraße, Hochparterre, 6 Zimmer, per 1.4.07, evtl. früher, zu vermieten. Anfragen u. P. 253 an den Tagbl.-Verlag. 7 Zimmer. Adolfsstraße 6, 1. od. 2. Etage, 7 Räume, ca. 180 qm, für Arzt, Rechtsanw. oder Bureau zu vermieten. Näh. dafelbst. 8871 Fäden und Geschäftsräume. Langgasse 48 ist ein schöner Laden mit Laden- zimmer zu vermieten. 3934 Heinrich h. h. h. m. Langg. 25.

Webergasse 26 Laden mit modern umgeb. Schaufenster zu verm. Näheres daf., 1. Et. 3482 Trockene Lagerhallen an der Mainzerstraße, vis-a-vis d. Haupt- bahnhof, zu vermieten. Näh. Bechtel & Weinberg, Herderstr. 10. 3480 Wohnungen ohne Zimmer- Angabe. Kirchgasse 24, Seitenbau, ist eine kleine Frontp.-Wohn. zu verm. Näh. im Nähmaschinen-Laden. Mietgesuche Suche in besserem Hause, Süd- viertel, dauernd 1 gros. hell. 3. m. u. Küche ohne Möbel, für zwei ruh. Leute. Preis-Off. u. N. 265 a. Tagbl.-Berl.

Lücht. Geschäftslente suchen eine gutgehende Mehaerel zu miet u. event. zu kaufen. Offerten unter L. 266 an den Tagbl.-Verlag. Einfamilienhaus, 8-10 Wohn- räume, Bad, Zubehör und Garten, in ruhiger Lage zum 1. oder 15. April, ev. mit Vorlaufrecht zu mieten ge- sucht. Gest. Offerten unter A. 572 an den Tagbl.-Verlag. Ruhige Familie (8 erw. Pers., händl. Zähler) sucht per 1. April 3-Zimmerwohnung im Preise von Mk. 475. Offert. unt. N. 263 an den Tagbl.-Verlag. Zum 1. Januar sucht Frau (Alleinmieterin) gut möbl. Zimmer bei alleinstehender Dame oder Hausbesitzer, event. mit Pension. Off. unter F. 268 an den Tagbl.-Verlag. Automobil-Garage für 5-6 Autos in der Nähe des Kranz- platzes zu mieten gesucht. Offerten unt. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions Pension Dreymanns, Gainerweg 4. Eleg. möbl. 3-Zimmer frei. Wohnungs-Nachweis- Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Telefon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art. Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 77.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverehr Kapitalien-Angebote. Geld-Angebote! Ich bin von vielen Banken, Kredit- instituten usw. beauftragt Geld- suchenden mitzuteilen, das Darlehen in jeder Höhe zu 4, 5, 6 Prozent bei ratenweiser Rückzahlung zu be- zugehen sind. Wer daher Geld braucht, schreibe zuerst an A. Schünemann, Berlin 134, Friedrichstr. 243. Ich berl. keine Auskunftsgeb. (E. B. 0625) F 163 Hypotheken-Kapital in jeder Höhe, bis 1/2 der Taxe, a 4% auf gute Objekte jedw. auszuliehn. Vermittler verbeten. Offerten unter C. 255 an den Tagbl.-Verlag. Die Deutsche Hypotheken- bank, Meiningen, gem. erste Hypoth. jed. Betrages zu jew. Tageszinsung. Ausf. durch den Vertreter für den Regalb. 8013 Otto A. Engel, Adolfsstr. 8. Privatkapital. 200-230,000 Mk., auch geteilt, auf prima 1. Hypotheken auszuliehn. E. H. Henselager, Rorighr. 51. Privat-Kapital. 100,000 a 4 1/2% per 1. März 1907, 100,000 a 4-4 1/2% per 1. Januar, 100,000 a 4 1/2% per 1. Okt. 1907, 100,000 a 5% sofort aufs Land als 1. Hypoth. 100,000 a 5% sofort als 2. Hypoth. aus- zuliehn durch Senjal P. A. Herman, Rheinstraße 43. 3a. 100,000 Mark, 1. Hypothet a 4%, sof. auszuliehn. W. h. Schüller, Hermannstr. 9. 10-12,000 Mk. 1. Hyp. per sofort aus- zuliehn. Näh. Tagbl.-Verlag. B. h. Kapitalien-Gesuche. 30,000 Mk. auf gute 2. Hypothet a. Januar od. später aufzunehmen gesucht. Off. ev. u. P. 261 an Tagbl.-Berl. 40,000 Mark auf 1. Hyp. a 4 1/2% aufzunehmen gef. Dir. Off. ev. u. E. 261 a. Tagbl.-B.

140-150,000 Mk. suche ich a. 1. Stelle auf Apotheke per sofort oder später aufzunehmen. Off. v. Kapitalisten erb. u. N. 261 an den Tagbl.-Verlag. 250-300,000 Mk. 1. Hypothet. halbe Taxe, gesucht. Off. unter N. 256 an den Tagbl.-Verlag. 80,000 auf 2. Hypothet pr. 1. Januar od. spät. gef. Off. u. L. 261 a. d. Tagbl.-Berl. Ich suche auf prima Objekt u. v. 35-45,000 Mk. 1. Hypoth. zu 4 1/2-4 3/4% per sofort o. Januar. Offerten unter O. 269 an den Tagbl.-Verlag. 30-35,000 auf gute 2. Hyp. aufzunehmen gef. Näh. Rheinstr. 43, 1 r. 18-20,000 Mk. 2. Hyp. zu 4 1/2% gef. Off. u. N. 261 Tagbl.-Verlag. 16-20,000 a. Haus in der Rathausstr. in Diebrieh v. Jan. auszun. gef. Näh. Rheinstr. 43, 1 r. 16,300 Mk. in verb. Offerten u. O. 268 an den Tagbl.-Verlag. 15-20,000 Mk. 2. Hypothet gefucht, 5%. Off. unter N. 265 an d. Tagbl.-Berl. 15,000 Mk. auf prima 2. Hypothet per sof. od. spät. auf- nehmen gef. Näh. Rheinstr. 43, 1 r. 10-15,000 als 2. Hyp. auf neuerb. Haus gef. Taxe 65,000 Mk. 1. Hyp. 34,000 Mk. 2. Rheinstr. 43, 1 r. Auf 2. Hypoth. 6-8000 Mark, nach der Landesb., von pünftl. Hins. auf 1. Jan. oder später gef. Offert. unt. N. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Immobilien-Verkäufe. Villa Dambachtal 23a für eine od. zwei Familien zu verkaufen. R. b. Architekt Heuser, Dambachtal 25. Hotel-Restaurant, gut frequentierend, in prima Lage, preis- wert zu verkaufen. Carl Götz, Kaiser-Friedr.-Ring 59, Tel. 3433.

Die zum Nachlaß der Baronin Direkinek von Holmsoldt gehörige Villa Parkstraße 40 mit Garten, an den Kur- anlagen, 8 Zimmer, 5 Mansardenzimmer u. reich- liche Nebenräume, Zentral- heizung, electr. Licht- anlage, ist durch unter- zeichneten Testamentsvollstrecker zu verkaufen. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung daselbst F 241 Intizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. Echhaus mit flottgehender Wirtschaft, gut ren- tierend, unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Carl Götz, Kaiser-Friedr.-Ring 59, Tel. 3433. Haus in bester Lage des Kaiser-Friedrich-Ring, unter günstigen Bedingungen zu ver- kaufen, event. auf Grundstücke, Restlauf- schillinge x. zu verkaufen. Carl Götz, Kaiser-Friedr.-Ring 59, Tel. 3433. Echhaus in der Kirchgasse wegzugs- halber zu verkaufen. Echhaus in der Langgasse abteilungshalber für den billigen Preis von 200,000 Mk. zu ver- kaufen. Senjal P. A. Herman, Rheinstraße 43. Neuerd. Echhaus m. Laden, f. jed. Geschäft pass., nahe Dohheimer- straße, ist für Mk. 165,000 zu v. Echhaus m. Bad, in Diebrieh ist für Mk. 100,000 zu verkaufen. Echhaus m. Laden i. Südviertel Wiesbad. ist f. Mk. 169,000 zu v. Senjal P. A. Herman Rheinstr. 43.

Rechtliches Haus, 2x4 Zim. im Stod u. Stb. m. Gart., w. jährl. ca. 3000 Mk. Ueberich. br. ist f. Mk. 18-20,000 Ang. a. v. Off. v. Selbstf. C. 261 Tagbl.-Verlag erb. Haus f. Schreiner, Schloffer, Ländler 2c., 5 1/2% rent. Nähe Albrechtstraße, bei 10,000 Mk. Ang. ohne Agent zu verf. Off. u. N. 262 an d. Tagbl.-Berl. erb. Die Villa Möhringstraße 13 mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Intizrat Dr. Albert, Adelheids- straße 24. F 245 Villa Diebriehstr. (3-4 Zim.) billigst zu verkaufen. Anfragen unter N. 263 an den Tagbl.-Verlag. 3000 Mk. genügen für Haus m. gr. Laden, ev. geteilt. Gute Stadt- lage, Off. u. L. 265 a. d. Tagbl.-Berl. Haus mit gutgehender Wirtschaft, u. n. Sacl. nahe Wiesb., priv. zu v. Off. u. N. 265 an d. Tagbl.-Verlag. Haus mit Laden, nahe dem neuen Bahnhof, zu verf. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ba. Villa nahe Adolfsstraße, ent- haltend 3 Zimmer u. reichl. Kub., ist f. d. billige Preis v. Mk. 48,000 zu verf. Näh. Rheinstraße 43. Für Konditor. Rent. Echhaus in Verkehrsstr. Dieb- rids, f. Konditorei (m. Konz. Vitro- ausch.), ist für Mk. 68,000 zu verf. B. A. Herman, Rheinstraße 43. Gelegenheitskauf bietet sich durch Ankauf altrenom- mierter Wirtschaften mit Haus in Industriehadt bei Frankfurt und in Wiesbaden, event. auch Kaufsch. Elise Henninger, Vorhstr. 51 hier. Für Wirte. Rent. neuerd. Echhaus in best. Lage Diebriehs m. unbel. Wirtschaft. Konz. ist v. Intern. a. erst. S. b. 10,000 Mk. Anzahl. zu verf. Näh. Rheinstr. 43. Berliner Kindhaus lausche gegen mittl. Villa, auch K. Bins- haus, da nach Wiesb. überfiedelt. Preis m. S. 575,00 Mk. Detaillierte Offerten erbeten unter Rentier Km., Postamt 64, Berlin. (W 7876) F 186

Für Metzger, Drogerie od. and. Geschäft passendes Echhaus an verkehrreicher Straße zu verf. Offerten unter C. 266 an den Tagbl.-Verlag. Bill. Willen 22,500 u. 32,000 hochl. Haubfr. bornch. Kolon. b. Wald, reiz. Gart. Forstl. bill. Jagd. Abr. „Modern“ Rudolf Mosse, Seidelberg. F 185 Gast- u. Schankwirtschaft, flottgehend, Kurloge, Familienverhältnisse halber für gleich od. später zu verkaufen. E. Berger, Grabenstr. 24, 2. Terrain, ca. 5 Morgen, Dittich unter Schwarzengberg, fertige Straße, Bauplatz, ja. 8 Auen, Geleisenschuh, u. g. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Architekt Heuser, Dambachtal No. 25. Bauplatz Ede Bingerstr. u. Dörnerstr., m. vorgel. Straßenl., Ein- riedigungsmaner, Wasserzuführung u. genehmigten Plänen, z. Bedauen fertig, sind unter günstigen Be- dingungen zu verkaufen. Näh. durch den Bel. E. M. Börner, Dohheimerstr. 21. Adolfshöhe. Bauplatz Ede Nassauer- und Schiller- straße, mit genehmigten Bauplänen, für 18000 Mk.; Bauplatz Schillerstr. (Nähe der Wiesbadener Allee) für 12000 Mk., event. ohne Anschlag zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer, Cherusk- weg No. 3, Adolfshöhe. 8066 Immobilien-Kaufgesuche. Modernes Einfamilienhaus, circa 10 Wohnräume mit Garten, in ruhiger Lage, eventl. Villenkolonie, gegen bar zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Rent. Haus m. Stall, m. d. Staat gef. Vermittler verb. Off. m. Preisang. unter N. 261 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit 6-Zimmer-Wohn., ren- tierend, möglicht zwischen Adelheids u. Goethe- straße, zu kaufen gesucht. 8014 O. Engel, Adolfsstr. 8. Rentables, nicht zu großes Haus zu kaufen gef., wenn gutes Grundstück in Zahlung genommen wird. Anerbietungen u. Gebote 88. N. 9 postlagernd erbeten.

## Neujahrs-Karten

in allen Geschmacks-Richtungen einfach wie elegant

liefert schnell und billig die E. Schellenberg Hofbuchdruckerei Langgasse 27. Telephon 2266.



Ital. Meister-Gele (Domenico-Pasta), Solo... Für Weihnachtsgeschenke... Möbellager Ph. Seibel, Bleichstraße 7.

Möbel.

Als besonders praktische Fest-Geschenke... Kompl. Brautausstattungen... Heiner König, Möbel und Dekoration, Westrichstraße, Ecke Delenenstraße.

Gelegenheitskauf!

Zwei schw. pol. eingelegte antike Schränke, Stil Ludwig XVI., u. eine echte Bronze-Standuhr mit 2 Leuchtern billig zu verk. Näheres Taunusstraße 39, im Laden.

Spiegelschränke,

gut gerat., neu, eichen, sowie eine Kolonialw.-Einrichtung... Für Weihnachtsgeschenke... Wiesbadener Eisengießerei, Telefon 233.

1 schöner leichter Schlitten,

1. und 2. Spannia, billig zu verkaufen Bleichstraße 18.

Kaufgesuche

Meine gutgehende Wirtschaft in Wiesbaden oder Umgegend zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein B. Geißhals,

zahlt die höchsten Preise für gut erhalt. Herren- und Damen-Kleider, Möbel, g. Nachl., Wanduhr, Gold- u. Silber-, Brillanten, Schmuckstücke. A. West. I. u. O.

Großer Ankauf

i. d. Al. Webers. O. I. kein Laden. Wer guterh. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. zu sehr guten Preisen verk. will, wende sich nur an Frau Stimmer. Al. Webergasse 9, 1. kein Laden. Postkarte genügt.

Stichtige oder sonst defekte Weine

kaufst stets zu den höchsten Preisen M. Krieger, Rain, Johannstr. 8.

Wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete

bin ich im Stande, den höchsten Preis zu zahlen für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. E. Lustig, Gärtenstraße 9.

M. Schiffer, Wichergasse 21,

zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. p. ins Haus.

Altes Kupfer, Messing,

stets u. nimmt in Tausch P. J. Fliegen, Kupfer- u. Messingwerk, 37 Gold- u. Reichergasse 37. Telefon 2869.

Neh- und Bajenfelle,

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. fault u. holt v. ab S. Sipper, Drantenstr. 54.

Schwarzer Zwergspieß

zu kaufen gesucht Eltvörderstraße 9, im Laden.

Nachtgehehe

Lagerplatz, circa 24 Auten, auf 5 Jahre zu pachten gesucht. Offert. m. Preisang. unt. N. 276 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht

Pensionat Words. Arbeitsstunden: Beaufsicht. d. Schulaufgaben, für Pensionäre und andere. Beste Erfolge, sogar mit Prim. u. Orientkursus! Berl. ert. d. l. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f. Ausländer, und bereitet erfolg. und schnell auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. bef. Einj., Prim., Abitur-Ex.!

Konversations-Stunden

in allen modernen Sprachen durch Lehr. der besoff. Nation. Einzelunterricht und kleine Zirkel, Eintritt jederzeit. Prospekte gratis. Berlitz School, Luisenstraße 30.

Gründl. Privatunterricht,

Arbeits- und Nachhilfestunden. Vorbereitung für alle Klassen und Examina, speziell für das Einjährige. Wiederholt bestanden sitzungsbliedene Unter-Tertianer nach 5monatl. Vorbereitung bei mir d. Einjährige. Ausgezeichnete Erfolge. Vorz. Empfehlungen.

Dienemann,

Herderstr. 31. akad. geb. Lehrer. Engl. Unterricht u. Konversation ert. Miss Moore, Moritzstr. 1, 1. Et. German lady wishes to exchange lessons with english lady or gentleman Kaiser-Friedrich-Ring 22, Part. I.

Franz. Stunden

bei Franz. Student. Offerten unter N. 235 an den Tagbl.-Verlag. Français par dame diplômée à Paris. Elisabethenstr. 21, Gartenh. I.

Italienerin

Lehrer, erteilt Italien. Stunden. Offerten unter N. 234 an den Tagbl.-Verlag. (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli, Adolfsallee 33, 3.

L'italiano insegna Professoressa

Adolfsallee, Eing. Albrechtstr. 17, R. 8060

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren. Nur: 38 Rheinstraße 38, Ecke Morichstraße. Prospekte kostenfrei.

Klavierunterricht

erteilt Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Violin-Unterricht erteilt H. Heinemann, Müllerstr. 9, P. 311.

Zuschneide-Unterricht

(angenehme leichtfähliche Methode) mit oder ohne Näh-Kursus. Sicherer Erfolg. Vorteilh. Gelegenb. zum Selbstanfert. v. Kleidern, Mänteln etc. Frau J. Seitz, Mauritiusstraße 3, 2 r.

Gesangunterricht

(Ausbildung für Oper und Konzert, individuelle Behandl. der Stimme) erteilt H. Gausche, Konzertpäd. Aus seiner Schule sind hervorgegangen: A. Jungblut (Tenor), C. Rösner (Heldentenor), Stadttheater Mainz, H. Steeg (Baß), Stadttheater Krefeld, C. Braun (Baß), Hofoper Wiesbaden. Anfragen nimmt die Hofmusikalien-Handlung Hch. Wolf, Wilhelmstraße 12 entgegen. 7861

Akadem. Zuschneideschule

von Frl. Joh. Stein, Zuisenplatz 1a, 2. Etage. Erste u. älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. und Direktr. Aufnahme tägl. Kostüme werd. zugeschnitten u. eingerichtet, Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten in allen Größen in Stoff und Led., mit und ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Der Zuschneidekursus,

System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anz.-Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Frau Aug. Roth, Dohseimerstraße 50, Bbb. 3.

An unserem Anfang Januar beginnenden

Tanz-Kursus

können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Fritz Sauer u. Frau, Bertramstraße 3, 1.

Anfangs Januar 1907 eröffnen wir noch einen

Tanzkursus

zu dem wir gefl. Anmeldungen Emserstraße 43, 1, sowie auch Michaelsberg 7, Laden, täglich entgegennehmen. Unterrichtsfaal Loge Plato. Julius Bier und Frau, Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.

Beginn unseres 2. Tanzkursus

am Dienstag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Friedrichshof“.

Tanz-Unterricht

für den gesamten Handwerker- und Kaufmannstand. Gefl. Anmeldungen erbeten. G. Diehl, Frau u. Sohn, Bleichstraße 17, 1.

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder gewünschten Zeit in unserer Wohnung ungen. u. bequ. Musik gratis bei allen Kursen. Gefl. Anmelde. erbet. G. Diehl, Frau u. Sohn, Bleichstraße 17, 1.

Zu meinem 2. Tanz-Kursus,

welcher am 8. Januar beginnt, nehme ich Anmeldungen freundlichst entgegen. Honorar 12 Mk. H. Grimm, Tanzlehrer, 17 Ellvillerstr. 17, Hth. 1.

Zu unserem Anfang Januar beginnenden

2. Extra-Tanz-Kursus

nehmen wir gefl. Anmeldungen in unserer Wohnung, Hellmundstraße 4, 3, jrdl. entgegen. Anton Deller u. Frau, Unterrichtslokal: „Hotel Vogel“.

Schleif-Walzer

in 2 Schritten tanzt auch heute die feine Welt. Hoch elegant, praktisch, leicht, nicht ermüdend, sofort begreifbar, ungeniert und bequem in unserer Wohnung zu erlernen. Musik gratis. Prospekt gratis. Gefl. Anmeldungen erbeten. G. Diehl, Frau und Sohn.

Tanz-Unterricht.

Rein nährler Tanzkursus beginnt Mitte Januar 1907. Balzgefällige Anmeldungen erbet. A. Donecker, Guban-Abolstr. 6, P. Privat-Unterrichtslokal: Hellmundstraße 43.

Berlora Gefunden

Berlora ein Granat-Ring. Abzugeben gea. Berlora beim Portier Hotel Grüner Wald.

Geschäftliche Empfehlungen

Druckerei Jagemann jetzt Friedrichstraße 14. Bücherrevisor J. Schmitz, Herderstraße 21, 1. Telefon 3765.

Bervielfältigungen!

Zirkulare, Gutachten, Zeugnisse. Antewärmer, Leibbinder u. Schneewärmer, werden nach Maß mit Hand u. Maschine, in einigen berechn. anfertigt, gewebte u. gestricke Fäße an Lager. Wm. V. Kay, Kurz- u. Wollwaren-Geschäft, Gerichtsstraße 1.

Strümpfe,

Antewärmer, Leibbinder u. Schneewärmer, werden nach Maß mit Hand u. Maschine, in einigen berechn. anfertigt, gewebte u. gestricke Fäße an Lager. Wm. V. Kay, Kurz- u. Wollwaren-Geschäft, Gerichtsstraße 1.

Berichtenes

Von der Reise zurück. Dr. Amson.

Zahn-Atelier

für Frauen u. Kinder. Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste, Sprechst. 9-6, Morichstr. 4, 2. Mäß. Br.

Darlehn

pergibt an Personen in guter sozialer Stellung unter bill. Beding. Rückzahl. nach Uebereinkommen. P 164 A. Post. Berlin 12, Kirchstr. 22.

Sichere Erbsenz

liefert sich durch Uebernahme einer sehr rentablen, gut renom. Wirtschaft in bedeutender Industrieabst. unter sehr günstigen Bedingungen. Gise Penninger, Morichstraße 51.

Erbsenz

— auch für Dame pas. — durch Kauf hier. Geschäft ohne Konkurrenz! Kein Warengeschäft. Anzahlung mind. Mk. 12,000, 8015 O. Engel, Adolfsstraße 3.

Wunsch!

M. Verm. wünscht Heirat mit liebevollem Mann, w. auch ohne Verm. Nichtanon. Off. „Ideal“, Berlin 7. P 164

Seirat w. lg. hübl. Frl. m. 80,000 Mk. Verm. u. bill. Orn. u. a. ohne Vermög. b. den. f. e. rasche Heirat f. Hindernis vorl. ihre nichtanonyme Off. u. „Harmonie“ Berlin. Postamt Nichtenbrunnstr. zu richt

Trautes Heim!

Geb. Herr, 30 J., ang. Erch., vorurt., verm., mit guter Zukunft, w. mir geb. unabh. verm. E. einj. u. häusl. erzog. zwecks bald. Heir. in Verk. zu treten. Verm. und anonym verber. Bertr. Off. u. B. 263 a. d. Tagbl. B.

Geld-Darlehen

für Personen jed. Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuttscheine, auch in kleinen Beträgen rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret.

Karl von Berecz,

Handelsgerichtl. protok. Firma, Budapest, Josefstr. 33, Retourmarke erünscht.

Glänzende Erbsenz

bietet sich durch stille Beteiligung mit nur 300 Mk. an der Ausübung einer Erfindung, die schon im Anfang monatlich 500 bis 600 Mk. Reingewinn abwirft. In kurzer Zeit ein Vermögen zu verdienen. Off. u. W. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst

bietet sich geeigneter Persönlichkeit, welche möglichst in der

Baubranche

bekannt sein muß. Es handelt sich in der Hauptsache um laufende Mitteilungs über in Wiesbaden projektierte und begonnene private wie öffentliche Neubauten. Offerten u. N. 571 an den Tagbl.-Verlag.

100 Mk. wöchentl. und mehr können

Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte gratis. Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 120.

Weihnachts-Kleider!

Bestelle in Maschinenstich, beste Kleider, fertigt sauber und billig! Kaufst. Schreibstube, Mischg. 30, 2.

Wer leichte Hansarbeit

sucht, ich verkaufe die Arbeit, der wende sich an Versandhaus Sauerweil, Drantenburg, Waldstr. 54. Kein Risiko. Großer Verdienst. Nur Heimarbeit. P 164

Ältere Dame

aus erf. Gesellschaftreise, gutsit. u. lebensfroh, möchte gern einige Damen kenn. lern., die gleich ihr Vergnüg. darin sind. Theater u. Konzerte z. Besuch, vterhänd. Stat. Whist x. zu spiel. in wels. Falle um gut. Einj. d. Abt. unt. C. 21 an d. Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6, arbeiten wird. 8071

Bei Frauenleiden jeder Art

man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten unter A. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Frauenleiden.

Menstruationsstörungen, sowie sämtliche Erkrankungen der Unterleibsorgane behandelt argenei- und operationslos Müseler, Wiesbaden, Emserstraße 2, 10-12 und 3-5 Uhr.

Bei Frauenleiden jed. Art

schnelle biotr. Hilfe. Rück. erb. Off. unter W. 193 an den Tagbl.-Verl.

Phrenologie!

die berühmte der Gegenwart! Für Herren und Damen zu sprechen nur noch ganz kurz! Zeit 3. Etg. Walramstraße 4, nahe der Bleichstraße.

Neigungsheirat

nach vorherigem zwanglosem Briefwechsel. Mehr als 2000 Nummern weisen die Listen der Damen u. Herren, Mitglieder aller Stände, aus allen Gegenden und Konfessionen nach. Einfachste, beste Gelegenheit, sich wirklich gut zu verheiraten. Renamendungen von Damen und Herren sind willkommen. Nur kleiner Beitrag, sonst keinen Pfennig Kosten. Prospekte gratis und franco (gegen 20 Pf. für Porto in geschlossener Couvert) auch an Eltern und Vormünder perfernd die Philantropen-Korrespondenz, Wiesbaden.

Wunsch!

Ich hübl. Frl. m. 60,000 Mk. Verm. wünscht Heirat mit liebevollem Mann, w. auch ohne Verm. Nichtanon. Off. „Ideal“, Berlin 7. P 164

Seirat w. lg. hübl. Frl. m. 80,000 Mk. Verm. u. bill. Orn. u. a. ohne Vermög. b. den. f. e. rasche Heirat f. Hindernis vorl. ihre nichtanonyme Off. u. „Harmonie“ Berlin. Postamt Nichtenbrunnstr. zu richt

Trautes Heim!

Geb. Herr, 30 J., ang. Erch., vorurt., verm., mit guter Zukunft, w. mir geb. unabh. verm. E. einj. u. häusl. erzog. zwecks bald. Heir. in Verk. zu treten. Verm. und anonym verber. Bertr. Off. u. B. 263 a. d. Tagbl. B.

Klub Edelweiß.

Mittwoch, den 26. d. Mts. (2. Weihnachtsfeier), abends 8 Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Westrichstr. 41: Weihnachts-Feier, bestehend in theatral. Unterhaltung mit darauffolgendem Ball. Der Vorstand.

Zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53.

Dienstag, den 25. Dezember 1906, von nachmittags 4 1/2 Uhr ab: Großes Weihnachts-Konzert.

Abends 9 1/2 Uhr: Illumination der Halle nebst Christbaumbeleuchtung und Abingen von Weihnachtsliedern. — Eintritt à Person 10 Pf., wofür ein Programm. — Mittwoch, den 26.: Große Weihnachts-Feier des „Männerquartett Quartia“. Hierzu ladet höflich ein Jean Schupp.

Brennholz . . per Str. 1.30

Anzündholz (fein gelb.) „ 2.20 liefert frei Haus Heinrich Biemer, Dampf-Schneiderei, Dohseimerstr. 96. Telefon 766. Best. w. auch Reugasse 1a, im Laden bei M. Offenstadt Nachf. entgegen.

Die größte Auswahl in Tiermuscheln

finden Sie in Fricdels Fischhalle, Grabenstraße 16.

Zigaren für den Weihnachtstisch

in erstkl. Qualitäten zu enorm billigen Preisen: Marke Secrose in elegantem 25-Stk.-Kästchen per Kiste 98 Pf. Marke Tipp-Topp „ „ 25- „ „ 1.05, Marke Rezia „ „ 25- „ „ 1.28, Marke Borneo „ „ 25- „ „ 1.60, Marke Friede „ „ 25- „ „ 2.00

Versandhaus „Novitas“,

Hellmundstraße 46. Bitte genau auf die Nummer zu achten.

Wiesbad. Krippenverein.

Die Krippe bleibt vom 24. Dez. bis 3. Jan. geschlossen. Der Vorstand.

Gasthaus z. Adler, Erbenheim.

Jeden Sonntag wohlbesetzte Tanzmusik. — Taf. 100 Str. Goldparmanen. 50 Str. Tafelobst zu verk.

Amfliche Anzeigen

Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten, Los 1 u. 2, für den Neubau „Beamtenwohnhaus am Elektrizitätswerk“ an der Mainzer Landstraße zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadtverwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 60 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnahme) bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift S. N. 177 versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 28. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen u. ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. E 286 Wiesbaden, 20. Dezbr. 1906. Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Nichtamtliche Anzeigen

Bäder-Klub „Heiterkeit“.

Mittwoch, den 26. Dezember (2. Feiertag), findet in den Räumen der Balthalla, abends 8 Uhr anfangend, unsere diesjährige

Weihnachts-Feier.

verbunden mit Tombola, humoristischen Vorträgen u. darauffolgendem Ball statt. Zu derselben laden wir unsere Herren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs höflichst ein. Aufsehung 8 Uhr. Der Vorstand.

Bäckergehilfen-Verein Wiesbaden.

Gegründet 1882. Obiger Verein veranstaltet am Mittwoch, den 26. d. M. (zweiter Weihnachts-Feiertag), in den neu renovierten Räumen der Balthalla, Platterstraße 16, seine diesjährige

Weihnachts-Feier.

verbunden mit großartiger Tombola. Wir laden hierzu unsere geehrten Herrn Meister, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein und hoffen Sie daselbst recht zahlreich begrüßen zu dürfen. Tanzleitung in den wertigen Händen d. Tanzlehrers Pauli. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Drucksachen

für Konten u. Privatbedarf, sowie Visiten, Vertikungs- u. Glanzvisiten liefert reich und billig. Druckerei Münch, Albrechtstr. 28.

Alle Sorten

Geflügel

zu billigem Preise.

Landau,

Teleph. 2385. Michelberg 26, 1.

Advertisement for 'Lerne spielend französisch!' featuring a 'Lotto-Spiel' and 'Kaufhaus Führer'.

Weihnachtsbitte

der

Augenheilanstalt für Arme.

Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit der Betätigung der Nächstenliebe. Ueber ein halbes Jahrhundert hat sich dies auch an unserer Anstalt bewährt. Indem wir solches mit innigstem Danke bezeugen, wenden wir uns auch in diesem Jahre vertrauensvoll mit der Bitte an edle Menschenfreunde, es uns durch Darreichung von Liebesgaben zu ermöglichen, unseren bedürftigen Augenkranken, von welchen etwa 1/3 Kinder sind, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Zur Weihnachtsbescherung sind weiter eingegangen: Durch Herrn Oberstleutnant a. D. Wilhelmi von Herrn Konsul Gies 10 Mk., Frau Tiegler 20 Mk., von A. 3 Mk., G. C. 3 Mk., Ungenannt eine Partie Spielsachen; durch Herrn Geh. Sanitäts-Rat Professor Dr. H. Pagenstecher von Mrs. W. J. Rohmer, England 100 Mk.; durch Herrn Dr. Adolf Pagenstecher von Herrn Georg J. Hoffmann 5 Mk., Mrs. Brambur 20 Mk., Miß Hills 20 Mk.; durch Herrn Oberregierungsrat a. D. Stumpf aus einer Spiellasse 10 Mk., von Fr. Matthes Bilder, Büppchen, Stüchchen, Frau Robinson 2 Mk., getragene Kleidungsstücke und diverse Sachen, Herrn Otto Kehler 1 Mk., Kaufhaus Julius Bormas Märchenbücher, Krawatten, w. Hemden, Weinleider, Kapotten, Mützen, Kinderjäckchen, 2 mal Stoff für Blusen, Herrn Jean Haub, Kolonialwarenhandlung 2 Pakete Nüsse, Herrn Kaufmann Fuhs 5 Pakete Nüsse u. Apfelsinen, 6 Fl. Wein, Herrn Bäckermeister L. Hrig 1 Korb Gebäck, Herrn Frh. Corridas, Viehdich 5 Mk., Herrn Jakob Müller, Langgasse 2 Filzhüte, 2 Mützen, 2 Kindermützen, Herrn Theodor Werner, Webergasse 4 Kinderhütchen, 1 weißer Boa, 1 Kinderboa mit Muff, 9 Krawatten u. div. Selbstbinder, 4 mal Kleiderstoff, 1 Damenkleider, Frau Dr. Schiebler 2 Mk., Kleider u. Wäsche und 1 Korb Gebäck, Frau Wwe. Morison 20 Mk., Herrn Karl Scheurer, Kaufmann, Adolfsstraße mehrere Pakete Nüsse, Bonbons und diverses, Herrn E. Barling 50 Mk., Herrn Farrer Weber, Herborn 2 Mk., Frau Heinrich Krag, Scharnhorststraße 42, eine Partie Männerkleider, Herrn Gustav Erkel, Seifenfabrikant 5 Mk., Herren Gebr. Kirchhöfer 1 Partie Wäsche, 1 Partie Kämme, Bälle u. Lätzchen, Herrn Franz Marburg, Kapellenstraße 10 Mk., Herrn Eugen Bühl, Marktstr. 30 Waschlappen, Herrn Leopold Stern, Mauergasse 15 3 Mk., Frau Burt Wwe. 3 Mk., Kohlenverkaufsgesellschaft 10 Mk., Miß Forbes u. Gay Spielzeug, Patienten aus der Privatambulanz des Herrn Professor Dr. Pagenstecher Spielzeug, Herrn J. Rathgeber 200 Eier, Bierdepot J. Geh. Scharnhorststr. 100 Fl. Bier, Bierdepot Rehbräu, Kulmbach 1 Faß Bier, Herrn Maurermeister Martin Uter 10 Mk., Herrn J. M. Baum 5 Mk., Herrn Josef Boulet, Marktstraße 4 Reformhosen, 1 Tischdecke; durch den „Tagblatt“-Verlag von A. A. 5 Mk., Frau v. Laichinoff 5 Mk., G. B. 3 Mk., N. N. 8 Mk., Fabrikant Heinrich Gafgen 5 Mk., Karl Wagemanns Kinder 5 Mk., Frau Schild, Wwe. 5 Mk., Tante Anna 3 Mk., Lehmann Strauß 3 Mk., Ingenieur E. Hartmann 5 Mk., G. 1.50 Mk., M. B. 3 Mk., R. R. 20 Mk.

Mit dem Ausdruck unseres herzlichsten Dankes für diese Spenden laden wir alle Freunde und Gönner zu der am Montag, den 24. d. M., nachmittags 4 Uhr, in der Anstalt stattfindenden Weihnachtsfeier herzlich ein.

Die Verwaltungskommission:

- Wilhelmi, Oberstleutnant a. D., Viktoriastraße 9, Dr. H. Pagenstecher, Geh. San.-Rat und Professor, Kapellenstraße 34, Stumpf, Oberregierungsrat a. D., Rheinstraße 71, Valentin, Konsul a. D., Nerothal 29, F. Bergmann, Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter, Alwinenstraße 24. F 201

Auf die Weihnachtsbitte für Lindenhaus-Lindenmühle gingen ein: Fr. Präs. v. Sch. 10 Mk., Fr. Ebert 20 Mk., Fr. v. J. 5 Mk., Fr. Insp. Sch. 4 Mk., Fr. Boigt 3 Mk., Fr. Dr. Gagem. 50 Mk., Fr. G. 30 Mk., Fr. Diener 2 Mk., Fr. H. Gagem. 5 Mk., Fr. P. N. 4 Mk., Fr. Mein 10 Mk., Fr. v. Köppen 12,50 Mk., Fr. M. 2 Mk., Fr. Biered 6 Mk., Fr. Kom. Schöller 10 Mk., Fr. Dr. Kranz 25 Mk., Erz. v. D. 3 Mk., Erz. v. J. 4 Mk., Fr. B. 3 Mk., N. N. 5 Mk., Dr. M. 4 Mk.; durch den Tagblatt-Verlag: Fr. George 3 Mk., G. B. 5 Mk., Fr. C. P. 10 Mk., G. C. Ketter 3 Mk., F. S. 10 Mk., Fr. Thiemann 6 Mk., Th. B. 5 Mk., N. B. 5 Mk., Ph. M. 4 Mk., J. M. 3 Mk., G. F. Bergmann 10 Mk., L. S. W. 5 Mk., B. B. 2 Mk., G. B. 3 Mk.; ferner Kurzwaren-Hdlg. G. Müller 4 Schürzen, 2 Gürtel, Kfm. Blumenthal 5 Mr. Stoff, 2 Pr. Weinleider, 2 Silber, 2 Karions Briefpapier, 2 Postblocks, Kfm. Bormas 2 Schürzen, 2 Schultertragen, 2 Juaven-Jäckchen, 6 Hüte, eine Partie Wolle, 2 Reste Wollstoff, 2 Paar Weinleider, 3 Kapotten, Kfm. Holzmann 3 Paar Handschuhe, 5 Krawattenschleifen, 2 Mützen, Erz. v. M. Stoff zu 2 Kleidern, Infallateur Bauer 2 Kochtöpfe, 1 Sieb, 1 Eimer, Kfm. Eberhard 3 Nadeleins, 3 Taschenmesser, Belzhdg. Müller Bintershüte, Fr. Dr. Necke 6 Schürzen, Kfm. Nollstadt, Firma Enders, 4 Pfd. Bisk.-Schokolade, Bäcker Frig eine Düte Konfekt, Kfm. Klein, Firma Keiper, eine Düte Süßigkeiten, Kfm. Voigtländer Toiletteseife und Christbaumwäand.

Allen freundlichen Gubern herzlichsten Dank für die Freude, die sie uns und unsern Pflöglingen bereitet haben. Allen ein frohes gesegnetes Fest wünschend. F 226

A. v. Hanenfeldt, H. Ziemendorff, Schw. Marie Vogeler, Walfmühlstr. 31, Emserstr. 12, Lindenmühle b. Kapeneinbogen.

Etablissement Kaisersaal.

Am ersten Weihnachts-Feiertag, abends 7 1/2 Uhr: Grosses Weihnachts-Konzert,

ausgeführt von der verstärkten Kapelle des 80. Inf.-Regts. von Gersdorf (Leitung: Herr Kapellmeister F. Gottshalk), unter Mitwirkung des bei der Kapelle dienenden Virtuosen, Herrn Einjähriger Michaelis.

Das reichhaltige Programm enth. unter and.: Das Weihnachtsfestspiel von Saro Eintrittspreis 30 Pf.

Spezialitäten für die Feiertage:

Rheinsalm auf russische Art, Hasenpfeffer mit Klößen, Gans, gefüllt mit Kastanien, garniertes Sauerkraut, und die wie bei allen Festen großen Anklang findende Weihnachtsfestplatte à Mk. 1.20.

Limburger Beck und hell, Mathäe-rBräu, Brauerei Busch, Limburg, München.

Rettungshaus.

Zur Weihnachtsbescherung gingen ferner gültig ein: Von Herrn Kaufm. J. Bormas 9 wolle. Schals, 6 Krawatten, 5 Mützen, 8 Bilderbücher, 5 wolle. Westen, 6 Jacken, von Herrn Oberstleutnant Horn eine Partie getr. Wäsche, von Herrn Kaufm. N. J. 1 1/2 Dbd. lein. Krage, von Herrn Kaufm. A. Korthauer 1 Kiste Nadeln, 1 große Dose Marmelade, von Herrn H. Isberg 1 Wasserkanne, 2 Ausschöpfelöffel, von Herrn Röderich 20 Pfd. Weizenmehl, von Herrn Bäckermstr. Neumann 9 Lebkuchen, 2 Düten Konfekt, von Herrn Metzgermstr. Fr. Scheffel 1 Schinken, von Herrn Graf von Beisel 10 Mk., Spielsachen u. Kleider, von Frau Levertus 1 großer Korb voll Lebkuchen, Pfeffernüsse, Konfekt, von Herrn Oberstleutnant Metzger 5 Mk., von Herrn Kaufmann 3 Mk., von Herrn Weinhändler Stuber 10 Mk., von Herrn Franz Marburg 5 Mk., von Herrn Reg.-Baumeister Wolff 50 Mk., von Herrn G. Erkel 5 Mk., durch Herrn Farrer Ziemendorff von Herrn Kaufm. J. Müller 2 Hüte, 3 Mützen, von Herrn Kaufm. A. Lange 2 Schürzen, 3 Taschentücher, 2 Schlipse, 2 Krage, von Herrn Kaufm. Gottfried Herrmann 3 1/2 Mr. Tuch, 3 Mr. Futterstoff, von Frau von Köppen 10 Mk., A. G. 15 Mk., von Berlin 10 Mk., Ungen. 6 Mk., durch Herrn Generalsuperintendent D. Maurer von ihm selbst 3 Mr. u. einige Schriften, von Fräul. Agnes Baluschoffe 2 Mk., von Frau Wieden 2 Mk., von Herrn Kaufm. Claes 2 Pelzmützen, 6 Schlipse, 4 P. Handschuhe, 2 P. Socken u. Papierkrage, durch Herrn Lehrer Daprich v. Frn. Kfm. A. Müller 5 Spiele u. 4 Jugendschriften, 8 Schreibtafeln, 1 Karion Griffel, 3 Schachteln Stahlfedern, 6 Dbd. Bleifedern, 44 Federhalter, durch Herrn Gymnasiallehrer Wülf von Schülern des Königl. Gymnasiums 8 Paar Schlittschuhe, 4 Jugendschriften, durch den Tagbl.-Verlag von G. B. 3 Mk., A. L. 10 Mk., Fabrikant Heinrich Gafgen 5 Mk., Carl Wagemanns Kinder 5 Mk., B. B. 3 Mk., taube Anna 2 Mk., Frau v. Waldenburg 3 Mk., D. und F. 5 Mk., H. W. Wegandt 5 Mk.

Indem wir für die freundlichen Gaben unseren herzlichsten Dank aussprechen, laden wir alle Freunde zur Weihnachtsbescherung, welche am 24., nachmittags 4 Uhr, stattfindet, ergebenst ein. Der Vorstand.

Große

Spezerei-, Wein- u. Bigarrenversteigerung

Freitag, den 26., und Samstag, den 29. Dezember er., jeweils vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Kom. Wilhelm Klee dahier wegen Unzug nachverzeichnete Waren in dem Baden

Moritzstraße 37

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung versteigern, als:

Ja. 500 Dosen Konerven, als: Bohnen, Erbsen, Spargeln etc., ja. 800 Pfd. gebr. Kaffee, Halergüsse, Haserhoden, Radein, Schokolade, Seifenpulver, Altronenlakt, Hülsenfrüchte, Ess- und Gleepulver, Puddingpulver, getr. Pflanzen und Brinellen etc. etc., versch. Reste Fleischextrakte, ja. 20 Mille Bigaretten, ja. 1000 Flaschen Rhein- u. Moselweine, Portwein u. Sherry, sowie eine kompl. Labormeinrichtung, best. aus Reale mit Schublade, 1 Theke mit Schublade, 2 Erkerstellen, 1 Dezimalwaage, 1 Petroleumpumpe, 4 Delmeapparate, 3 Glastafeln mit Scheid., 2 Tafelwaagen, Gewichte, Maßblech, 2 Weinkränze, 1 Stür. Eisstrant, sowie noch vieles mehr.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator, Bureau Bleichstraße 2, 1847 Fernsprecher 1847.

Versteigerung: Moritzstraße 37.



Warme Hausschuhe

und Stiefel mit Absatz, genähte Rahmensohlen, Pelzfutter,

von 1.75 an.

empfehlen der nur für reich bekannt

Mainzer Schuhbazar,

Philipp Schönfeld, 3152

11 Marktstraße 11.



Photo-Apparate

einfachste solideste Konstruktion von Mk. 16.50 an.

Pretilisten kostenlos.

Gustav Köhler, Mägdeburg

Postfach 25.

Melassefutter

(bester Ertrag für Fäher)

per Sad 150 Pfd. à Mk. 7.50 Lieferung frei Haus.

S. Weis, Nordendorf.

Ideale Hüfte u. äppigen Busen erzielt jede Dame jeden Alters in 1 Monat sicher und ohne Arznei durch weltberühmte

Dr. Davyons Busen-Creme

Einziges Mittel für Frauen u. junge Mädchen, rasch den Umfang ihrer Brust zu vergrößern und einen runden, festen und wohlentwickelten Busen zu erlangen. Garantiert äusserliche harmlose Kur von über 80-jähriger und erstaunlicher Wirkung. Einfach Einreibung genügt. Preis per Dose (mit Gebrauchsanweisung) 8 Mk. Postversand direkt gegen Vorauszahlung des Betrages (in Banknote od. Briefm.) oder Nachnahme durch B. M. Ganthal, Banker, Leipzig I. (F. opt. 3965) F185



Kängelampen Tischlampen

von 2-25 Mk., Petroleum-Öltafel, Spiritus-Öltafel, sowie

Sudwig Hofeld,

Bahnhofstr. 16. 2770

Großer Möbel-Ausverkauf.

Bis zu den Festtagen werden sämtliche Lagerbestände, als: Büfett, Verticos, Salon-Sesseln, Schreib-Bureau, Bücher, Kleider u. Spiegelschränke, Tische, Ausziehtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, So'as, Ottomane, Nähtische, Schiribessel, Chaisere, Bayerntische, Klavertischen, Klavier, Stühle, kompl. Küchen etc. zu jedem nur annehmbaren Preis verkauft. Sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf. Ferner offeriere 2 schöne Nofolo-Schranktüren, 1 großartig gefaltete Truhe, 1 große Standuhr, 1 groß. Teppich, 3-4 Mr., 1 fast neues Piano von Hoffmann, 6 verschiedene Gebirgskränze und halte mich bei Bedarf höflichst empfohlen.

D. Levitta, Möbel-Galle, Friedrichstr. 13. Teleph. 2867.

Familien-Mitteilungen

Aus den Viebrücker Stadtstands-Registern. Geboren: Am 14. Dez.: dem Geiger Max Heinze e. S. Am 14. Dez.: dem Schlosser Heinrich August Gabriel e. S. Am 14. Dez.: dem Hilfschaffner Jakob Alentrich e. S. Am 17. Dez.: dem Tagelöhner Konrad Gattner e. S. Am 15. Dez.: dem Tagelöhner Franz Giesle e. S. Am 10. Dez.: dem Bäckermeister Leopold Weiß e. S. Am 18. Dez.: dem Maurer Ludwig Stern (Zwillinge) e. S. Am 18. Dez.: dem Tagelöhner Johann Franz (Zwillinge) e. S. Am 15. Dez.: dem Strassenbahnchaffner Adolf Lehmann e. S. Am 12. Dez.: dem Dekorationsmaler Hermann Alberti e. S. Am 13. Dez.: dem Fuhrunternehmer Val. Ferd. Willmann e. S. Am 15. Dez.: dem Tagelöhner Karl Dremser e. S. Am 16. Dez.: dem Tagelöhner Valthasar Lauf e. S. Am 18. Dez.: dem Schlosser Georg Marischal e. S. Am 18. Dez.: dem Strassenbahn-Schaffner Jakob Bornhafer e. S. Am 16. Dez.: dem Fabrikarbeiter Johann Lind e. S. Am 16. Dez.: dem Werkmeister Gust. Friedrich e. S. Am 16. Dez.: dem Polizeisergeanten Karl Mayer (Zwillinge) e. S. Am 18. Dez.: dem Gastwirt Stephan Wögen e. S. Aufgeboren: Der Schmied Heinrich August Breidenbach und Anna Margarete Krebs, beide hier. Der Schiffer Theodor Rood und Klara Stok, beide hier. Der Schlosser Franz Johann Thomayer und Maria Louise Bruch, beide hier. Der Buchdrucker Alfred Hermann Sittig und Wilma Marie Terese Klara Nöth, geb. Saffelbach, beide hier. Verehelicht: Am 15. Dez.: der Fuhrmann Johannes Krebs und Katharine Reich, beide hier. Am 18. Dez.: der Strassenbahn-Schaffner Franz Philipp Oberle hier und Minna Ida Thielmann zu Wiesbaden. Am 20. Dez.: der Tagelöhner Wilhelm Föhlisch und Emma Plum, beide hier. Gestorben: Am 13. Dez.: Ehefrau Ottilie Elisabetha Sotwener, geb. Kaul, 30 J. Am 14. Dez.: Witwe Bertha Kirchn, geb. Rende, 69 J. Am 17. Dez.: Anna Louise Herbel, 5 J.

Tagesveranstaltungen

Sonntag, den 23. Dezember. Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Militärkonzert. Abends 8 Uhr: Militärkonzert. Königl. Schauspiele. Nachmittags 3.30 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge. Residenz-Theater. Nachm. 7/8 Uhr: Sherlock Holmes. Abends 7 Uhr: Olympische Spiele. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Sherlock Holmes. Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellung. Montag, den 24. Dezember. Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Konzert. Königl. Schauspiele. Geschlossen. Residenz-Theater. Geschlossen. Walhalla-Theater. Geschlossen. Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Kunstabend, Kunstsalon, Wilhelmstr. 6. Banger Kunstsalon, Luisenstr. 4 u. 9. Kunstsalon Victor, Lammstr. 1. Gartenbau. Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr. Die Demminische Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im Stadt-Leidhaus, Reugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags nachm. von 3-5 Uhr. Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9/10 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 10 bis 12 und von 2.30 bis 5 Uhr. Eintritt frei. Damen-Klub G. S. Kranienstr. 15. 1. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlhabens-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends. Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Männer). Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12/1, und von 3-7 Uhr. Männer-Abteilung von 9-12/1, und von 2/3-6 Uhr. Frauen-Abteilung 1: für Diensthöfen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. 2: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Bereits-Mitteilungen

Sonntag, den 23. Dezember. Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sprechst. Herrn Kaufmann Volzer, Paulbrunnenstr. 9. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Versammlung. Abends 8.30: Vortrag. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier im Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungsspiel. Spar-Verein Caswerl Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier. Les.-Abend für Bekleidungs- und alleinst. Mädchen best. Stunde. 6.30-9.30 in der Heimat, Reckstr. 11. Montag, den 24. Dezember. Turn-Gesellschaft. 4-5 U.: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 6-8 U.: Turnen der 1. Knaben-Abteilung. Turnverein. Abends 6.30-8 Uhr. Damenturnen. 8-10 U.: Fischen. Turnen der Altersklasse. Nach dem Turnen Versammlung. Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Übung. Mollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30-10 Uhr: Übung. Gesangsverein Frohmann. Abends 8.30. Probe. F. H. D. Abends 9 Uhr: Sitzung. Rittersverein Wiesbaden. 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Weidenhof. Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersklasse. Stenographen-Gesellschaft Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungsspiel. Gv. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang. Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Gouttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung im „Weidenhof“, Schwabacherstraße. Verein der Freireisenden 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung. Freudenker-Verein Wiesbaden. Abds. Sitzung.

Weiter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, and various weather metrics like barometer, thermometer, wind, etc.

Fremden-Zuhörer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen. Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstr. 20. Walhalla-Theater, Mauritiusstr. 1a. Reichshallen-Theater, Stiftstr. 16. Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 vormitt. und 4-6 Uhr nachmittags. Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss. Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastr. 4. Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet. Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins, Wilhelmstr. 23, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet. Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstr. 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr. Naturhist. Museum, Wilhelmstr. 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.

Bereits-Mitteilungen

Dampfer-Fahrten. Deutsche Ostafrika-Linie. Reichs-Postdampfer „Prinzessin“. Kapitän Stahl, von Hamburg nach Südafrika, 11. Dez. ab Swakopmund. Reichs-Postdampfer „Admiral“, Kapitän Dohert, von Südafrika nach Hamburg, 20. Dez. ab Kapstadt. Reichs-Postdampfer „Zeidmarschall“, Kapitän v. Affendorf, von Hamburg nach Südafrika, 14. Dez. ab Lissabon. Reichs-Postdampfer „Prinzessent“, Kapitän Gaube, von Hamburg nach Südafrika, 14. Dez. ab Dar es Salaam. Reichs-Postdampfer „Bürgermeister“, Kapitän Fiedler, von Südafrika nach Hamburg, 16. Dez. ab Swakopmund. Reichs-Postdampfer „Kronprinz“, Kapitän Alch, von Südafrika nach Hamburg, 18. Dez. ab Lissabon. Reichs-Postdampfer „Herzog“, Kapitän Weiskam, kurzzeit Hamburg. Reichs-Postdampfer „König“, Kapitän Scharf, von Hamburg nach Ostafrika, 18. Dez. an Beira. Reichs-Postdampfer „Margraf“, Kapitän Volterisen, kurzzeit Hamburg. Reichs-Postdampfer „Gouverneur“, Kapitän Carstens, kurzzeit Hamburg. Reichs-Postdampfer „Präsident“, Kapitän Tepe, von Hamburg nach Ostafrika, 17. Dez. ab Suva. Reichs-Postdampfer „Kanzler“, Kapitän Bohlenz von Ostafrika nach Hamburg, 16. Dez. ab Aden. Holland-Amerika-Linie. General-Agenten für Wiesbaden: Reisebureau A. Schottensels u. Co., Theater-Kolonnade. F 314 D. „Nieuw Amsterdams“ von New York nach Rotterdam, 8. Dez. vorm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Noorddam“ von New York nach Rotterdam, 9. Dez. vorm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Randam“ von New York nach Rotterdam, 19. Dez. vorm. von New York abgegangen mit 72 Kajüten- und 26 Passagieren 3er Klasse. D. „Rotterdam“ von Rotterdam nach New York, 16. Dez., nachm. 7.10, Lizard passiert. D. „Staten-dam“ von New York nach Rotterdam, 15. Dez. vorm. in Rotterdam eingetroffen.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 23. Dezember. 294. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Schneewittchen und die sieben Zwerge. Weihnachts-Märchen in 6 Akten (8 Bildern) von G. A. Körner. Musik von A. Rothen. Regie: Herr Rebus. Musikalische Leitung: Herr Rothen. Personen: 1. Akt: Der Zauber Spiegel. Die Königin . . . Fr. Santen. Prinzess Schneewittchen, ihre Stiehmutter . . . Fr. Großer. Der Prinz vom Gold-lande . . . Fr. Ebn. Otto, sein Begleiter . . . Herr Berino. Der Minister . . . Herr Andriano. Der Zeremonienmeister . . . Herr Rohrmann. Eine Hofdame . . . Fr. Koller. Ein Herr vom Hofe . . . Herr Etton. Verhöhl, der Jäger . . . Herr Striebeck. Die Stimme des goldenen Spiegels . . . Fr. Krämer. Hofdamen, Hofherren, Vagen. 2. Akt: Bei den sieben Zwergen. Schneewittchen . . . Fr. Großer. Wid . . . Klara Schneider. Aid . . . Emma Reith. Anik . . . Franziska Bohmwinkel. Did . . . Maria Gerlach. Did . . . Grete Schneider. Strid . . . Berta Gerlach. Schid . . . Elsa Reith. 3. Akt: Die Krämerin. Die Königin . . . Fr. Santen. Der Minister . . . Herr Andriano. Die Stimme des goldenen Spiegels . . . Fr. Krämer. Schneewittchen . . . Fr. Großer. Bild . . . Klara Schneider. Aid . . . Emma Reith. Anik . . . Franziska Bohmwinkel. Did . . . Maria Gerlach. Did . . . Grete Schneider. Strid . . . Berta Gerlach. Schid . . . Elsa Reith. Eine Bäuerin . . . \* 4. Akt: Die Obsthändlerin. Schneewittchen . . . Fr. Großer. Bild . . . Klara Schneider. Aid . . . Emma Reith. Anik . . . Franziska Bohmwinkel. Did . . . Maria Gerlach. Did . . . Grete Schneider. Strid . . . Berta Gerlach. Schid . . . Elsa Reith. Gefolge des Prinzen, Blumen-Genien.

6. Akt: Stille Nacht - heilige Nacht! Die Königin . . . Fr. Santen. Schneewittchen . . . Fr. Großer. Der Prinz v. Goldlande . . . Fr. Ebn. Otto . . . Herr Berino. Der Minister . . . Herr Andriano. Der Zeremonienmeister . . . Herr Rohrmann. Aid . . . Klara Schneider. Did . . . Emma Reith. Anik . . . Franziska Bohmwinkel. Did . . . Maria Gerlach. Did . . . Grete Schneider. Strid . . . Berta Gerlach. Schid . . . Elsa Reith. Die Stimme des goldenen Spiegels . . . Fr. Krämer. Der Hofstaat, Vagen, Hofherren, Vagen, Wädhchen. Die vierzehn Schützen. Vorkommende Tänze, arrangiert von Annetta Balbo. 1. Bild: a) Polonaise, getanzt von zehn Damen des Ballett-Korps. b) Feitanz, ausgeführt von Fr. Peter, Fr. Salzmann und dem Korps de Ballet. 5. Bild: Tanz der Averige. 7. Bild: Tanz der Blumen-Genien, ausgeführt von Fr. Peter, Fr. Salzmann und dem Korps de Ballet. 8. Bild: Weihnachts-Appothose. Nach dem 6. Bild findet eine Pause von 15 Minuten statt. Anfang 3/4 Uhr. - Ende 6 Uhr. Volks-Preise. Das königliche Theater bleibt Montag, den 24. ds. Mts., geschlossen. Dienstag, 25. Dezbr. 295. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Samson und Dalila. Mittwoch, 26. Dezbr. 296. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Labine.

Residenz-Theater

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. H. Rauch. Sonntag, 23. Dezember. Sherlock Holmes. Detektiv-Romäne in 4 Akten nach Conan Doyle und Giltette von Albert Bozenhard. Spielleitung: Georg Räder. Personen: Sherlock Holmes . . . Heing Heidebrügg. Dr. Watson . . . Reinhold Dager. Professor Moriarty . . . Georg Räder. James Karabee . . . Wittner-Schönau. Madge, dessen Frau . . . Helene Rosner. Alice Faulstner . . . Else Noorman. Frau Smeedly . . . Margot Bischoff. Edwin Prince . . . Theo Tachauer. Craigin . . . Hans Wilhelm. Alf Balfid . . . Theo Odt. Tim Leary . . . Gustav Schulze. Mc. Laque . . . Friedr. Degener. Forman, bei Karabee . . . Gerhard Saffha. Therese, bei Karabee . . . Ludia Herting. Billy, bei Holmes . . . Steffi Sandori. Varlons, Diener bei Watson . . . Max Nicksch. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7/8 Uhr. - Ende 1/6 Uhr. Halbe Preise. Sonntag, den 23. Dezember. Duzendarten gütig. Fünziggerarten gütig. Olympische Spiele. Schwan in 8 Akten von Curt Kraus und Max Real. Spielleitung: Dr. Hermann Rauch. Personen: Gustav Großberger, Privatier . . . Theo Tachauer. Penelope, seine zweite Frau . . . Josef van Born. Helene, seine Tochter . . . Else Noorman. Marie, seine Tochter . . . Steffi Sandori. Boul Werkenheim, Maler, Helene's Gatte . . . Rudolf Vartal. Herold Schloness, Detektiv . . . Georg Räder. v. Schneidbeim, Landrat . . . Reinhold Dager. Joseph Osenbrunner, Schömann . . . Rudolf Wittner-Schönau. Emanuel Siffengut, Kandidat . . . Hans Wilhelm. Mizi Schöndchen, Modell . . . Bertha Blanden. Wilhelm Süddeck, Vorkämpfer d. Turnvereins „Deutsche Eiche“ . . . Gerhard Saffha. Gulalia, seine Frau . . . Klara Krouse. Arthur Jappe, Vorkämpfer d. Theatersvereins „Theopis“ . . . Friedr. Degener. Amanda, seine Frau . . . Minna Agie. Friedrich Haack, Vorkämpfer des Pfingstvereins „Rheingold“ . . . Theo Odt. Bertha, seine Frau . . . Sofie Schenk. Der rote Balladenkarl . . . Max Ludwig. Kleitka, Vereinsdiener . . . Arthur Rhode. Auguste, Dienstmädchen bei Großberger . . . Ludia Herting. Ein Säugemann . . . Arthur Nicksch. Das Stück spielt in einer kleinen Stadt bei Berlin. Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr. Montag, den 24. Dezember: Geschlossen. Dienstag, den 25. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Sherlock Holmes. Abends 7 Uhr: Der Abt von St. Bernhards. Mittwoch, den 26. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr: Der Bräutigam. Abends 7 Uhr: Olympische Spiele. Donnerstag, den 27. Dezember, nachm. 4 Uhr: Prinzessin Lausinkön, oder: Frau Holle. Anettilias. Abends 7 Uhr: Das Blumenboot.

Walhalla-Theater

Walhalla-Theater. Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble, bestehend aus Künstlern ersten Ranges. Impresario: Dir. Carl Waldemar. Sonntag, den 23. Dezember. Zum ersten Male: Die größte Senf der Gegenwart. Sherlock Holmes. Detektiv-Romäne in 4 Akten, frei nach Motiven aus Conan-Doyle's Roman-Serie in der Berliner Original-Bearbeitung\*) von Ferdinand Bonn. In Szene gesetzt v. Carl Waldemar. Personen: Sherlock Holmes, Detektiv . . . Max Freyberg. Lady Fatogon . . . Gerdy Walden. Dr. Moss . . . Siegf. Boehm. Sybill, seine Gattin . . . Berta Belier. Inspektor Anor . . . Adolf Heibich. Inspektor Smallwood . . . Marcell Holz. Frau Chast, Vermieterin . . . Jeannette Bethge. Forde, Musiker . . . Alfred Dannert. Ein Strassenhändler . . . Christl v. Pommer. junge (Aufführer) . . . Carl Fleischer. Gubern, lb. Dr. Wors . . . Lenola Sormand. Der Lords-Oberrichter . . . Hans Umba. Professor Johnson . . . Hans Niesler. Vormonch, Klavier-Virtuose . . . Curt Sturmboigt. Mrs. Waler . . . Ida Linden. Miss Waler . . . Dittoria Reger. Miss Lenox . . . Grete Nordbegg. Miss O'Brien . . . Beate Berner. Mr. Lower . . . Wilhelm Ludwig-Nim. Wento, Verbrecher . . . Johann-S Terentij. Jod, Verbrecher . . . Ferdinand Wächter. Ort der Handlung: London. Zeit: Gegenwart. Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 8 Uhr. - Ende nach 10 1/2 Uhr. \*) Nicht zu verwechseln mit anderen minderwertigen Ausgaben, die nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit dem Berliner Originalstück haben. - Die Berliner Sherlock-Holmes-Aufführungen wurden wiederholt von Sr. Majestät dem Kaiser, Ihrer Majestät der Kaiserin, sowie der Kaiserl. und kgl. Hoh. dem Kronprinzen u. d. Kronprinzessin besichtigt.

Kurhaus zu Wiesbaden

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 29. Dezember, abends 8 1/2 Uhr beginnend: Grosser Weihnachts-Ball. Saal-Öffnung: 7 1/2 Uhr. Festlich dekoriertes Saal. Mehrere Weihnachtsbäume. Während der Pause: Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen. Anzug: Balltoilette (Herren: Frack und weiße Binde). Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker. Eintrittspreis: Abonnenten gegen Abstemplung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag nachmittags 5 Uhr, 2 Mark; Nicht-Abonnenten 4 Mark. Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße, von da ab an der Tag-kasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung. Stadttheater Mainz. Tel. 268. Dir.: Max Bahrend. Tel. 268. Dienstag, den 25. Dezember 1906. Neuheit: 1. Weihnachtsfeier. Z. 2. Mala Salome. F 47 Drama in 1 Akt nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musik von Richard Strauss. Anfang 7 Uhr. Ende 8 1/4 Uhr. Große Preise. Biletvormerkungen werden an die Theaterkasse erbeten. Kaiser-Sanorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie 1: Steiermark. Serie 2: Roßkreife. Auswärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Sonntag, nachm. 8 Uhr: Die Puppen. Jahn Mädchen und kein Mann. Abends 7 Uhr: Mignon. - Montag, nachm. 2 1/2 Uhr: Der gefesselte Vater. - Dienstag: Salome. Frankfurter Stadttheater. - Oberhaus. Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Schneewittchen. Abends 7 Uhr: Die lustige Witwe. - Montag: Geschlossen. - Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Schneewittchen. Abends 7 Uhr: Lammhäuser. - Schauspielhaus. Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr: Kaffell Ritouche. Abends 7 Uhr: Der Barrer von Kirchfeld. - Montag: Geschlossen. - Dienstag, nachm. 3 1/2 Uhr: Ein idealer Gatte. Abends 7 Uhr: Sufarischer.

# Ch. Hemmer,

Langgasse 34.

Aussergewöhnlich billige u. praktische Geschenke.

## Damen-Handschuhe.

- Damen-Handschuhe, schwarz und farbig . . . Paar 25 Pf.
- Damen-Handschuhe, schwarz und farbig mit 2 Druckknöpfen . . . Paar 35 Pf.
- Damen-Handschuhe, feiner Trikot mit schott. Futter und 2 Druckknöpfen . . . Paar 55 Pf.
- Damen-Handschuhe, Kachemir, feine Wolle mit gestr. warmem Futter, 2 Druckk. . Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, weisse, rein woll. gestrickte Ueberhandschuhe, extra lang für Halb-Aermel . . . Paar 1.25 Mk.
- Damen-Handschuhe, feinste imit. schwed. Handschuhe, 50 cm lang, für Halb-Aermel, weiss, lederfarbig und silbergrau . . . Paar 1.95 Mk.

## Herren-Handschuhe.

- Herren-Handschuhe mit Druckknopf . . . Paar 50 Pf.
- Herren-Handschuhe, Trikot, imit. dänisch, mit Druckknöpfen . . . Paar 85 Pf.
- Herren-Handschuhe, Trikot, imit. dänisch, mit warmem Futter u. mit Druckknöpfen . Paar 1.25 Mk.
- Herren-Handschuhe, imit. Wildleder, feinste Ausführung, Paar 1.85 Mk.

## Strümpfe.

- Damen-Strümpfe, gestrickt, Wolle plattiert, echt schwarz, deutschlang . . . Paar 50 Pf.
- Damen-Strümpfe, gewebt, reine Wolle, doppelte Fersen und Spitzen, engl. lang . . . Paar 75 Pf.
- Damen-Strümpfe, gewebt, reine Wolle, echt schwarz, bunt geringelt, engl. lang . . . Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, gestrickt mit Patent-Schaft . . . Paar 24, 33, 48 Pf.
- Kamelhaar-Socken, gestrickt, vorzüglich weiche, warme Qualität . . . Paar 1.00 Mk., 3 Paar 2.90

Kinder-Handschuhe, Ringwood, Paar 24, 28, 32, 38, 42 Pf.

## Kinder-Strümpfe,

- patentgestrickt, Wolle platt., echt schwarz, engl. lang, für das Alter von
- |     |     |      |       |     |     |
|-----|-----|------|-------|-----|-----|
| 1-2 | 2-3 | 3-4  | 4-5   | 5-6 | 6-7 |
| 28  | 35  | 40   | 45    | 50  | 55  |
| 7-8 | 8-9 | 9-11 | 11-12 |     |     |
| 60  | 65  | 75   | 85    |     |     |
- Reine Wolle, patentgestrickt, englisch lang, Doppel-Knie und Fersen, alle Grössen . . . Paar von 70 an.

## Kinder-Capes,

60 cm lang, weiss Lammfell mit Kapuze, Kapuze weiss, rosa oder hellblau gefüttert, Stück 1.95

K 97

Während der Weihnachts-Feiertage bringen wir ein vorzügliches helles

# Bockbier

zum Ausstoss.

Gehr. Esch, Brauerei Walkmühle.

!!Konkurrenzlos billig!!

### Konkursmasse

herrührend, und and. mehr, kaufte ich größere Posten Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, deren früherer Preis 15-45 Mk. war, jetzt zur Hälfte des früheren Ladenpreises. Ein großer Posten Toppen, Capes, Socken, Schuhsohlen in sehr großer Auswahl, zu jedem annehmbaren Preis. Circa 300 Knaben-Anzüge und Paletots, nur Schönheiten, früh. Preis 6-20 Mk., jetzt bedeutend billiger. Ein Posten Fabels, deren früherer Preis 10-40 Mk. war, jetzt 3-12 Mk.

Nur Mengasse 22, 1. St., bis-a-bis d. Eisenhandlg. Zintgraff.

Billigste Weihnachtsgeschenke! Billiger wie im Warenhaus! Einige 1000 St. Kap., Rüs., Shawls und Sandsh., fr. d. Rierf., jetzt b. 5 Pf., Jagdwest. u. Arbeitsw., kleine von 20 Pf. an bis zu den selbstgestrickt. Schafwollwest. Dasselbst die billigsten Handarbeiten, in 5 Schaufenstern ausgestellt, für wenig Geld. Handarbeit-Geschäft Schwalbacherstr. 24, Ecke Mauritiusstraße.

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37. Heute, sowie jeden Sonntag und Feiertag: Großes Frei-Konzert. Anfang 5 Uhr. Entree frei. Es ladet freundlichst ein Jean Dietz.

**Eheleute!**  
Verlangen meinen Katalog über hygienische Bedarfsartikel, pat. Neuheiten, etc. Verschlossene Gratissendung gegen 20 Pfg. Briefm. Frau A. Angerer, H. Hamm: a. D., Mandelburg 25.

Lebende Palmen 16 Webergasse 16. Der bekannte Palmenkönig H. Arend. Herrl. Weihnachtsgeschenke. Billige Preise.

## Wiesbadener Krippenverein.

Diejenigen Kinder, welche bis jetzt verhindert waren, ihr Körbchen abzugeben, werden sehr gebeten, dasselbe bis spätestens 28. Dez. zu bringen. Abg. bei Fräulein Selene Grimm, Walkmühlstraße 6.

Praktische Weihnachts-Geschenke in

Papier-, Schreib- und Lederwaren

empfehlen Carl J. Lang, Abt. Papierwaren, Gneisenaustraße 19.



Große Weihnachtsfreude bereiten nur erstklassige Nähmaschinen die man wegen Lebensniederparnis enorm billig bei Friedrich Mayer, Rheinstraße 48, kauft.



Schwarze

## Seide,

Garantie-Qualitäten:

- Faille Baronette,
- Armure Precieuse,
- Taffet Bayadere,
- Taffet Chiffon.

Modernste und solideste Gewebe für

Blusen, Röcke, Costumes.

J. BACHARACH

Muster sämtlicher Qualitäten bereitwilligst. K 41

## Armen-Verein. E. V.

An Weihnachtsgaben gingen noch bei uns ein: Durch Herrn Alb. Dresler von Fr. A. R. 15 Mk., auf dem Bureau: Adress 10 Mk., P. Bacholtow 10 Mk., Frau W. gestragene Kleider und 3 Mk., Herrn J. Müller 9 Mk., durch den „Tagblatt“-Verlag von F. u. F. 5 Mk., Fr. M. 10 Mk., Ferner von einer wohlthätigen Gönnerin des Vereins 300 Mk., durch Herrn Jakob Dreher von einem ungenannten Wohltäter 150 Mk. — Allen gütigen Gönnern sagt im Namen der Armen herzlichen Dank! F 204

Wiesbaden, den 23. Dez. 1906. Der Vorstand.

## Das Grabsteinlager

## Carl Roth,

Architekt. Blatterstraße 81, am Weg nach Zeanste, 1894 umfasst über 200 Grabsteine von Mk. 15.— bis Mk. 350.—. Urnen für Feuerbestattung. Separates Lager mod. Denkmäler nach Künstler-Entwürfen, angefertigt von der Wiesbadener Gesellschaft f. bildende Kunst.

## Familien-Nachrichten

### Dankagung.

Allen denen, die mir während der Krankheit meiner lieben Frau, unserer guten Schwester und Schwägerin so lieb-voll zur Seite standen, für die herrlichen Kranzgebenden und das zahlreiche Gedeite sage ich namens der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank.

Fritz Brenner.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1906.



Ein Fülle moderner Neuheiten bietet Ihnen das Kristall- u. Porellanwaren-Magazin von M. Stillger, Häfnergasse 16, in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage.

8177

## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 23. Dezember 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Maldaner, Marktstrasse.  
Spielzeit: Täglich nachmittags.

### Partie Nr. 3. Damengambit

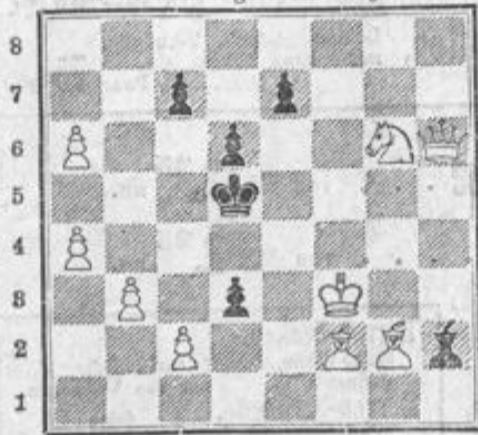
aus dem Nürnberger Meisterturnier 1906.

Weiß: F. J. Marshall. — Schwarz: H. Wolf.

1. d2-d4	Schwarz.	16. S e3-e4!	S f6-d5
2. c2-c4	d7-d5	17. S e4-g5	e7-f6
3. S g1-f3	d5-c4	18. S g5-h7	K g8-h7
4. S b1-c3	S g8-f6	19. S f3-g5 +	K h7-g8
5. e2-e3	a7-a6	20. D e2-h5!!	f7-f6
6. L f1-c4	e7-e6	21. L b1-c3	T d8-d7
7. 0-0	c7-c5	22. S g5-e6	T d7-h7
8. a2-a3	S b8-c6	23. L g6-h7 +	D e7-h7
9. D d1-e2	D d8-c7	24. D h5-h7 +	K g8-h7
10. L e4-a2	b7-b5	25. S e6-f8 +	L d6-c8
11. d4-c5	L c8-b7	26. T f1-d1	S e6-e7
12. b2-b4	L f8-c5	27. e3-e4	S d5-b6
13. L e1-b2	L c5-d6	28. T e1-e7	K b7-g8
14. T a1-c1!	0-0	29. L b2-f6	S e7-g6
15. L a2-b1	T a8-d8?	30. T d1-d8	Aufgegeben.

### Schach-Aufgabe.

Von E. Pradignat in Saujon.



Matt in 2 Zügen.

### Auflösung der Schach-Aufgaben

in Nr. 562 vom 2. Dezember von Ph. Klett in Stuttgart.

#### a) Der Diagramm-Aufgabe:

- 1) S c3-d5 h5-h4 2) S d5-c3 3) D h2-h3, -f4  
S d3-e5 matt.  
1) . . . K g4-f5 2) D h2-e2 3) S d5-e7 matt.  
1) . . . K g4-f3 2) D h2-f2 + 3) S d3-c3, -e3 matt.  
1) . . . f6-f5 2) S d3-e5 + 3) D h2-f2 matt.  
1) . . . K g4-h4 2) D h2-f2 + 3) S d5-e3 matt.

Richtig gelöst von: Dr. Münchheimer, C. Wille, Henri Morell von hier.

#### b) Der Typen-Aufgabe:

- 1) D e4-e7 2) S c5-d3, D e7-e1, >c3 matt,  
Richtig gelöst von: Dr. Münchheimer von hier.

## Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Räthelhafte Inschrift.



### Silben-Ergänzungsrätsel.

Zu nachstehenden Versen Friedrich Halms sind aus dem Silbenvorrat die fehlenden Silben zu ergänzen:

- will! — Wort — mäch —!  
Ich —! das — wiegt —;  
— zweite spricht — Diener,  
Das erste — der Herr!  
Lass' bei — eins — wer —  
Im — zen — ne Groll:  
— gibt — Glück — Erden  
Als — len, was — soll

auf, das, das, de, den, der, dir, es, her, ich, ist, kein, man, oh,  
tig, schwer, soll, sprach, wol, Wort.

### Kesselsprung.

	entst	dir	fang	auf	un	in	
tur	du	hül	mit	par	auch	du	schuß
die	je	na	er	so	hehr	die	ih
welßt	in	pal	und	die	ten	zeigt	best
der	wiß	den	lan	meß	wohnt	rem	fang
ichon	maß	del	men	ro	ge	fin	ten
gerb	won	fo	him	nem	ruß'	So	ldo
	des	tu	ne	loht	ge	tu	

### Scherzfrage.

Welcher Unterschied ist zwischen einem abgezogenen Hasen und der Gleichung  $X + X = 2 X$ ?

### Arithmogriph.

- 1 2 6 7 10 4 eine Geldmünze;  
2 10 9 9 10 11 ein deutscher Bundesstaat;  
3 8 10 9 9 6 eine Stadt in Rußland;  
4 3 6 11 11 10 eine Stadt im französischen Departement Loire  
5 10 4 8 10 4 ein deutscher General;  
6 7 1 3 11 6 eine Stadt in Norddeutschland;  
7 8 11 8 3 11 eine Weltstadt;  
8 3 7 7 6 4 eine Geldmünze;  
9 6 4 1 2 10 ein Fluß in Frankreich;  
10 7 9 1 10 4 ein Vogel;  
11 6 11 1 10 9 eine Stadt in Frankreich;  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 ein berühmter Bildhauer.

### Kinder-Weihnachts-Rüsselsprung.

t	n
a	i
w	e
h	o

### Silben-Rätsel.

Zu den sieben Silben burg, de, mus, nal, sen, renz, vi sind sieben Vorsilben zu suchen. Die entstehenden sieben zweisilbigen Worte bezeichnen eine Stadt in Böhmen, eine Stadt in Norwegen, einen alten Römer, eine Wasserstraße, eine Stadt in Westfalen, eine Stadt in Ostfriesland und eine Stadt in Italien. Man bringe die gefundenen Worte dann in eine solche Reihenfolge, daß die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, die Namen zweier deutscher Dichter ergeben.

### Rätsel (zweisilbig).

Es ziert das Mädchen, ziert die Frau,  
Beim Mann nimmt man's nicht so genau.  
Doch wenn es ihm getrennt gebracht,  
Verdient den Namen Mann er nicht.

### Vexierbild.



Wo nur der Vetter heute bleibt! Wo?

### Auflösungen der Rätsel in Nr. 586.

Bilder-Rätsel: Wohltun trägt Zinsen. — Weihnachtsbaum-Rätsel: e, rg, Asti, Basel, Efendi, Nordsee, Drillich (Heiliger Abend). — Der Weihnachtsstern: Man lese die Buchstaben nach der Länge der von dem Stern ausgehenden Strahlen ab, mit dem längsten beginnend. „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ — Logograph: Seine, Seife, Seide, Seide. — Weihnachts-Rätsel: Ischi, Adria, Vesta, Elfen, Weste (Christfest). — Sprichwort-Rätsel: Mit vielem hält man Haus, Mit wenigem kommt man aus.

# Konditorei Maldaner.

Dresdener Christstollen, Rosinen-, Mandeln- und Mohnstollen

(Rezept genau wie die von Robert Beyer, Dresden)  
von jetzt an täglich in allen Grössen in 2 Qualitäten.

1. Sorte im Preise von 1.— Mk. bis 25.— Mk., 2. Sorte im Preise von 75 Pf. an

Versand nach In- und Ausland. Haltbarkeit wochenlang.

Wilh. Maldaner, Marktstrasse 34.

Filiale, Wellritzstrasse 43.

W. Guckelsberger, Niederlage, Zietenring 15.

3155

# Empfehlenswerte Geschenke!

Fertige Wäsche für Damen — Herren — Kinder.  
Oberhemden, weiss und farbig, Vorhemden, Kragen, Manschetten.  
Krawatten in riesiger Auswahl, alle Fassons.  
Pelzwaren für Damen und Kinder.  
Unterröcke in prachtvollen Mustern mit 25 Prozent Rabatt.

K183

14 Langgasse. **Simon Meyer,** Wellritzstr. 22.

Kirchgasse  
39/41.**S. Blumenthal & Co.,**Kirchgasse  
39/41.**Herren-Artikel.****Oberhemden.**

Oberhemden,	weiß, gute Qualität, Stück von Mk.	3.40 an.
Oberhemden,	weiß, in Pikee, mit Falten- einsatz, Stück von Mk.	4.95 an.
Oberhemden,	farbig, Perkal-Qualität, Stück von Mk.	3.75 an.
Oberhemden,	farb., durchgehend, in Zephyr, Stück von Mk.	6.95 an.
Farbige Garnituren	(Serviteur und Manschetten) von	90 Pf. an.
Serviteurs,	weiß, in Falten und glatt, kurz und lang, von	35 Pf. an.

**Herren-Hüte**

Ia Wollfilz, Mk. 4.75, 4.50 bis 3.00	Ia Haarfilz, engl. Fabrikat, von Mk. 5.95
--	---

**Herren-Glacé-Handschuhe**

von 1.25 an

**Herren-Westen**

von 3.50 an

**Kragen u. Manschetten.**

Herren-Stehkragen,	Leinen, 4-fach, 6 St. 2.25, 1 St.	40 Pf.
Herren-Stehumlegekragen,	Leinen, 4-fach, 6 St. 2.70, Stück	50 Pf.
Herren-Stehkragen,	Leinen, 4-fach, m. angebog. Ecken, 6 St. 2.70, Stück	50 Pf.
Herren-Stehkragen	mit abgerundeten Klappchen, 6 St. 2.25, Stück	45 Pf.
Manschetten,	Leinen, 4-fach, 1-knöpfig, mit runden Ecken, 1/2 Dtzd. 3.25, Paar	60 Pf.
Manschetten,	Leinen, 4-fach, 2-knöpfig, mit spitzen Ecken, 1/2 Dtzd. 4.00, Paar	75 Pf.

**Krawatten:**

Diplomaten . . .	von 35 Pf. an.
Selbstbinder . . .	von 55 Pf. an.
Regattes . . .	von 48 Pf. an.
Plastrons . . .	von 75 Pf. an.

Regenschirme . . .	von Mk. 2.25 an.
Gamaschen . . .	von Mk. 2.25 an.

Herren-Normal-Hemden	von 95 Pf. an.
Herren-Normal-Hosen	von 135 Pf. an.

Herren-Normal-Jacken	von 90 Pf. an.
Herren-Westen, gestriekt,	von 210 Pf. an.

Herren-Biber-Hemden	von 135 Pf. an.
Herren-Cachenez	von 55 Pf. an.

Herren-Socken, Reine Wolle, schwarz, farb., geringelt, Paar von	85 Pf. an.
Herren-Strümpfe, Wolle, plattiert, Paar von	120 Pf. an.

**Jourdan Stiefel**Hervorragendes  
Erzeugnis

der Mainzer Schuhwaren-Industrie.

**Jourdan-Stiefel** sind äusserst preiswert,  
**Jourdan-Stiefel** sind bequem,  
**Jourdan-Stiefel** sind elegant,  
**Jourdan-Stiefel** sind gut passend,  
**Jourdan-Stiefel** sind sehr haltbar

und in neuesten Fassons und in allen Weiten für Damen und Herren  
in den Preislagen von Mk. 9.—, Mk. 10.50, Mk. 12.50, Mk. 14.50 vorrätig.

Spezialität:

Hochfeine handeingestochene Damen- und Herren-Stiefel,

das leichteste und eleganteste, was in Schuhwerk hergestellt werden kann.

(Kein Goodyear Welt oder System Handarbeit.)

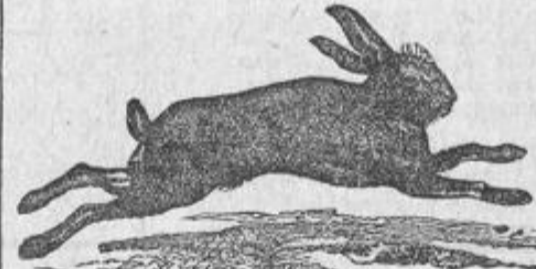
3163

Riesige Auswahl in Winter-Schuhwaren  
zu äusserst billigen Preisen.**Gustav Jourdan, Wiesbaden,**

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

**Ausnahmepreise für die Feiertage!**

Alle Sorten

**Wild und  
Geflügel**zu sehr billigen Preisen.  
Fortwährend frisches  
Geflügel u. Schragout.  
Nache darauf aufmerk-  
sam, das sich mein Geschäft  
nur Goldgasse befindet.Telephon 3708. **Emil Petri.** Goldgasse 18.**Möbel** Leistungsfähigstes  
Einrichtungshaus

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

**Wilhelm Baer,**

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Nach langjähriger Assistentenzeit bei erstklassigen Zahnärzten des In- und  
Auslandes habe ich mich inWiesbaden, Taunusstr. 44, Part.  
als prakt. Zahn-Arzt niedergelassen**Ludwig Langsdorff, prakt. Zahn-Arzt.**

Sprechstunden 9-1 u. 2-6 Uhr.

**10% Rabatt 10%**

gewähre bis Weihnachten auf alle

**Schmucksachen in Gold, Silber u. Double**

wegen meiner

exponierten Geschäftslage.

Saulgasse 36. **Louis Pomy,** Saulgasse 36,  
am Kochbrunnen. vis-a-vis Römerbad.

Juwelier. 8113

**Trauringe,** durch Selbstanfertigung, schon  
von 20 Mk. an per Paar in 14-karät.  
Gold, von 10 Mk. an per Paar in 8-karät. Gold, fertig graviert.



### Paletots

für Herbst und Winter in grösster Auswahl  
Mk. 20.- bis 70.-

### Ulster,

hochaparte Neuheiten,  
Mk. 30.- bis 65.-

### Pelerinen und Havelocks

in riesiger Auswahl  
Mk. 12.- bis 36.-

### Knaben-Paletots,

reizende Neuheiten,  
Mk. 3.50 bis 28.-

Leibchen-Hosen, blau und farbig, Grösse 1-3 Mk. 1.50 Grösse 4-7 Mk. 1.75

### Sacco-Anzüge,

moderne Formen. Auswahl unter mehr als 1000 Piecen  
Mk. 19.- bis 70.-

### Gehrock-Anzüge,

erprobte gute Qualitäten,  
Mk. 39.- bis 75.-

### Frack-Anzüge

auf Serge und Seide,  
Mk. 50.- bis 90.-

### Knaben-Anzüge in enormer Auswahl.

Ein grosser Posten Knaben-Anzüge, solange Vorrat.  
Grösse 1-3 Mk. 3.75 Grösse 4-7 Mk. 4.25

Schlafröcke, Morgenjoppen, Phantasiewesten, passend für  
Weihnachts-Geschenke.

# HEINRICH WELS,

34 Marktstrasse.

Telephon 2491.

Marktstrasse 34.

Franko-Versand meines Herbst- und Winter-Kataloges.

8069

## Rettungshaus.

Eine herzliche **Weihnachtsbitte** richtet wiederum das Rettungshaus an seine lieben Freunde und an alle anderen Leser, die der uns anvertrauten jugendlichen Schar ein frohes Christfest gönnen. 100 Kinder harren Eurer Liebe! Gebenket ihrer und helfet wieder den Weihnachtstisch bedecken. Wer Liebe sät, wird Liebe ernten!  
Für jede Gabe an Geld, Gebrauchsgegenständen, Büchern und Spielsachen ist sehr dankbar der Vorstand:  
Konfistorialrat **Jäger**, Bierstadt bei Wiesbaden, Vorsitzender.  
Generalsuperintendent **D. Maurer**, Adolfstrasse 8.  
Pfarrer **Friedrich**, An der Ringkirche 3.  
Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstrasse.  
Lehrer **Dapperich**, Yorkstrasse 5.  
Pfarrer a. D. **Schupp**, Sonnenberg.  
Lehrer **Hühne**, Rettungshaus.  
Auch der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ ist zur Annahme von Geldgeschenken bereit. F 223

# Gilhar

Tafelbestecke | jeder Art.  
Tafelgeräthe | jeder Art.  
Rauch- und Toilette-Geräthe,  
Schirm- und Stockgriffe etc.  
in grosser Auswahl.  
= Kunstartikel =

Nützliche, passende und schöne  
Hochzeits-, Pathen-  
und  
Gelegenheits-Geschenke  
in eleganten Etuis.

Special-Geschäft für  
Engros. echtes Silber Detail.  
**Albert J. Heidecker**  
25 Taunusstrasse 25.  
= Billigste feste Cassapreise. =  
Verkauf nur gegen Baar!

Wer sich vor Explosionen von Petroleum-Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Unwissenheit oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, vermeiden will,  
der brenne nur

## Kaiseroel,

nicht explodierbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Ofen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels

## Petroleum-Raffinerie

vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Kaiseroel ist gar, echt zu haben in sämtl. bess. Kolonialwarengeschäften.  
Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar. 2151

## Handschuhe als Weihnachtsgeschenke

kauft man stets am billigsten und besten beim Fabrikanten selbst. Grösste Auswahl, tadelloser Schnitt, weiches Leder. Umtausch gestattet. — Schöne Handschuhkasten gratis.

**Fritz Strensch,**  
Kirchgasse 36, gegenüber dem Warenhaus Blumenthal.

# Weihnachts-Verkauf.

Von heute bis Weihnachten vergüte auf sämtliche Artikel **20 % Rabatt.**

Modelle u. garnierte Hüte werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

## Bina Baer,

Telephon 927.

Modes.

Langgasse 44. 8087

## Brennspiritus Marke Herold

in Original-Literflaschen mit Patent-Verschluss.

Preisermässigung:



28 Pf. (bisher 30 Pf.) à za. 90 pro Literflasche Vol. % exkl. Glas.  
30 Pf. (bisher 33 Pf.) à za. 95 pro Literflasche Vol. % exkl. Glas.

Überall erhältlich. K 143  
Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.

# Grosser Weihnachts-Verkauf.

Bis zum Weihnachts-Feste gewähre ich auf folgende Artikel meines reichsortierten Warenlagers in nur erstklassigen Fabrikaten

 **10% Rabatt** 

**Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche und Baby-Artikel, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, Strumpfwaren, Unterzeuge, Wollwaren, Handschuhe, Damen-Röcke, Pelzwaren und auf alle Handarbeiten.**

## Conrad Vulpius,

Marktstrasse 30, Ecke der Neugasse. — Telephon No. 107.

### Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Zu den bevorstehenden **Weihnachts-Festtagen** gelangt unser bekanntes

 **Bock-Ale** 

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

Wiesbaden, im Dezember 1906.

Die Direktion.

8045

Gelegenheitskauf!  
Mehrere

# 100

Herren- u. Knaben-Anzüge,  
Paletots und Joppen

für Herbst u. Winter, teilweise auf Mohlhaar und Seide gearbeitet, u. modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Nur 7806

Marktstrasse 22, 1.

Kein Laden. Telephon 1894.

### Pianinos,

gebrauchte, wie neu hergerichtete, erstklass. Instrumente, sowie einige neue hohe Pianinos, Kirschbaum und Schwarz, als

**Weihnachtsgeschenke**

sehr geeignet, empfiehlt zu wesentlich reduzierten Preisen 8034

**Heinrich Wolff,**  
Wilhelmstrasse 12.



**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
aus den renom-  
miertesten Fabr.  
Deutschlands, mit  
den neuest., über-  
haupt existierenden  
Verbesserungen  
empfl. bestens  
**Stanzmaschine,**  
Langjährige  
Garantie.

H. du Pais, Mechaniker, 2935  
Kirchgasse 24. Telephon 3764.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.



### Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

jeder Art, in allen Grössen, Farben und Fassons,

kaufen Sie am besten und billigsten bei

## Gebrüder Dörner,

Mauritiusstrasse 4.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überall hin.

Weihnachtsgeschenke können bis Neujahr umgetauscht werden.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 8 Uhr abends geöffnet.

K 199

Um Platz zu gewinnen für die Neuheiten der nächsten Saison, haben wir eine grössere Anzahl älterer Muster, welche sich als

## Weihnachts-Geschenke

vorzüglich eignen, zum **Ausverkauf** bestimmt und dieselben

### bedeutend im Preise ermässigt.

Die Stücke sind in **besonderen Schaufenstern** (in der Bärenstrasse) ausgestellt und **sämtlich mit Auszeichnungen versehen**, aus welchen die **früheren und jetzigen Preise** deutlich ersichtlich sind. Wir erlauben uns, auf diese **günstige Gelegenheit** zum **vorteilhaften Einkauf** nur **erstklassiger Fabrikate** aufmerksam zu machen.

3070

## Gebrüder Wollweber, Hoflieferanten,

kunstgewerbliche Erzeugnisse des In- und Auslandes in Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen.

↔ Ecke Langgasse und Bärenstrasse. ↔



# Spielwaren.

**H. Schweitzer,**  
Hoflieferant,  
Ellenbogengasse 13.

Unübertroffene Auswahl.  
Eigene Spezialitäten.  
Verlag des 3141  
Wiesbadener Rundreise-Spiels.



**Letzter Stunde**  
vor dem Feste bringen wir nochmals  
unser große

**Waren-Vorräte**

in empfehlende Erinnerung!

Sie kaufen bei uns

**Gut!**

Sie kaufen bei uns

**Billig!**

Sie erhalten bei uns

**!!! Gratis-Bugaben!!!**

**Heute Sonntag**

und

**Morgen Montag,**

den 23. u. 24. Dezember,

noch

**2 extra billige**  
**Verkaufs-Tage.**

Zum Verkauf kommen:

6 Stück gute halbleinene Bett-  
tücher ohne Naht, 2 1/2 Meter  
lang, zu M. 10.80

2 Stück farbige Bettbezüge mit  
4 Kissen zu M. 5.60

6 Stück weiße Kissen, 3 Mal  
gebogt, zu M. 4.—

2 Stück weiße Damast-Bezüge,  
fertig genäht, prima Qualität,  
M. 7.—

1 Dhd. weiße Damast-Sandtücher,  
120 lang, 48 breit, M. 6.—

1/2 Dhd. Küchen-Sandtücher  
M. 1.10

3 feinste Damast-Tischtücher  
zu M. 5.80

1 Dhd. Damast-Servietten  
M. 4.—

1 Kleid, Satzwolle,  
6 Meter M. 2.70

1 Kleid, Loden,  
6 Meter M. 3.50

1 Kleid, Damentuch,  
6 Meter M. 4.50

1 Kleid, schwarz,  
6 Meter M. 4.50

1 schwarzes Satin-Tuch-Kleid,  
hochf. Ware, zu Brautkleidern,  
6 Meter M. 11.40

1 Feud-Kleid 6 Meter M. 1.50

1 Siamosen-Kleid, in,  
6 Meter M. 3.—

1 Pelour-Kleid 6 Meter M. 2.50

2 extra breite Hausmäntel  
M. 1.40

1 halbwollener Rock  
3 Meter M. 1.20

1 gefütterte Herren-Weste M. 2.—

2 gute Herren-Hemden, farbig,  
M. 3.—

6 Stück weiße Damen-Hemden  
M. 4.80

3 Paar farbige Beinkleider  
M. 2.80

3 Stück weiße Nacht-Jacken  
zu M. 3.50

6 Stück weiße Biber-Betttücher  
zu M. 5.—

2 Stück Bett-Kolturn  
prachvolle zu M. 5.80

1 eleganter Regenschirm M. 3.—

1 Pelzstolier, neu zugelegt,  
M. 4.50

1/2 Dhd. weiße Linon-Taschentücher  
zu M. 0.75

1/2 Dhd. Herren-Kragen M. 1.25

1 halbschwerer Heberzieher  
M. 10.—

1 Winter-Anzug M. 14.—

1 Winter-Hose M. 3.75

1 Boden-Zoppe M. 4.80

1 Knaben-Anzug, blau Cheviot,  
M. 2.50

3,20 Stoff zu einem Herren-  
Anzug M. 4.80

und noch viele K173

praktische und nützliche

Artikel

riesig billig.

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14,

am Schloßplatz.



**Rein-Nickel-**

und

**Nickelplattierte**



## Kaffee- und Tee-Service

in den modernsten Mustern

empfiehlt zu Originalpreisen



**Erich Stephan,**

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche.



1907



## Bekanntmachung!

Nur noch bis zum 31. Dezember findet der **Ausverkauf** zum **Selbstkostenpreis Friedrichstrasse 2** statt. Vom **1. Januar 1907** befindet sich mein Lokal

**Wilhelmstrasse 6.**

**Louis Dörr, Uhrmacher.**

8027

## Praktische Weihnachts-Geschenke.

### Herren - Wäsche.

Oberhemden, Frackhemden,  
Nachthemden von 3.50 Mk. an.

**Kragen, Manschetten,  
Krawatten.**

**Hemden nach Maass.**

### Damen - Wäsche.

**Grösste Auswahl.**

Taghemden von 1.50 an.

Beinkleider von 2.00 an.

Jacken von 2.00 an.

Warme Beinkleider 2.25.

Preiswerte eleg. Wäsche.  
Preiswerte weisse Rücke.

### Kinder - Wäsche

in allen Grössen.

**Erstlings-Wäsche.**

**Kinderwagen.**

**Schlafkörbe, Bettchen.**

**Kinder-Möbel.**

Kleider, Hüthen, Mäntelchen.

Bitte beachten Sie die Preise in den Schaufenstern.

### Taschentücher.

Viele Gelegenheitskäufe.

Spezial-Marken

**Schürzen,**

grösste Auswahl.

### Tischwäsche

in allen Preisen u. Grössen.

Handtücher u. Küchenwäsche.

Teegedecke von 4.50 an.

Künstler-Gedecke.

### Bettwäsche

noch zu alten billigen Preisen.

Preiswerte elegante

**Bett-Garnituren.**

la Daunendecken 36.—.

Webergasse  
30.

**Theodor Werner,**

Ecke  
Langgasse.

Leinen- und Wäsche-Haus.

8081



# Orient. Teppiche

für Weihnachts-Geschenke empfehlen aussergewöhnlich billig für Salon, Speise- und Wohnzimmer.

Grosse Teppiche in Joraghan, Muskabat, Gulistan, Afghan, Schiras, Samarkand, Derbent, Soumak,

ferner grosse Posten Uebergangsteppiche und echter Vorlagen, wie:

Galerie, Talisch, Gendje, Mossuls, Antols, Kassaks, Schirwans, antike und neue Gebetteppiche, sowie Kelim und Djidjims. K 89

## S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.



## Weihnachts-Geschenke

mit

# 10% Rabatt.

Unerreicht billige streng feste Preise.

Enorme Auswahl in allen Abteilungen.

Vorrätig jede Farbe, Grösse, Fassung und Preislage in:

### Herren- und Knaben-Bekleidung.

Leistungsfähiges Spezialhaus der Branche.

## Bruno Wandt, 42 Kirchgasse 42.

2093 Fernsprecher 2093. 2967

## NATHAN HESS,

12 Wilhelmstrasse 12,

empfeht zu Weihnachten:

**Blisen und Statuetten**  
in Bronze,  
**Marmorbildwerke**  
nach modernen und klassischen  
Meistern,  
Uhren usw.

**Porzellane**  
aus den Manufakturen  
in Kopenhagen, Meissen usw.  
**Kunstgläser**  
von Gallé und Daum,

sowie sein ganz besonders großes Lager in

## ELEKTRISCHEN LAMPEN

ausschließlich aparte Neuheiten in allen Preislagen. 3018

## Club-Sessel

Chesterfield-Sofas.

Reparaturen billigt.

Konturrenzlose Ausführung  
Billigste Preise.  
Grösste Auswahl.

**Adolph Seipel,**

Spezialist für englische  
Safftanleder-Sitz-Möbel,  
11 Niehlstrasse 11.  
Telephon 2942.



## Riessner-Oefen,

sowie

andere bewährte Systeme  
in einfacher  
und reicher Ausstattung  
empfiehlt billigst 3146

### Ferdinand Hanson,

Herdfabrik - Vernicklungsanstalt,  
Wiesbaden, Moritzstrasse 41.

## Extra billige Preise

gewähre ich bis Weihnachten für meine anerkannt bestgearbeiteten

### Möbel, Betten und Ausstattungen.

Ruhb.-Büfettis . . . von Mk. 125.- an	Bettstöß . . . . . von Mk. 32.- an
Ruhb.-Bücherchränke . . . 48.- "	Schreibtische . . . . . 30.- "
Ruhb.-Spiegelchränke . . . 75.- "	Ausziehtische . . . . . 24.- "
1-tür. Kleiderchränke . . . 15.- "	Waschtische . . . . . 10.- "
2-tür. Kleiderchränke . . . 26.- "	Ruhb.-Kommode . . . . . 26.- "
Küchenchränke . . . . . 24.- "	Sofas . . . . . 36.- "
Eigen-Flurtoiletten . . . . 18.- "	Ditomanen . . . . . 26.- "

bis zur elegantesten Ausführung.

### Spezialität: Braut-Ausstattungen.

### Praktische Weihnachts-Geschenke

in modernen Kleinmöbeln, als: Näh-, Servier- und Bauernische, Büsten- und Palmständer, Staffeleien, Etagere, Gondeln, Goldstühle, Rohr-, Volker- und Schauffelstühle, Klavier- u. Schreibstühle, Zigarrenchränke etc. in grösster Auswahl.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Eigene Polsterwerkstätte. - Telephon 3670. - Transport frei.

## Ferd. Marx Nachf.,

gegründet 1872, 2968

nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

## Aug. Schaeffer Nachf.,

Teleph. 2720,

Salzgasse 1,

empfiehlt sein großes Lager in

elektr. Spielsachen, Dampfmaschinen u. Dampfmaschinen,  
sowie sämtliche Artikel für elektrische Kleinbeleuchtung.

Ladestation im Hause. 3023

Während der Feiertage:

# Böhmisch Doppelbier

Depot: Wiesbaden, Mauergasse 6.

von ganz heller Farbe.  
Mainzer Aktienbierbrauerei.

# Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

Wilhelmstrasse 22, Ecke Museumstrasse.

## Geschmackvolle Weihnachts-Geschenke in reichster Auswahl.

Sonntags geöffnet von 11½ bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr.

8030

### Genfer Verband,

Zweigerlein-Wiesbaden.

Freitag, 28. Dezbr. 1906,  
abends 9 Uhr,  
in den oberen Sälen der  
Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22.

### 28. Stiftungs-Fest,

verbunden mit

### Weihnachts-Feier und darauffolgendem Ball.

Es ladet Freunde und Bekannte  
freundlichst ein  
Der Vorstand.

Als besonders geeignete  
praktische

## Weihnachts- Geschenke

empfehle ich

### Kupfer- u. Nickel- Waren,

reichhaltigste Auswahl in  
jeder Preislage.

### Haushaltungs- Maschinen.

Wäschemangeln.  
Wringmaschinen.  
Messersputzmaschinen.  
Teppichkehrmaschinen.  
„Climax“ Hackmaschinen.  
Knet- und Rührmaschinen.

### Stahlwaren

von J. A. Henckels, Solingen.  
Versilberte Bestecke.  
Taschenmesser.

### Feine

### Lackierwaren,

aparteste Muster in  
Ofenschirmen,  
Kohlenkasten.

### Blumentische.

### Flaschenschränke

### Kassetten.

## L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Magazin

für Haus- u. Küchengeräte.

K 197

Telephon No. 69.

# Gebrüder Wagemann

Weingroßhandlung

25 Luffenstrasse — Wiesbaden — Luffenstrasse 25

Paris



1900.

Hoflieferanten Se. Kgl. Hoheit



des Grossherzogs von Baden.

St. Louis



1904.

Für die Festtage empfehlen wir aus unserem reichhaltigem Lager:

## 1904er Original Rheingauer Weine.

Thalgartener	M. 1.00	Johannisberger Hölle	M. 2.00
Thattenheimer	M. 1.20	Winzerverein.	
Dorf Johannisberger	M. 1.50	Oestricher Lenchen	M. 2.50
Oestricher Honigberg	M. 1.80	Kreszenz Bibo, Oestrich.	
		Thalgartener Jungfer	M. 3.00
		aus dem Gute des Fürsten	
		von Löwenstein.	

per Flasche inkl. Glas frei ins Haus!

Preisliste unseres Gesamt-Weinlagers in Rheins, Mosels, Bordeaux und Süddeutschen,  
ins und ausländischen Schaumweinen und Spirituosen steht auf Wunsch zur Verfügung!

8160



**Nickel-  
Kaffee- u. Tee-Service**  
Versilberte Tafel-Bestecke  
empfiehlt billigst 3067  
**Franz Flössner,**  
Wellritzstrasse 6.

## ✚ Naturheilung. ✚

Nervenkrankheiten, Nahrung-, Lungen- und Herzleiden, Blutarmit, Frauenleiden,  
Strophulose, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Magen-, Darm-, Leber-,  
Nieren- und Blasenleiden, Schwinden, Rückenmarksleiden etc. behandelt mit bestem  
Erfolge  
**Robert Dressler, Kaiser-Friedrich-Ring 4.**  
NB. Ausgebildet im Lehrinstitut für Naturheilkunde und deren Hilfswissen-  
schaften in Berlin. Sprechstunden 10-12 und 4-6 Uhr.

### Bekanntmachung.

Ein Posten Herren-Anzüge von Mf. 12.75 bis 45.—  
Ein Posten Herren-Paletots von Mf. 15.— bis 42.—  
Ein Posten Knaben-Anzüge von Mf. 3.75 bis 16.—  
Ein Posten Knaben-Paletots von Mf. 3.90 bis 20.—

Auf sämtliche Sachen gewähre ich 15%  
bis Weihnachten.

**Ph. Deuster,** nur Dranienstraße 12.

**Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Bart.,**  
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an ameriz. Hochschule,  
empfiehlt sich zum Anfertigen künstlicher Zähne mit und ohne Gummiplatte,  
Blombieren schadhafter Zähne, Reparaturen, Umändern etc.  
Zahnzichen schmerzlos mit Zahnad.

## Ueber die Weihnachts-Feiertage

kommt zum Ausschank unser so beliebtes

# MÄRZEN-BIER

(hell und dunkel).

Dasselbe ist auch in Flaschen bei den meisten Flaschenbierhändlern erhältlich.

7994

**Germania,**  
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.



# S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse  
39/41.



## Vorzugspreise

# für Schuhwaren.

### Damen.

- Schnürstiefel, Chevreaux imit., russ. Absatz, Grösse 36/42 . . . Paar **3.95** Mk.
- Knopfstiefel, Chevreaux imit., Grösse 39/42 . . . . . Paar **4.25** Mk.
- Wichsleder-Oesenstiefel, extra stark, Grösse 36/42 . . . Paar **5.75** Mk.
- Wichsleder-Knopfstiefel, extra stark, Grösse 36/42 . . . Paar **5.75** Mk.
- Chevreaux - Schnür- u. Knopfstiefel, russ. Absatz, Grösse 36/42 . . . Paar **6.90** Mk.
- Boxkalf - Schnür- u. Knopfstiefel, schöne kräftige Ware, Paar **7.90** Mk.
- Echt Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel, spitze und breite Fassons . . . Paar **8.50** Mk.
- la Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel in Original Godyear-Welt-Ausführ., Paar **10.50** Mk.

### Tanzschuhe.

- Salon-Gem. Leder, ausgeschnitten . . . . . Paar **4.50** Mk.
- Salon-Lacktuch mit Lackkappe . . . . . Paar **3.40** Mk.
- Spangenschuhe, Gem. Leder . . . . . Paar **4.70** Mk.
- Spangenschuhe, Lackleder . . . . . Paar **5.50** Mk.
- Spangenschuhe, Kasanleder, Perlstickerei . . . Paar **6.80** Mk.
- Echt Chevreaux- u. Lackleder-Salon- und Spangenschuhe mit allen erdenklichen Absätzen von 7.50 bis 10.— Mk.

### Herren.

- Boxkalf-Schnürstiefel, gute Qualität, Grösse 40/46 . . . . . Paar **7.50** Mk.
- Prima Wichsleder-Schnürstiefel, sehr stark . . . . . Paar **7.50** Mk.
- Prima Rindleder-Zugstiefel, aus einem Stück, besonders kräftig, Paar **8.50** Mk.
- Boxkalf-Zugstiefel, glatt und mit Besatz . . . . . Paar 14.80 bis zu **9.00** Mk.

### Knaben.

- Wichslederstiefel, Grösse 36/39 . . . . . Paar **4.75** Mk.
- Boxkalfstiefel, Grösse 36/39 . . . . . Paar **6.90** Mk.

### Kinder.

- |   | Grösse 27-30    | Grösse 31-35    |
|---|-----------------|-----------------|
| Box- u. Boxkalfstiefel zum Schnüren u. Knöpfen, | <b>5.00</b> Mk. | <b>6.00</b> Mk. |
| Wichslederstiefel zum Schnüren und Knöpfen      |                 |                 |
| Grösse 24-26                                    | <b>2.75</b> Mk. | <b>3.25</b> Mk. |
| 27-28   | <b>3.50</b> Mk. | <b>3.75</b> Mk. |
| 29-30   | <b>3.75</b> Mk. | <b>4.00</b> Mk. |
| 31-33   |                 |                 |
| 34-35   |                 |                 |

**Warme Hausschuhe, Gummischuhe für Herren, Damen u. Kinder**  
in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

Wegen Abbruch des Hauses

## Ausverkauf

meines gesamten Lagers in

### Uhren und Goldwaren

zu ganz ausnahmsweise billigen Preisen.

**J. Mössinger, Langgasse 5.** 3185

Billigste Bezugsquelle für

## Tapeten

**Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,**

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 2785

Grosse Auswahl!

## Fantasie-Westen.

Seide, Wolle, Waschstoff,  
von 3 Mk. an empfiehlt 3127

**E. Arendt, Schwalbacherstr.**

## Bis Weihnachten

verkaufen die noch in grösster Auswahl auf Lager habenden

- Kostümröcke, lang und fussfrei,
- Blusen in Seide, Wolle und Waschstoffen,
- Unterröcke in Tuch, Moiree, Lüstre und Waschstoffen,
- Morgenröcke in Wolle und Waschstoffen,
- Kostüme,
- Kinderkleider,

um vollständig damit zu räumen, grösstenteils für die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises.

### Pelzstolas

in Skunks, Nerz, Nutria, Opossum, Mufflon u. s. w. **enorm billig.**

# S. Guttman & Co.

Verlangen Sie Katalog!

## Zweckmässigste beste Unterkleider der Welt.

Tadellose Passform.

Auch hoch am Hals, mit langen Ärmeln.

Bewährte Qualitäten.

Poröse Strickart.

## Franz Schirg,

Hoflieferant,

I Webergasse I,

Hotel Nassau.

Preise: Feine geb. Baumwolle von 3.50 Mk. an, Ausserdem vorrätig: Merino, Seide und Reinwolle.



Kirchgasse  
39/41.

# S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse  
39/41.

Sonntag

## Hervorragendes Angebot.

Montag

### Woll-Blusen

Serie I: Wert bis 12.00    Serie II: Wert bis 15.00    Serie III: Wert bis 17.00

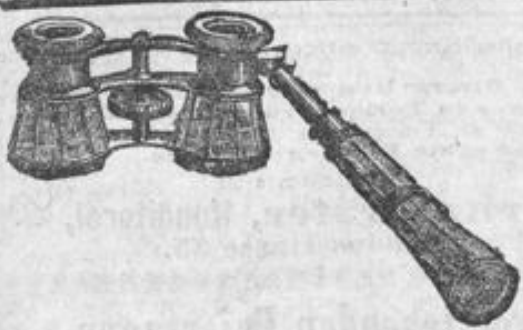
jetzt **6<sup>00</sup>**    jetzt **7<sup>75</sup>**    jetzt **8<sup>75</sup>**  
nur **6** Mk., nur **7** Mk., nur **8** Mk.,

### Seidene Blusen

Serie I: Wert bis 9.50    Serie II: Wert bis 18.00    Serie III: Wert bis 32.00

jetzt **5<sup>75</sup>**    jetzt **9<sup>75</sup>**    jetzt **15<sup>50</sup>**  
nur **5** Mk., nur **9** Mk., nur **15** Mk.

Damen-Jacketts, -Paletots, Kostüme-Röcke, Jacken-Kostüme, Abendmäntel,  
Kinder-Paletots und Kinder-Kleidchen im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.



## E. Knaus & Cie.,

Inhaber: Hermann Kubasch,

Optisch-mechan. Institut,

Langgasse 16,

Gegründet 1824,

Telephon 3579,

empfiehlt zu realen Preisen

als passende Festgeschenke sein wirklich grosses Lager:

Operngläser vom einfach billigsten bis feinsten Luxusglase mit und ohne Stiel, in Leder, Perlmutter, Emaillé etc. von 7.— Mk. an.

Reisegläser, Jagd- und Prima-Feldstecher zu Originalpreisen.

Barometer zum Höhenmessen, als auch zum Zimmerschmuck in modernen Holz- und Metallrahmen von 7.50 Mk. an.

Thermometer für Reise, Zimmer und technische Zwecke von 0.50 Mk. an.

Leinwand und Brillen in bekannt reichster Formen-Auswahl und bestsitzenen Modellen von 2.— Mk. an.

Loznetten in massiv Gold, Double, Schildpatt, Perlmutter und imitiert von 4.— Mk. an.

Reisszeuge für Schule und Techniker, auch einzelne Zerkel und Federn zu Fabrikpreisen.

Das größte Sortiments-Lager in

### Stereoskop-Bildern und -Apparaten.

Mikroskope bis hohen Vergrößerungen, Lupen, Lesegläser bis größten Durchmesser, Kompass in Gold und Metall.

Schrittzähler, Experimentier-Apparate aus dem Gebiete der Physik, Elektrizität, Optik, Chemie etc.

Genaueste Ausführung ärztlicher Rezepte.

Optisch-mechan. Reparatur-Werkstatt.



## Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager • Anfertigung • Ueberziehen  
und alle Reparaturen.

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

## Weltberühmt

sind And.'s Kochs Mundharmonikas.

In grösster Auswahl empfiehlt

## G. M. Rösch,

46 Webergasse 46.

Gegründet 1873.



Komplette  
Puppen-Küchen-  
Einrichtungen,  
Kinder-Kochherde für  
Spiritus und Gas,  
Holz-Küchenmöbel,  
Emaillé-Kochgeschirre,  
Kaufladen-  
Einrichtungen,  
Werkzeug-  
und Laubjäge-Kästen,  
Kerbschnittkästen usw.,  
Dampfmaschinen,  
Betriebsmodelle,  
Eisenbahnen,

sowie sämtliche Spielwaren empfiehlt zu konkurrenzlos billigen Preisen

## Süd-Kaufhaus, Morißstraße 15.

Aug. Scherf,  
Bismarckring 23, Ecke Bleichstr.,  
empfiehlt  
Normal-Unterzeuge,  
Strümpfe, Socken, Strassen,  
Krawatten, Manschetten,  
Hosenträger zu den billigsten  
Preisen.  
Grüne Rabattmarken.



Christbaum-  
länder  
mit Wasser-  
füllung billigst  
Fr. Flussner,  
Wellstr. 6.

Ka-  
ta-  
log  
gratis!  
Einzelne Briefmarken  
u. Marken-Sammlungen kaufe  
ich jederz. g. sofortige Kassa.  
Briefm.-Ztg. f. Sammler gratis.  
Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.

## Abfallholz

pro Reutner Mt. 1.20 liefert frei Haus  
J. Wolf, Dampfdruckerei,  
Telephon 37, Bleichstraße 41.

## Wundervolle

Blüte, schöne volle  
Körperform durch  
Nährpulver  
„Thilosin“  
(patentamt. gesch.),  
preisgek. Berlin 1904,  
in 3-f. Woch. bis 18 Pfd.  
Zunahme. Garant un-  
schädlich. Viele Aner-  
kenn. Karton 2 Mk.  
Nachn. 2.50, 3 Kartons franko 6.00 Mk.  
R. H. Haufe, Berlin 22,  
Greifenhagerstr. 70. F 123



## Weingesellschaft zu Wiesbaden, G. m. b. H.,

Loge Plato — Friedrichstrasse 27 — Telephon 465,  
empfiehlt ihre Flaschenreise und anerkannt vorzügliche

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Preislisten stehen zu Diensten.

3094



Zum bevorstehenden **Weihnachts-Feste** erlaube ich mir, mein reich sortiertes Lager in

# Juwelen, Gold- und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch meine bestens eingerichtete **Werkstätte** bin ich in der Lage, **sämtliche Neuarbeiten** nach **Muster und Zeichnung** äusserst **billig** liefern zu können.

**Fritz Schäfer, H. Lieding,** vormals

**Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant,** Bärenstrasse 1, Ecke der Hüfnergasse. 2903 Telephon 2893. 2904

## Bekanntmachung.

Infolge der enorm gestiegenen Lebensmittelpreise sind wir gezwungen, den Tarif für das Abonnement für die Verpflegung erkrankter Dienstboten im Paulinenstift ab 1. Januar 1907 von acht auf zehn Mark zu erhöhen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, ersuchen wir die Herrschaften, sich recht zahlreich an dem Abonnement zu beteiligen. Bei der Anmeldung zum Abonnement genügt, sobald es sich um einen Dienstboten handelt, Namen und Wohnung der Herrschaft. Werden mehrere Dienstboten beschäftigt und soll nur ein Abonnement für eine Person genommen werden, so ist die Herrschaft verpflichtet, den Namen der zu versichernden Person, ebenso den jedesmaligen Wechsel unter Namensangabe des neuen Mädchens mitzuteilen. Die Namensangabe ist nicht notwendig, sofern sämtliche Dienstboten abonniert werden. Alsdann geht das Abonnement bei einem etwaigen Wechsel stillschweigend auf die neu eintretende Person über. Stellt sich bei der Aufnahme eines erkrankten Dienstboten in das Paulinenstift heraus, daß mehrere Dienstboten gleicher Kategorie bei derselben Herrschaft beschäftigt sind, während nur eine Person versichert und der Name derselben nicht angegeben ist, so kann die Verpflegung auf Grund des Abonnements nicht erfolgen.

Die Anmeldung kann jederzeit stattfinden und wird der Betrag, sofern er nicht sofort eingezahlt wird, innerhalb vierzehn Tagen durch unseren Boten erhoben. F 221

Wiesbaden, Dezember 1906.

**Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung, Wiesbaden.**  
Der Hausvorstand:  
Oberin v. Wintzingerode. Hfr. Christian.

## J. Fischer Nachfolger, Möbel-Fabrik,

Mainz, Bahnhofstrasse 6-8.

## Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des

reichhaltigsten Lagers selbstgefertigter moderner Möbel.

Grössere Preisermässigung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehlen in nur bester Qualität:

Schwere gemästete Gänse, ital. und franz. Enten, ital. und franz. Poularden, große Kapannen, Sähne und ital. Tauben, Perlhühner, große franz. und ital. Welschhähne und -Gühner in allen Preislagen, frischgeschossene große Hasen, Hasenrücken, Keulen, frisches Reh im Aufschnitt, böhm. Fasanen zu den billigsten Preisen

**Carl & Ad. Schneider, Herrnmühlgasse 9.**  
Telephon 2636.



**Bruno Wandt**  
WIESBADEN 42. Kirchgasse 42.  
gegenüber Schulgasse  
Special-Abteilung  
für  
Original Münchener  
Loden Joppen Anzüge  
& Pellerinen.

## Münchener Loden

Damen-Pelerinen, Herren-Pelerinen, Sportkostüme, Jagdmäntel, Havelocks, Automäntel, Autojoppen, Autoloden, Rucksäcke, Gamaschen für Jagd, Sport und Promenade. 2521

Echt steirischer Loden für Damen u. Herren auch meterweise.

Garantiert reine Schafwolle. — Echtfarbig.  
Beste Strapaz- und Strassenkleider.

Alle Qualitäten und Farben zu billigsten Preisen.

Wollen Sie zu Weihnachten eine vorzügliche Tasse Kaffee trinken, so probieren Sie bitte meine

**Familien-Mischung**  
Pfd. 140 Pf.

oder **Wiener Mischung**  
Pfd. 120 Pf.

Ein Versuch macht Sie zu meinem Kunden.

**Ferd. Alexi,**

Nickelsberg 9. Telefon 652.  
Kaffee-Rösterei mit Patent-Schnellröster.

## Wer liefert?

für den Weihnachtstisch:  
Düsseldorfer  
Punschextrakte

mit Burgunder-, Ananas-, Rum-, Arrac-Geschmack, K. Kaiser-Punsch (alkoholfrei), 1 1/2 Fl. Mk. 2, 1/2 Fl. Mk. 1,10 incl.

**Apfel-Nektar,**  
reiner konzentrierter Apfelsaft, ohne jeden Zusatz (alkoholfrei) Fl. 50 Pf., bei 25 Fl. 10% Rabatt.

**Zur Bowle**  
Wormser Weinmost, sowie Hasel- und Walnüsse, Datteln, Feigen, Nusskerne, Mandeln etc. in hervorragender Qualität.

**Antwort!!**  
Das Spezialhaus für alkoholreiche Getränke und Gesundheitsnahrungsmittel  
**Friedrichstrasse 16,**  
Fersapr. 1906. 7896

## Möbel

und

## Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

- Spiegelschränke 70 Mk.
  - Pol. Vertikos mit Spiegel 38 "
  - Nährische 16 "
  - Sofa- und Auszugtische 15 "
  - Schreibtische 35 "
  - Kompl. Betten 65 "
  - 1-tür. Kleiderschränke 15 "
  - 2-tür. Kleiderschränke 26 "
  - Büffets 130 "
  - Trumeau-Spiegel 20 "
  - Flurtoilette mit Facettenspiegel 18 "
- Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an, helle und dunkle Schlafzimmer (Etagen) mit Spiegelglas u. b. weißem Marmor von 280 Mk. an.

Möbellager

**Blücherplatz 3.**

## Christbaumschmuck

in Glas u. Lametta. Garant. nicht tropfende Baumkerzen. Toilette-Seife in reicher Auswahl.

**Th. Kumpf,**  
Saulgasse 8.

## Schöne Schlittenbahn

bietet zur Zeit **Chausseehaus.**



## Praktische Weihnachtsgeschenke.

Empfehle mein großes Lager in

Rathenower Brillen, Pincenez, Lorgnetten, Operngläsern, Feldstechern, Barometern, Thermometern, Reisszeugen, Höhen-Barometern, Schrittzählern, Kompassen, Loupen, elektr. Taschenlampen, Prismengläsern von Leiss, Götz und Heusold zu Fabrikpreisen.

**Billigste Preise. Grösste Auswahl.**  
Erstes Rathenower optisches Institut  
**Hermann Thiedge, nur 51 Langgasse 51.**

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das in- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall. 2932

## Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige den geehrten Herrschaften hierdurch ergebenst an und lade zum Besuche derselben höfl. ein.

Empfehle stets frisch: Diverse Konfekte, sowie Königsberger und Lübecker Marzipan in Torten, rücheten und Filzen, eigenes Fabrikat, ferner für die Feiertage als Spezialität: Gebräunte Gänse, Ausbacher und echte Dresden'r Stollen.

Hochachtungsvoll

**Fritz Gräter, Konditorei,**  
Tanusstrasse 55.

## Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem

## Geflügel

bestens empfohlen.

Als Spezialität empfehle:

- Brüsseler Poularden.
- Franz. Poularden de la Bresse.
- Franz. Poularden de Mans.
- Poulets gras und Poulets moyen.
- Schöne große französische, ital. u. ungarische Enten.
- Italica. Tauben u. Perlhühner.
- Sehr schwere französische, italien. und ungar. Welschhähne und Welschhühner.
- Kleine ital. Poularden und schöne ital. Hähne.
- Hamburger Kücken.
- Sehr schöne, große, gemästete Wetterauer Gänse.
- Ganz fr. geschoss. böhmische Fasanen, russ. Birk-, Hasel- und Schneehühner und Waldschneepfen.
- Stets frisch geschossene Waldhasen und Rehwild.

## Joh. Geyer,

Hoflieferant,  
6 Delaspeestr. 6.

3144

## Abbruch!!!

Bierstadterstr. 13, Wiesbaden, Bierstadterstr. 13 (Knooppisches Terrain)

find Fenster, Türen, Fußböden, Decken, Herde, mehrere Schieferdächer, Wellblechdächer, Träger, komplette Stall-Einrichtungen aller Art, 1 Dampfmaschine, 1 großes Meierdörr, 2 große Hallen mit eisernen Schiebetüren, Glasdächer, 12 eck. Tore, 1 Orangerie-Gebäude, mehrere eiserne Etagen-Gestelle für Pflanzen, eiserne Blanzentische für Gärtner, circa 1000 Quadratmeter Pflastersteine, Sandsteine, Metallacher Platten, Bau- und Brennholz billig abzugeben.

**Adam Adolf Tröster,** Kellerstraße 18, oder an der Baustelle.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Trotz unserer spottbilligen Preise geben wir von heute ab bis Weihnachten jedem Kunden und zu jedem Einkaufe von 3 Mk. an einen praktischen Gegenstand als **Weihnachts-Geschenk gratis.**  
Guggenheim & Marx, Marktstraße 14, am Schloßplatz. — Telephon-Nr. 3502. K 173

Telephon 486.

## Konditorei - Feinbäckerei Fritz Bossong

42a Kirchgasse 42a.

Wiener Torten.  
Honigkuchen.  
Konfekte aller Art.  
Nadonkuchen.  
Streuweckkuchen.  
Dicke Kuchen.  
Königskuchen.

Obstkuchen und Torten.  
Zufbund und -Kranz.  
Bannkuchen.  
Marzipan-Torten.  
Abgerührte Bunde.  
Natronkuchen.  
Pasteten.

3171

### Elektrischer Maschinenbetrieb.

Zur Verwendung kommen nur hochfeinste Butter — allerbeste Zutaten.

## Kramer's Punsche

sind in allen besseren Geschäften  
der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma:  
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln a. Rhein  
Vertreter: W. Anacker, Bismarckring 17, I. 3170

### Durch Aufgabe einer renommierten Schuhfabrik

habe ich Gelegenheit, einen großen Posten feiner Schuhwaren für Damen u. Herren in Vorkauf, Chevreau u. Kalbleder (Nagel, Schnür, Schnallen- u. Anopfstiefel), darunter solche mit LXX-Verfahren in Goodhears-Weißsystem-Handarbeit u. Mac-Kay einzukaufen. Außerdem ist mein Lager reich sortiert mit Kinderschuhen u. Kinderschuftiefeln, sowie sonstigen prima Fabrikaten in Damen-, Herren- u. Kinderschuhen in Vorkauf, Chevreau und Wildleder in div. Sorten und Fassons. Hauschuh und Pantoffel in großer Auswahl.  
Infolge meiner vorteilhaften Einkäufe bin ich in der Lage, zu **saunend billigen** Preisen zu verkaufen, und ist es daher für jedermann hochlohnend, mein enormes Schuhlager zu besichtigen. 7863

Marktstraße 22, 1 (kein Laden),

im Hause des Vorkaufgeschäftes der Firma Rud. Wolf.  
Telephon 1894.



Handtaschen — Necessaires,  
Koffer jeder Art,

sowie H. Lederwaren in großer  
Auswahl in soliden Ausführungen  
empfiehlt

Herm. Rump, Sattlerei,  
7 Moritzstrasse 7.

## E. Arendt,

Schwalbacherstrasse 12.

Empfehle einen grossen Posten

für **Knaben-Anzüge,  
Herren-Anzüge,  
Hosen u. Paletots**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
Stoff für compl. Herren-  
Anzug v. Mk. 15.— an. 3047

# Reste

praktische  
**Weihnachtsgeschenke,**  
gr. Auswahl in Damen- u. Herren- u. Promenad.-Taschen, Gürteln, Portemonnaies, Reise-Necessaires, Schulranzen, Wäpse u. Reise-Taschen, Hand- u. Koffer, Plaid, Reisekörben etc., kauft man gut und preiswert Webergasse 3 im **Krausenwagen-Geschäft** (kein Laden).

Wir machen auf unser ganz besonders grosses Lager in

## Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.



Leinene Taschentücher,  
Batist-Taschentücher,  
Spitzen-Taschentücher,  
Gestickte Taschentücher,  
Seidene Taschentücher,  
Fantasie-Taschentücher,  
Handschuh-Taschentücher,  
Kinder-Taschentücher,  
weiß und bunt,  
nur gute Qualitäten.

Besonders preiswert  
**Hohlsaum-Taschentücher**  
mit bunt Bordüren  
1/2 Dutzend Mk. 1.—, 1.25, 1.50  
und höher. 2999

Weisse reinleinene  
**Taschentücher**  
mit handgestickten Buchstaben  
1/2 Dutzend im Karton à Mk. 3.50.

Weisse reinleinene  
**Hohlsaum-Taschentücher**  
mit handgestickten Buchstaben  
1/2 Dutzend im Karton à Mk. 4.50.  
Einsticken von Monogrammen  
und Buchstaben bei feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

**Geschwister Strauss,**  
Webergasse 1, Hotel Nassau.

## Blinden-Anstalt,

Walfmühlstraße 13,

## Blinden-Heim,

Emserstraße 51,

Telefon 2606,

empfehlen die Arbeiten ihrer Hörlinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, **Wärstewaren**, als Pfen, Schrubber, Abfellebürsten, Wurzelbürsten, Aufschmierer, Meider- und Wischebürsten etc., ferner **Kuschmatten, Kloyser, Strohselle** etc. etc. **Klavierstimmen.**

**Rohrreife** werden schnell u. billig neu gestochen, **Korb-reparaturen** gleich und gut angeführt. F 205  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

### Selbstgefertigte

### Offenbacher Lederwaren:

Portemonnaies, Portefolios,  
Zigarren-tuis, Bisties,  
Reittaschen etc.

Auch Anfertigung nach Angabe.

Ferner:  
Sandtaschen in Nindleder.

**Georg Mayer,**  
Nichtstraße 7, Part.

# Pelzwaren

vom einfachsten bis feinsten Genre, 3063

## Spezialität: Stolas

in allen modernen Pelzarten zu billigsten Preisen.  
**Umarbeitung und Neuanfertigung**  
bei billigster Berechnung und gediegener Ausführung.

## Carl Braun, 13. Michelsberg

Gut sortiertes Lager in Joppen, Mänteln, Pelerinen  
der **Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, München.**  
Verkauf zu Originalpreisen. Anfertigung nach Mass.

## Verlobte

**kaufen keine Ausstattung,** ohne vorher  
unser großes Hauptausstellungshaus für kompl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen (welches direkt bei der Fabrik Heidelbergstr. 129 liegt) besichtigt zu haben.

Unser Hauptausstellungshaus, größtes Geschäftshaus Darmstadt, das als eine Sehenswürdigkeit 1. Ranges und einzig in seiner Art dastehendes großartiges Musterhaus bekannt ist, ist durch sämtliche 6 Etagen nach den neuesten Erfahrungen der Einrichtungsbranche mit Musterzimmern ausgestattet und belehrt, wie man sich wohnlich gemütlich und doch vorteilhaft einrichten kann. Man sieht die ganze Wohnung vom Salontisch bis zur Kücheneinrichtung fertig vor sich, sodass man sich leicht ein Bild des zukünftigen Heims machen kann. Es wird besonders Wert darauf gelegt, daß die moderne Richtung in mäßig modernen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz st. Ausführung und elegantem Stil zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Wir liefern franko und leisten 10 Jahre Garantie für unsere Fabrikate.

## Darmstädter Möbelfabrik, Gg. Schwab, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus  
Mitteldeutschlands.

**300** Zimmereinrichtungen ausgestellt  
und stets lieferfertig vorrätig.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr. Freie Besichtigung gern gestattet. Man verlange Preisliste mit Abbildungen. Billigste u. offen ausgezeichnete Preise.

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstraße und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergstrasse, wird zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt. (B. Z. 35245) F 6

## August Wernitz, Glogau,

Königl. Württemberg. Hoflieferant,

empfiehlt zum billigsten Tagespreise:

Große Waldhasen, Rehriden und Reuten, Fasanen, Birkwild, Bouldarden, Indiahühner, Puten, Suppenhühner, Gänse, Enten, täglich frische Gänsestopflebern.

Telegr.-Adr.: Wernitz-Glogau, Telephon No. 55. F 193

Telephon 1927. Gegründet 1858.

## Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergoldet und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

**Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,**

Herzogl. Nass. Hofvergoldet, 15. Taunusstr. 18. 2380  
Kunsthändler, kunstgewerb. Werkstatt. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.



Damen echte Vor-Kalb-Schürstiefel diesen Monat Ausverkaufspreis 5.90 Mk.

# Einmal im Jahr.

Die in den letzten elf Monaten dieses Jahres angekauften Einzelpaare, sowie sämtliche vorjährige Winterwaren, die wir nicht fortgesetzt haben, unterstellen wir nur bis Ende dieses Monats einem

# Ausverkauf

zu geradezu fabelhaft billigen Preisen. Es ist dies der erste Ausverkauf, den wir in diesem Jahre veranstalten. Um möglichst zu räumen, wird auf bisherige Verkaufspreise gar keine Rücksicht genommen. Wir verweisen auf die jetzt in den 5 Schaufenstern, Langgasse, Ecke Goldgasse, vermerkten Preise für Damen und Herren echte Vor-Kalb-Stiefel, Kinder warm gefütterte Hausschuhe und Stiefel, sowie für Gummischuhe. Wir bieten bis Weihnachten Vorteile, die jeder Interessent am besten selbst beurteilen kann.

**Gett & Co.'s Schuhwarenhaus Union,**  
Ecke Goldgasse, Langgasse, Ecke Goldgasse.

**Bahnamtliches Roll-Comptoir**  
der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.  
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.  
Täglich fünfmalige Güterbestellung. 2849  
Bureau nur im Güter-Abfertigungsgebäude  
Bahnhof Süd.  
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Streng reell! Gelegenheitskäufe! Billigste Preise!

## Was schenken wir?

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk sind Offenbacher  
**Lederwaren,**

als: Watentische aus prima Rindleder, Mantel-, Stalg- und Palettaschen (mit und ohne Einrichtung) Reisesecessaires, Kreuzbügelaschen, Altk-, Schreib- und Musikmappen, Brief-, Bist-, Zigarren- und Zigarettenaschen, Portemonnaies, Operngläser und Feldstecher, Blaudrücken, Platorien und Schirmfuttermale, Damens, Hands-, Umhänge- u. Reittaschen in sehr mod. Farben u. Fassons. Ferner Lederplattenlöcher, Kaiserlöcher für Herren und Damen, Lederplattenlöcher, Schiffstöcker, Coups- und Rundreisestöcker, Anzug- und Jallentöcker, Damens Outfitter u. kaufen Sie am besten und billigsten nur

**Marktstraße 22 (früher Wilhelmstraße),**

Telephon 1894. Bitte genau auf Straße u. Nummer zu achten! Telephon 1894.  
NB. Namen auf Stoff, sowie Verpackung und Transport gratis. 7864

## Ueberraschende Erfolge

werden zuweilen mit einer taggemäßen Behandlung mittels Elektrizität erzielt. Täglich mehrten sich die Anhänger dieses gewaltigen Naturheilmittels und sind es speziell solche Personen, die sich begeistert über dessen ungeahnte Wirkungen ausprechen, die vorher eine Heilung ihres Leids nicht zu finden vermochten.

**Buch gratis.** Wer daher Ursache zu haben glaubt, mit seinem Gesundheitszustand nicht zufrieden zu sein oder mit vorzeitigen Schwächezuständen zu kämpfen hat, beziehe sich auf diese Zeitung und er erhält auf Verlangen gratis und franco unser illustriertes Buch „Weg zur Gesundheit“ zugefandt.



**Institut „Ares“**  
Elektro-Therapie,  
München, Neubauerstraße 30, 1. Abteil. 20.  
Täglich Sprechstunden an Wochentagen von 9-1 und 3-6 Uhr, an Sonntagen von 10-12 Uhr. F 81

## Ziehung 29. Dezember zu Baden-Baden

**Badische Lose à 1 M.**  
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 20 Pf.  
Pferdegewinne gegen bar Geld sofort günstig veräußlich.

4578 Gewinne Gesamtwert Mark

**100000**

Erster Hauptgewinn: Zuchthengst

**10000 M.**

3 Gew. = 3 Zuchtstuten zus.

**10000 M.**

14 Gewinne = 14 Pferde zus.

**14000 M.**

60 Gewinne = 60 Pferde zus.

**36000 M.**

4500 Silber-Gewinne

**30000 M.**

Lose Kgl. Lotterie-Einnahmern und bei Plakats kenntlichen Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnahmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 1.

## la Apfelwein-Sekt

sehr bekömmlich u. vorzüglich geeignet als passendes

**Weihnachts-Geschenk,**

empfiehlt  
**Jacob Stengel,**

Schaumweinfabrik,  
**Sonnenberg.**

Zu haben in jedem größeren Kolonial- und Delikatessen-Geschäft.

**Günstige Gelegenheit**

zu

**Weihnachtsgeschenken**

in guter Qualitätsware bietet der

**Ausverkauf**

(von 8-1 und 3-8 Uhr)

der Glas-, Porzellan- u. Lampen-

handlung von 2924

**Ludwig Hoffeld,**

Bahnhofstraße 16.



**Red Star Line**

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent F 327

W. Bickel, Langz. 20.

Brennholz . . . à Str. 1.30,

Amundholz (fein gespalten) . . . à Str. 2.20

liefert frei ins Haus 3154

**J. C. Kissling, Dampf-Reinerei,**

Ravelstr. 5-7. Telephon 408.

## Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke



erhalten Sie in den Läden mit diesem Schild.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**

Wiesbaden, Neugasse 26.

**Astrachaner Stör**  
p. Prd. Mk. 7, 1/2 Prd. Mk. 2.  
**Stör Malossol,**  
hochfeine Qualität,  
p. Prd. Mk. 12, 1/2 Prd. Mk. 3.  
**Frickels Fischhalle,** Grabenstr. 16 und Neugasse 22.  
Telephon 778.

Versuchen Sie  
den  
Qualitäts-  
**GLÜHKÖRPER**  
Marke  
„PFEIL“  
Anerkannt  
erfolgreichste  
Marke!

Unsere  
**Elektr. Licht- u. Kraft-Anlage,**  
durch vergrößerten Betrieb entbehrlich geworden, steht zum Verkauf.  
Sie besteht aus einem 12-pferdigen Gasmotor (aus der Berlin-Anhalt. Maschinenfabrik A.-G., Dessau), einer Gleichstrom Nebenluft-Dynamomaschine für 50 Ampere Stromerzeugung nebst Umformer und einer vollständigen Schaltanlage für Licht und Kraft. Alles in bestem, gebrauchsfähigem Zustande und jederzeit im Betrieb zu setzen.  
Außerdem geben wir ab: eine Anzahl Transmissionswellen und Scheiben, Schalthebel, Bogenlampen-Überstände, Wandarm u. s. m.  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,**  
Wiesbaden.

**Kognak Albert Buchholz,**  
Garantie für reinste Qualität, in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für 1/2 Flasche; Medizinal-Kognak, ärztl. empfohlen, Mk. 2.50 u. 3.50 für 1/2 Flasche.  
**Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-Ring 30.**

Personen jeden Standes, die durch Vermittlung von  
**Feuer-Versicherungen**  
für eine alte, hochangesehene deutsche Aktien-Gesellschaft  
**ansehnlichen Nebenverdienst**  
erwerben wollen, werden um ihre Adresse gebeten unter  
**F. 6622 an Haasenstein & Vogler A.-G.,**  
Frankfurt a. M. F 59

**Wiesbadener Depositencasse**  
der  
**Deutschen Bank**  
Fernspr. 164. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164.  
Hauptsitz: Berlin.  
Zweigstellen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2931  
**Kapital u. 297 Millionen.**  
Reserven:  
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

**Unreiner Teinf**  
durch  
**Ektogan**  
**Sauerstoff**  
**Seife.**  
**Kirchhoff & Neirath, Berlin.**

Zu haben Parfümerie Altstädter, Langgasse, E. Möbus, Taunusstr. 27, C. Portzelt, Germania-Drogerie, Rheinstr. 25, Apotheker Otto Siebert, Marktstr. 9. F 16

# Stella

## Feinstes Produkt griechischer Weinbereitung.

Ein Gläschen dieses Weines verbreitet Wohlbehagen im ganzen Körper, man hat das Empfinden, das Beste, was aus einer edlen Traubensorte erzeugt werden kann, zu genießen.

1/2 Flasche Mk. 1.10, 1/1 Flasche Mk. 2.— ohne Glas.

Empfehle ferner für die Festtage in unübertroffener Qualität und zu billigstem Preise:

**Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Tokayer, Med. Ungarwein, Vino Vermouth di Torino, Marsala, Muskateller, Samos.**

Rheinweine, Moselweine, Bordeauxweine, Champagner, Kognak, Rum, Arrak.

**Emil Neugebauer, Wein-Import,** Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstrasse 22.  
Telephon 2178.

3172

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Weihnachts-Bescherungen in der Anstalt finden für die Tageskinder **Sonntag**, den 23. d. Mts., und für die Hauskinder **Montag**, den 24. d. Mts., jedesmal um 4 Uhr nachmittags beginnend, statt. Freunde und Gönner werden zu denselben freundlichst eingeladen.

Zur Weihnachts-Bescherung sind uns ferner zugegangen von Herrn Schwend 4 P. Unterh., 1 Unterjäckchen, 3 P. Handsch. u. 6 Silberbücher, von Herrn Käbberger 6 P. Schäfte u. 1 Gr. Schürze, von Herrn Gond. Schöffel Lebkuchen, Konfekt u. Konfit., von Herrn Hutter Schreißmat., von Fel. v. Röder 1 Partie Kinderzeug, Hüte, Handsch., Strümpfe und Puppen, von Herrn Hermann 8 m Stoff u. 3 1/4 m Sommerstoff, von Herrn Bornach Spielsachen, von Herrn Jung 6 Laubsägen mit Zubehör, von Herrn Keiper Nüsse, Lebkuchen, Orangen und Datteln, von Frau Justizrat Scholz 6 Puppen, von Herrn Kiskan 12 Mützen, von Herrn Schardt Häfelgarn, Häfelnadeln, Mützen, Bändchen und Knöpfe, von Herrn Stadtrat Hees Lebkuchen und Konfekt, von Herrn Kaufmann Müller 6 Mützen, von Herrn Schweighut 1 Korb Lebkuchen, von Herrn Haub 2 P. Nüsse, von Herrn S. Denoel 10 Hüte, von Frau Schulz 1 P. Strümpfe, von Herrn Engel 20 P. Kaffee, 20 P. Tee, 20 P. Schokolade, 1 Dose Biskuit, 5 Dosen Marmelade, von Frau Strauß 4 Mützen, 2 Kragen, 2 Schürzen, von Herrn Krämer Handhaltungsgegenstände, von Herrn Bacharach 15 m Kleiderst., von Herrn Ader Malzkaffee, 2 D. Biskuit, Backpulver und Block. Gelee, von Herrn K. Hoffrichter 4 Hüte und 4 Mützen, von H. Süß 18 m Kleiderst., von Herrn J. Moritz 13 Bücher, von Frau Erkel Schulbücher, von Hrn. Daub Seife, Lichter und Christbaumschmuck, von Frau Baronin von Knoop Kleider und Bücher, von Herrn Stöck Bälle, Strumpfbänder, Puppen, von Herrn K. Scheurer Nüsse, Puddingpulver, Bonbons und Konf., von Fel. Anna Bernhardt 18 Kleider, 4 Röcke und 15 Puppen, von Ungenannt 9 Hüte, von Herrn Scholz 2 P. Bücher u. Griffelkasten, von C. N. durch Frau Feller 2 M., von Herrn Adolf Maurer 5 M., durch Frau Landgerichtsrat Klein von Fel. L. u. L. M. 2 M. und von Frau Präf. Schröder 10 M., durch das **Volksblatt** von Hugen. 4, 1, 2 u. 1 M., von Frau B. durch Frau Feller 5 M., von Fel. K. S. durch Fel. Scholz 5 M., von Ungenannt 4 M. u. 4 Puppen, von Fel. H. G. durch Fr. Prof. Borgmann 10 M., durch Fel. Eichhorn von Frau Antbes 5 M. und Konfekt, von Herrn D. Fider 5 M., von Fel. H. B. 15 M., von Fel. G. B. 5 M., von Herrn Jahuarz Müller 10 M., durch den **Rhein. Kurier** von Herrn Konsul Burandt 10 M., durch Fel. v. Gd von N. N. 2 M., durch den **Generalanzeiger** von Frau Johanna B. 3 M., von Herrn G. Erkel 5 M., von Herrn Stuber 10 M., durch den **„Tagblatt-Verlag“** von v. M. 2 M., von J. M. 2 M., von C. K. 2 M., von G. J. Bergmann 10 M., von A. K. B. 10 M., von Frau F. D. 5 M., von L. S. B. 5 M., von de Fallois 3 M., von B. B. 2 M., von Frau v. Latzschinoff 5 M., von A. L. 10 M., von Herrn Fabrik. Gängen 5 M., von H. Bogenmanns Kinder 10 M., von Frau Direktor Ingenohl 3 M., von Fel. H. D. 3 M., von Frau v. Waldenburg 5 M., von B. u. F. 5 M., von Herrn Lehmann Strauß 3 M., von Gesellschaft. Walfüre 9.90 M., von Herrn Generallt. Looff 5 M., von N. W. 3 M., von Tante Anna 3 M., von Herrn Nepper Schöffel 1 Schinken, von Mädchen der Mittelschule an der Rheinstr. 12 Puppen, von Herrn Kappus 2 P. Stiefel u. 2 P. Pant., von Herrn Florj 15 Pfd. Wurst, von Hrn. Kommerzienrat Bartling 100 M., durch Herrn Prof. Kalle von N. N. 20 M., von Herrn Mehar Nicolai 20 M., von Herrn Kaufmann H. Maus 10 M.

Den Empfang vorstehender Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank und der Bitte um weitere Zuwendungen  
F 216  
Der Vorstand.

## Größte Auswahl u. Erfolg

bietet das **Spez. Adressbuch f. Bade- u. Kurorte, Sanatorien, Pensionen, Pensionate und Unter-Anstalten.** Kostent. Auskunft und Nachweissstelle. Erscheint in Buch- u. Heftform. Verlag: F. Marx, Hannover, Kollentrodstr. 14.

## Liköre, Kognaks, Punsch, Brantweine.

Wein-Niederlage der Fa. **Chr. Limbarth** hier, in reicher Auswahl und hervorragend in Qualität.

**Präsentkörbe in allen Preislagen.**  
**Heinrich Martin,**  
Hellmundstrasse 48,  
Eckhaus Wellritzstr.



**Schlittschuhe** von Mk. 0.75 an.  
**Kinderschlitten** von Mk. 2.75 an.

**Franz Flössner,**  
Wellritzstraße 6.

## Dampf-Waschmaschinen

System **Krauss,**

**Wringmaschinen**

(Heißwasser-Wringer),

**Wäschmangeln**

empfehlen in Ia Fabrikat

**Karl Waldschmidt,**

Dogheimerstraße 39.

Telephon 2975.

Spezial-Geschäft für Ofen, Herde und Kamine. 3079

## Haararbeiten,

Ferücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Teile, Unterlagen usw., aus prima Schnitthaaren, werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen u. weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

G. Brodtmann, Haarhandl. aus Wien, Rheinstraße 28, Gartenh. 1. Et., zwischen Nikolaus- und Adolfsstraße.

## Schlittenfahrt.

Von Sonntag ab, täglich vorm. 10 Uhr, stehen an der Endstation der elektr. Bahn am neuen Friedhof den verehrlichen Herrschaften Schlitten zur Verfügung. Es sei darauf hingewiesen, daß bei dem wundervollen Wetter und der herrlichen Fährbahn eine Schlittenfahrt nach der Platte, Schwalbach, Schlangenbad oder den ganzen Taunus den verehrlichen Teilnehmern ein großer Genuß bereiten würde.

Mehrere Droschkenbestzer.

## Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark), 2596

**Friedrichstrasse 6. x** Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

**Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.**

## Punsch-Essenzen.

Liköre, Kognak, Rum, Arrak

von 3166

**Hermann Jos. Peters, Köln a. Rhein.**

**Emmericher Waaren-Expedition,**

Tel. 2518. Marktstrasse 26. Tel. 2518.



## Großer Massenfischverkauf.

2000 Pfd. 2000 Pfd.

**lebende Bamberger Spiegelkarpfen**

treffen heute ein pro Pfd. 1.20 Mk., lebendfrische Polsteiner Karpfen pro Pfd. 80 Pf., lebendfr. Sechte pro Pfd. 1.20 Mk., große Schollen 70 Pf., Zander 80 Pf. bis 1.20 Mk., lebendfr. Rheinzander 1.50 Mk., echte Tarbut per Pfd. 1 Mk., rotfleischiger Salm pro Pfd. 2 Mk., Lachsforellen 2.50 Mk., lebendfr. Bachforellen 2.50 Mk., Schellfische, Kabeljan, lebende Hummer, Krebse, Steinbutt, Limandes, Seezungen, echter Winterreinfalm, lebende Schleien, Bachforellen etc. billigst. Kieler Sprotten pro 2 Pfd. Kiste 1 Mk., ausgewogen Pfd. 50 Pf., Bratbücklinge 15 Pf.

Bestellungen für den heiligen Abend und die Feiertage erbitte frühzeitig. K171

Mein Geschäft ist Sonntag den ganzen Tag offen.

## Hotel u. Restaurant „Grüner Wald“

Schlossplatz.

Während der Feiertage besonders ausgewählte Menus zu Mk. 1.50, 2.— u. 2.50. — Abonnement — Soupers Mk. 1.50, sowie reichhaltige Abendkarte.

Reine Weine. 3176

**Münchner, Pilsner, Kulmbacher Bier.**

## L. Wolf, vormals D. Stein, Webergasse 3.

Hüte, Band, Spitzen, Modewaren.

**Hüte,** darunter elegante Pariser Modelle, wegen vorger. Saison bedeutend unter Preis.  
Geschmackvolle Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen.

# Weihnachts-Offerte.



**Kinder-Knopfstiefel**, starkes Leder, erstes Fabrikat, hoher Schnitt, mit Absatz, Größe 21/24, 1,85 u. **1.75**

**Damen-Filz-Schnallstiefel** mit Absatz und dickem Futter für Größen 25 und 26 **1.95**

**Damen echte Chevreau-Schnallstiefel**, elegante Formen, alle Größen **2.75**

**Herren echte Bog-Kalb-Halenstiefel**, wie im Fenster für Herren Bog-Kind-Halenstiefel, sehr elegante Formen **4.90**

**Herren-Büchseleder-Jug- und Schnallstiefel**, sehr kräftig für Hauschube mit Spaltlederohle, starker Carbonet und sehr warm gefüttert, Größen bis 26 für **7.90**

**Größen 27, 28, 29, 30** für **6.90**

**Größen 31, 32, 33, 34, 35 für 65 u.** **4.75**

**Größen 31, 32, 33, 34, 35 für 65 u.** **55.5**

Alles nur soweit Vorrat, da durchweg Gelegenheitsposten; beachten Sie, bitte, die Adresse 34 Kirchgasse 34.

Nebenstehende Preise sind nur für diesen Gelegenheitsposten!

Schuhhändler

**J. Liese,**  
34 Kirchgasse 34,  
gegenüber Blumenthal.

## Widern! Kleidsam! Wetter- Belerinen

mit abknöpfbarer Kapuze und Durchgriff aus weichem, warmem wasserdichten Loden, prächtiges Weihnachts-Geschenk, offerierte zum herorragend billigen Preis von

**Mk. 12.50**

per Stück.

**Michael Baer, Tuchgeschäft,**  
Marktstraße 14, 1. Stage.

## Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausübung, richtigen anatomisch-physiologischen, sowie gutes, angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

## Teufels Correctio - Leibbinde,

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängelaib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibesumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. 3089

An dere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

**Chr. Tauber,**  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Tel. 717.

## Nur so lange Vorrat reicht! Aus einer Konfursmasse

herrührend und aus mehr: Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Toppen, Hosen, um schnell damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis.

Nur Neugasse 22, 1 St.



**Ganibals**  
wunderbares  
Enthaarungs-  
Wasser

beseitigt in 2 Min. nach einmal. Gebr. vollständig bis z. Wurz. alle unangen. stark. Haare im Gesicht u. a. Körp. (Arm., Beinen, Brust etc.) ohne Nachd. f. die Haut. Reell. u. erstaunl. Erfolg garant. Leicht. auszuw., absol. unsch. Einzig. Mittel, w. die Haarwurz zerst. kann f. immer. Viele Dankschr. Preis per Fl. (mit Gebrauchsanw.) für starke Gesichtsh. 8 Mk. Spez. f. den Körp. 8 Mk. Herren, gr. Flasche 10 Mk. Postversand disk. gegen Briefmarken od. Nachnahme nur durch Firma **B. M. Ganibal**, Chemiker, Leipzig 1. (Kopt. 5823) F 136

**Bedeutend billiger. Ceylon-Tee. Bedeutend billiger.**

von **Chr. & A. Söhlinger, Colombo.**

Pfund von **1.20** bis **5.—** Mk.

Garantiert **rein** und **kräftig**, feinstes Aroma und **grosse Ergiebigkeit**, seiner Bekömmlichkeit wegen bevorzugt.

**Haupt-Niederlage und Teestube:**  
**Webergasse 3 — Telephon 1949.**

Hotels, Pensionen und Vereinen entsprechenden Rabatt.

## Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns ferner zugegangen: durch Herrn **Professor Kalle** von Herrn Archivar **Dr. Sagemann** 10 Mk., Herrn Kaufmann **August Engel** 300 Zigarren, 30 P. Tabak, 20 P. Kaffee, 10 P. Tee, 10 P. Malzkaffee, 5 Dosen Marmelade, durch Herrn **Präsident Dr. Keller** von Frau Watter Besätze 10 Mk., R. G. 5 Mk., durch Herrn **Defau Bickel** von Herrn Kaufm. Scheurer 2 Konservenbüchsen, 5 P. mit Wal- und Haselnüssen, Bonbons und Puddingpulver, durch Herrn **Sanitätsrat Dr. Hoffmann** von Frau Hubert Mahlinger 20 Mk., Fr. K. S. 3 Mk., Frau S. R. 3 Mk., in der Anstalt von Herrn Privatier **Oskar Fischer** 5 Mk., J. M. Baum, Nass. Leinena-Industrie, 5 Mk., Herrn Kommerzienrat **Vorling** 50 Mk., J. B. 4 Mk., Herrn Weinhandl. **Sieber** 10 Mk., Wiesbadener Bettfedernhaus, Inh. Kaufm. Stern, 3 Mk., Herrn Kaufm. C. Schmidt 6 Krawatten, 2 P. Hofenträger, Herrn Kaufm. **Denold**, Webergasse 12, Herrenhüte, Fr. Wilmer 1 Frauenfragen, Herrn Kaufm. **Theodor Berner**, Leinen- und Wäsche-Haus, 7 S. Tücherchen, 3 woll. Hemden, 2 woll. Unterhosen, 2 P. Strümpfe, 9 Krawatten, versch. Kragenborde und Stoffe für Unter-röcke, Frau **B. K.** 1 Hose, 1 Schlafrock, Herrn Kaufm. **Peter Quint** 3 Flaschen Rotwein, 300 Zigarren, Nüsse u. Lebkuchen, Herrn Kaufm. **Müller** 5 Herrenhüte, Herrn Polizei-Präs. von Schend 1 Herrenhose, 2 Westen, 1 P. Schuhe, 1 P. Handschuhe, Herrn Metzgermstr. **Flory** 15 Pfd. Wurst, Frau **Bauminspektor Diehm** 1 Frauenfragen, Ungenannt 2 getr. Herrenhemen, 1 Unterjade, 3 P. Strümpfe, 4 Kragen, 3 P. Manschetten, Herrn Metzgermstr. **Friedrich Scheffel** 15 Pfd. Wurst, Herrn **H. W. Daub** 3 P. Dichter, 2 P. Christbaumschmud, 12 Stück Seife, Herrn Seifenfabrikant **Boths**, Langgasse, 50 Stück Seife, 2 P. Dichter, 2 P. Dichthalter, Herrn **Beingutbes.** **W. Beckel** 6 Flaschen Vordere, Weinhandlg. **Limbarth**, Inh. **H. Bill**, 12 Flaschen Wein, Frau **A. Durl** 3 Mk., Herrn Konsul **Brüffe** 20 Mk., durch den **Wiesbadener Generalanzeiger** von Frau **Johanna B.** 2 Mk., durch den **Tagblatt-Verlag** von Frau von **Latfchinoff** 5 Mk., **Wilhelm Dahlheim** 5 Mk., **C. B.** 3 Mk., Frau **C. D.** 8 Mk., Fr. v. **Münz** 3 Mk., **J. N.** 3 Mk., **Carl Sagemann** Kinder 10 Mk., Fabrikant **Heinr. Gäschen** 5 Mk., Herrn **Söhreher** 3 Mk., Fr. **M.** 10 Mk., Fr. **H. C.** 3 Mk., **B. u. F.** 5 Mk., **Lehmann Strauß** 3 Mk., Frau **A. S.** 2 Mk., Ingenieur **C. Hartmann** 5 Mk., **R. B.** 3 Mk., **A. N.** 10 Mk., Frau **Maria Gremer** 10 Mk.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank und mit der dringenden Bitte an unsere Mitbürger, daß wir auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsgaben decken können, um weitere gütige Zuwendungen.

Die Weihnachtsbescherung findet **Dienstag, den 25. Dezember, nachmittags 4 Uhr**, in der üblichen Weise statt. F 231 Alle Wohlthäter und Freunde sind hierzu höflichst eingeladen.

Die Verwaltungskommission.

**Visiten-Karten**

in jeder Ausstattung

fertigt die

**L. Schellenberg'sche \* \* \* \***

\* \* \* \* \* **Hofbuchdruckerei**

**Wiesbaden.**

Kontor: Langgasse 27.

**500 Regenschirme**

werden diese Woche zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Außerdem 10% Rabatt.

**Fritz Strensch,** Kirchgasse 36, gegenüber dem Warenhaus Blumenthal.

**Schultrauen u. Reise-Artikel** werden spottbillig verkauft **Neugasse 33.**

**Umzüge** der Möbelwagen und Federroffen besorgt u. Garantie **Ph. Rinn**, Moritzstraße 7, Seitenbau links.

# Neue Fischhalle

Ecke der Goldgasse u. Grabenstrasse.

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle bei täglich frischer Zufuhr:

**Echten Winter-Rheinsalm, Wesersalm, gefrorenen Salm, Lachsforellen, lebende Bachforellen, lebende Rheinkarpfen,** sowie die so beliebten

**Bamberger Spiegelkarpfen** in allen Grössen, Schleien und Aale;

ferner empfehle **prima Ostender Steinbutte und Seezungen, Limandes, Rotzungen, Rothärte (Bouget), feinsten Tafelzander, Heilbutt, Merlaus, Blaufelchen, Holländer Angelschellfische, Kabeljau** und andere gangbaren Fluss- und Seefische, **Kaviar, Austern, See-muscheln (Moules), leb. Hummer, Krebse** etc. zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen der grossen Nachfrage wegen recht frühzeitig erbeten. 3175

**F. C. Hench,**  
Hoflieferant  
Seiner Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.  
Telephon 75.

# Für Weihnachtsgeschenke.

Zu jedem annehmbaren Gebote gebe noch ab: 1 Kasten Nähtische, Nippische, Ständer, Schreibstischchen, Panneltretter, Büfets, Auszug- und Sofatische, große Auswahl in Verticos, Gateriekränze, Salonkränze, Bilder, Spiegel und dergl. mehr.

**Jakob Fuhr, Möbelhaus, Bleichstraße 18.**

# Schlittschuhe und Schlitten

in grösster Auswahl billigst. 3178

**M. Frorath Nachf., Kirchgasse 10.**

## Fremden-Verzeichnis.

- |   |   |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
| <b>Astoria-Hotel.</b><br>Jakobs, 3 Fr., London.   | <b>Hotel Fürstenhof.</b><br>Bower, Fr., England. — Duncombe, Fr., England.  | <b>Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.</b><br>Flockner, Kommer.-Rat, Rheinland — Rosenstein, Fabrikbes. m. Familie, Stuttgart. — Müller, Kommerzienrat, Lothringen. | <b>Promenade-Hotel.</b><br>Farlete, Kfm. m. Fr., Barcelona. — Casper, Fr. Rent., Frankfurt. — Windheimer, Stud. chem., Zürich.                            | <b>Römerbad.</b><br>Pätzl, m. Fr., Regensburg.  |
| <b>Hotel Biecher.</b><br>Pemberton, Oberst, England.  | <b>Grüner Wald.</b><br>Astor, Notar Dr., Castellanen. — Venn, Notar m. Fr., Kirchberg. — Füssel, Kfm., Stuttgart. — Schmidt, Pfarrer, Oberhof. — Erekens, Stud. jur., Rheydt. — Bräuer, Kfm., Köln. — Themelt, Kfm., Höhr. — Gamotti, Kfm., Aachen. | <b>Nonnenhof.</b><br>Claudius, Kfm. m. Fr., Kopenhagen. — Witzbeck, Architekt, Duisburg. — Koll, Kfm., Augsburg. — Lacher, Kfm., Worms.                        | <b>Quellenhof.</b><br>Höveler, Köln.  | <b>Taanus-Hotel.</b><br>Bruhn, Dr., Charlottenburg. — Kruse, Fr., Weilburg. — Thiel, Stud., Darmstadt. — Neumann, Kfm., Wachenheim. — Allert, Kfm., Köln.   |
| <b>Schwarzer Bock.</b><br>Graff, Chemiker Dr., Halle. — Schindler, Kfm., Amsterdam. — Schindler, Rent., Goch.                             | <b>Hotel Hohenzollern.</b><br>von Balaschew, Fr. m. Bed., Petersburg. — Frachel, Fr. m. Kammerfrau, Landkrone. — Sörensen, Fr., Stockholm. — von Papandopoulo, Rent., Honnet.   | <b>Palast-Hotel.</b><br>Landsberg, Rent. m. Fr., London. — Henneberg, Kfm., Warschau. — Grau, Generaldirektor m. Fam., Kratzwick.                              | <b>Hotel Quisiana.</b><br>Koenig, 3 Fr., Rent., Petersburg. — Meinke, Fr., Rostock. — Schmitz, Fr. Rent. m. Tocht., Riga. — Schlabaeh, Fabrikbes., Sagan. | <b>Viktoria-Hotel u. Badhaus.</b><br>Baur, Kfm., Fürth. — Daelen, Bergwerksdirektor, Liblar. — Engel, Rent. m. Fr., London. — Bächting, Landrat, Limburg. — v. Gallenfeld, Ehrenhausen. — Strasser, Wien. |
| <b>Hotel Dahlheim.</b><br>Witkowsky, Kfm., Gnesen.  | <b>Kaiserhof.</b><br>Liebermann, Baron, Berlin. — Norbert, Frankfurt. — Feist, Berlin.  | <b>Pariser Hof.</b><br>Rosenthal, Gen.-Agent, Köln.  | <b>Hotel Reichspost.</b><br>Dzizi, Kfm., Köln.  | <b>Hotel Vogel.</b><br>Weigert, Inspektor, München. — Sieling, Fr., Berlin. — Fischer, Kfm., Köln. — Hoffmann, Kfm., Hof Sophienthal.   |
| <b>Hotel Einhorn.</b><br>Eau, Fr., Heilbronn. — Notmann, Direktor, Strassburg.  | <b>Metropole u. Monopol.</b><br>Nathan, Kfm., Berlin. — Stezinger, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Friedrich, Architekt, Basel.   | <b>Hotel Petersburg.</b><br>Rappa, München. — Ruedorffer, Maler, München.  | <b>Rhein-Hotel.</b><br>v. Schultess, Gutsbes. m. Tocht., Charlou. — v. Dumler, Darmstadt. — Grab, Fabrikant, Godelsberg.                                  | <b>In Privathäusern.</b><br>Christliches Hospiz I: Menkhoff, Fr., Freiburg i. B. Nerotal 15: Byng, Esq., mit Var. u. Bed., England.   |
| <b>Englischer Hof.</b><br>Blumenfeld, 2 Hrn. Kfite., Berlin.  | <b>Pfalz Hof.</b><br>Schäfer, Kfm., Flacht.   | <b>Zur neuen Post.</b><br>Sommer, Köln. — Dessing, Redakt., Gberschöneweide.   | <b>Hotel Rose.</b><br>Durke, Fr., New York. — Müller, m. Fr., Baden-Baden. — von Barton-Steedman, Offizier, Braunschweig. — Brookman, m. Fr., New York.   |   |
| <b>Europäischer Hof.</b><br>Quitmann, Kfm., Düsseldorf. — Furstweyer, Fabrikant, Köln. — Kranez, Direktor, Geilnau. — Huth, Kfm., Berlin. | <b>Hotel Falstaff.</b><br>Barth, Kfm., Herford.   | <b>Zur guten Quelle.</b><br>Henn, Gutsbes. m. Tocht., Bellingen.   | <b>Tannhäuser.</b><br>Stern, Kfm., Gieszen. — Haubrich, Kfm., Krefeld. — Aschner, Kfm., Berlin.   |   |



mithe er gesehen, daß er damals in dem Saale gewollt habe — lieber unglücklich am Galgen hängen. Die furchtbaren Zweifel quälten ihn, während er sich unruhig auf seinem Lager umherwart. Ein Gedanke jagte den andern. Die Schmach, ein Strafing gewesen zu sein, würde ihm nun kein geringes Leiden anheften, nichts könnte ihn mehr davon befreien. Dagegen sagte er sich, daß man so lange unglücklich ist, bis man des Verbrechens überwiegen wird, und daß es unmöglich sei, ihn wegen einer nie begangenen Schuld zu bestrafen. Seine erregte Phantasie spiegelte ihm alle in den letzten Jahren ererbten bekannt gewordenen Straftäterinnen vor, und er erlaubte im Geiste all die Söllengalgen der unglücklich Gerurten. Die Last der Schuld hatte, war nicht im bescheidenen Sanftmuth eripart hatte, war nicht im Stande, ihn darüber zu trösten, daß er als Gefangener in einer Gefängniszelle sitzen müßte. Er sah es von einer unburchtuglichen schwarzen Wolke umhüllt, jedes Stückeres entfiel.

Über denjenigen Staballa hatte mit Bestimmtheit, daß er unglücklich sei. Das war der einzige Sonnenstrahl, der ihm blieb, als er gegen Morgen endlich vor Entscheidung eintrat. Er trauerte von ihr und mehrheitlich war sein Traum ein prophetischer. Seine Einbildungskraft arbeitete ihm nämlich vor, daß sie sich mit Galas ins Erdbeben setzen, um seine Freilassung zu erwirken. Einige Stunden später erfüllte sich sein Traum.

Um drei Uhr morgens erhielt Galas durch Exerzion die Nachricht, welchen Schritt sein Jugendfreund und Klient unternehmen. Etwas nach vier Uhr sprach er im Postamt vor, und es wurde ihm gesagt, daß er den Gefangenen vor neun Uhr nicht sprechen könne. Gegen fünf Uhr wurde sein Name in der Sperrstraße, und gegen fünf sechs wurde er in Stabellas Boudoir geführt, wo sie unter vier Augen seine Mitteilung entgegen nahen.

Seine Gabe bestand sich zum Glück wieder einmal in Galas bei seinen Dilettanten, so daß Staballa sich unbedeutend glaubte und Galas auf acht an sich bestellte.

Die verheiratete sich wieder den Ernst der Situation noch auch die Gefahr, in der sie selbst schmerte. Mit aufrichtiger Besonnenheit laudete sie den Zusammenhänge der Angelegenheit, der Katastrophen und Möglichkeiten, und der sie hat, ihm auch nicht das kleinste Detail an verheimlichen. Sie gab an, daß sowohl sie als auch Lady Strabella von der Handhabung ihrer Person in höchsten Geheimnissen hatten, so, daß sie im Jargon einmal am Strand begegnet waren und einige Worte mit ihm gewechselt hatten. Als ihr Galas erzählte, daß man erfahren habe, Threpper sei nun halb aber ihr morgens gesehen worden, wie er das Haus des Fräuleins Misscomb heimlich verlassen habe, mußte sie ihre ganze Selbstbeherrschung aufbieten, um nicht einen Schreckensruf auszusprechen. Sie sagte nur:

„Unmöglich.“

„Wann war das, daß es unmöglich ist?“

„Wann die Richter beweisen, daß er es wirklich war?“

Die Threpper behauptet, durch den Nachworter be- weisen zu können, daß unter Fremden um die angegebene Zeit in sein Hotel zurückkehrte. Überdies will ihn auch ein Romancier, der gerade seine Stunde machte, aus dem Saale schleichen gesehen haben.“

Staballa antwortete annehmen, und es bedurfte ihrer ganzen Energie, um sich nicht zu verraten. Sie erhob sich und durchschritt mit flammenden Blicken und hand- lungen das Gemach. Nicht Berechnung, sondern Gorn gegen das feindliche Geschick benachteiligte sich über.

„Nur eines Hausarbeitsbüchchens durchschlechte man keine Wohnung und fand einen Schlüssel, der genau an der Tür in Richtung weist, aus der ihn der Romancier treten gesehen haben will. Man hat angeblich auch einen

neuen Schlüssel gefunden, der mit dem der verstorbenen Eder identisch sein soll.“

„Unmöglich!“ sagte das gequälte Mägd auf. „Kann man wiederholen Sie diese abentheuerlichen Dinge, Herr Galas, der Sie sich einen Freund Threppers nennen?“

„Ich nenne mich nicht nur seinen Freund, ich bin es auch“, erklärte Galas mit Nachdruck, „und ich wiederhole diese Aussagen nur, weil wir mit ihnen zu rechnen haben.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

„Aber es sind ja Sagen, schändliche Sagen!“

„Das mag sein, aber es können auch Tatsachen sein.“

„Sie trauen Sie, daß Sie behaupten?“

„Tatsachen, die sich vielleicht leicht erweisen lassen, wenn man ihnen auf den Grund geht.“

## Beobachtungen eines Touristen auf seinen Reisen in Europa.

„Herrn St.“ verheißt ein Zielgerichter folgenden Materialismus:

1. 250 findet man die am bequemsten eingerichteten Eisenbahn-Stationen? In England. b) Die am bestensten gebauten? In den schweizerischen Schwyzern, wo auch a. 250. Spindeln in jedem Stützort vorhanden sind. c) 250 findet man die glatte und ruhige Schwidlung selbst des stärksten Personenzuges? In England, speziell in London. d) 250 findet man die besten Eisenbahnstrecken? In Schweden.

2. 250 findet man die komfortabelsten Dampfzüge für große Distanzen? In Deutschland und England. 250 findet man die besten und bequemsten Dampfboote für kleinere Distanzen? In Schweden.

3. 250 findet man die besten Hotels mit mäßigen Preisen? In der Schweiz.

4. 250 findet man die bestmöglichen Restaurants und Cafés mit besten Preisen? In London und Stockholm.

5. 250 findet man die angenehmsten Automaten-Stationen? In Stockholm.

6. 250 findet man das reichste und mannigfaltigste ferierte Frühstück mit mäßigen Preisen? In der Schweiz.

7. 250 trennt man den besten und in Gröndland der Dantistik billigen Kaffee? In Kopenhagen.

8. 250 findet man die besten und billigsten Dinners, einfaß. Wein? In Paris.

9. 250 findet man die reichhaltigste Getränkeauswahl von Brot in der Melantrant? In Paris (Pain à discretion) und in den Melantrant-Restaurants in Stockholm.

10. 250 findet man die besten vegetarischen Speisekammer mit mäßigen Preisen? In Berlin und München.

11. 250 findet man die einladendsten Willkommenshütten? In der größeren Städte Hollands.

12. 250 findet man in Cafés die meisten in- und ausländischen Zeitungen? In Wien und Berlin.

13. a) 250 findet man die aufmerksamen Fahrer? In Wien. b) 250 findet man die in Bezug auf Zeit- gelder am leichtesten aufzufindenden Fahrer? In Stalien.

14. 250 findet man die anspruchsvollsten Hausknechte? In Deutschland und der Schweiz. 250 die anspruchsvollsten? In Stalien.

15. 250 findet man die besten eingerichteten und besten Hausknechte? In Deutschland und Wien und in Schweden.

16. 250 findet man die hübschesten Barbierstuben? In Stalien.

17. 250 findet man die interessantesten Straßenszenen? In Berlin. 250 die interessantesten geschätzten Geschäfte? In Deutschland, a. 250. Berlin.

18. 250 findet man die meisten Stunden auf der Straße? In Konstantinopel und München. 250 die meisten Stunden in öffentlichen Cafés? In München. 250 die wichtigsten? In Wien, fast gleich gut.

19. 250 findet man die besten, den Jungfrauen und Jungmännern gefälligste, hübschesten Straßenszenen, die sich als nur zum Schutze des Publikums berufen werden? In England und am meisten in die Jungen fallen in London.

20. 250 findet man in öffentlichen Partanlagen die angenehmsten, durch die wichtigsten Services besorgte Bewegungsfreiheit? In London.

21. 250 findet man die Salzung des Gottes in der Öffentlichkeit am ruhigsten und anständigsten? In Schweden, speziell in Stockholm. 250 das Gegenteil? In Stalien, und am lebhaftesten, ausgelassensten und ungeräuschtesten in Neapel.

22. 250 findet man die artigsten, höflichsten, besten und jüngsten Juristen, insbesondere in den unteren Instanzen? In Scandinavien. 250 die ungeschicktesten und freche Jüngere? In Stalien.

23. 250 findet man als Fremder in öffentlichen Cafés bei Stalien und Estland die freundlichste Beweise an einer angenehmen Unterhaltung ohne hermonelle Vorhaltung? In Stalien. 250 das Gegenteil davon? In Deutschland.

24. 250 findet man die Beweise am unfeindlichsten gegen Fremde? In Holland und der Schweiz.

25. 250 findet man die weissen und feinsten Getränke? In Stalien, wo man aber auch andererseits die Verbindung inbrünstiger Munde beobachten kann.

26. 250 findet man das Besten der Ständesunder sogar während des Winterfestes am feinsten und reipeltvollsten? In Stalien.

27. 250 findet man in der Öffentlichkeit die größte Menge des Gottes vor der Öffentlichkeit? In Deutschland und Estland. 250 die größte Bevölkerung? In Stalien.

28. 250 findet man die sonnigsten und besten Plätze als auch zugleich seine schönsten hübschesten mannliche Jugend? In Stalien und Schweden, speziell in Stockholm.

29. 250 findet man den hübschesten Platz und Kunst schönsten und geschmackvollsten internationalen Fremdenvereinigungssinn? In Monte Carlo.

30. 250 findet man in Europa einen Ort, wo man als Fremder oder Fremder dem Winter ganz aus dem Auge gehen kann? In Genes.

31. 250 der vornehmsten Klugheiten soll sein, die Aufmerksamkeit auf manches an letzten, was im Zustande im allgemeinen besser ist als in Deutschland, und auch bei uns gewöhnlich und nachgehört werden könnte. Wer auch unter Italien hat manches vor anderen Ställen, sehr mit vielgeübter Kultur, voraus, so beispielsweise großartig und praktisch eingerichtete, reinlich gehaltene und durch billige Preise sich auszeichnende Speisekammer, wie man sie mit dieser Vereinbarung von Ställen sogar in dem mit Speisekammer zu reich versehenen England kann finden. Sicher gibt es noch vieles, a. 250 im geistlichen und wirtschaftlichen Bereich, was fremde Stationen von uns profitieren können, was aber dem Touristen mehr verborgen bleibt als die augensichtlichen Vorteile.

## Bunte Welt.

ml. Die moderne junge Dame in der Türkei. Das türkische Hauswesen ist von dem europäischen gar nicht mehr zu unterscheiden, wie man im allgemeinen annimmt, spricht ein Mitarbeiter des „Stadtwort Magasin“. Als Beispiel von der strengeren Trennung, in der die Geschlechter leben, und davon, daß die Frauen niemals den Schmutz betreten, haben die Frauen viele Geflügelhütten des Mittellandes übernommen, und die Geflügelhütten der jungen Mädchen in der Türkei unterteilt sich kaum von der des Mittellandes. Die Leinen Fremde sprachen und bezeichnen sich ihrer im täglichen Gebrauch, insbesondere der Französischen, die sie fleischen sprechen; und an ihrer Muttersprache führen sie nur zurück, wenn der Scherz und die Höflichkeit vor anwesenden älteren Tanten das erfordert. Sie lesen die Klassiker der antiken Länder, spielen Klavier, und nach und nach kann man in einem türkischen Saal fast so oft hören wie in einem westeuropäischen. Alle europäischen Beobachter, gute und schlechte, sind ihnen vertraut, und deren mancher nicht nicht gerade erschreckender Einfluss mag ihre genaue Kenntnis der westlichen Zitten beeinflusst haben. Viele Mädchen drehen auf eigene Faust in der Gasse, rufen, öffnen ihren Siebentagsbüchlein nach und die Geschicklichkeit, mit der das managen gelidigt, ist recht bemerkenswert. Bis zum 12. Jahre geistigen die Mädchen alle Freizeiten europäischer Kinder; sie verfahren mit ihnen und nehmen an all deren Spielen und Flehen Aufmerksam teil. Der 12. Geburtstag freilich mag